

**Analyse des Qualifikationsbedarfs in  
zehn ausgewählten Berufsgruppen  
anhand von Stellenmarktinserten**

**Endbericht**

**Josef Mair, Rainer Loidl-Keil**

**Wien, Dezember 2005**

# Inhaltsverzeichnis

<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>4</b>
<b>1. ZIELSETZUNG</b>	<b>5</b>
<b>2. METHODISCHES DESIGN UND VORGEHEN</b>	<b>6</b>
<b>2.1 UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND</b>	<b>6</b>
2.1.1 BERUFSBEREICH GESUNDHEIT UND MEDIZIN	7
2.1.2 BERUFSBEREICH HOTEL- UND GASTGEWERBE	8
2.1.3 BERUFSBEREICH SOZIALES, ERZIEHUNG UND BILDUNG	9
2.1.4 BERUFSBEREICH SICHERHEIT UND WACHDIENSTE	9
2.1.5 BERUFSBEREICH REINIGUNG UND HAUSHALT	10
2.1.6 BERUFSBEREICH HILFSBERUFE UND AUSHILFSKRÄFTE	10
2.1.7 BERUFSBEREICH GARTEN-, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	10
2.1.8 BERUFSBEREICH REISE, FREIZEIT UND SPORT	11
2.1.9 BERUFSBEREICH UMWELT	11
2.1.10 BERUFSBEREICH KÖRPER- UND SCHÖNHEITSPFLEGE	11
<b>2.2 MEDIENAUSWAHL</b>	<b>12</b>
<b>2.3 BEOBACHTUNGSZEITRAUM</b>	<b>13</b>
<b>3. STICHPROBENBESCHREIBUNG</b>	<b>14</b>
<b>3.1 VERTEILUNG NACH BERUFEN</b>	<b>14</b>
<b>3.2 VERTEILUNG NACH REGIONEN</b>	<b>26</b>
<b>3.3 VERTEILUNG NACH MEDIEN</b>	<b>30</b>
<b>4. ANMERKUNGEN ZUR ERFASSUNGSMETHODIK DER QUALIFIKATIONSDIMENSIONEN</b>	<b>35</b>
<b>4.1 SCHULISCHE VORQUALIFIKATIONEN</b>	<b>35</b>
<b>4.2 BERUFSPRAKTISCHE ERFAHRUNGEN</b>	<b>36</b>
<b>4.3 COMPUTERKENNTNISSE</b>	<b>37</b>
<b>4.4 FACHSPEZIFISCHE KENNTNISSE</b>	<b>37</b>
<b>4.5 FREMDSPRACHENKENNTNISSE</b>	<b>38</b>
<b>4.6 SOZIALE KOMPETENZEN UND ARBEITSTUGENDEN</b>	<b>39</b>

<b>5. QUALIFIKATIONSBEDARFE IM DETAIL ZU VIER AUSGEWÄHLTEN BERUFSOBERGRUPPEN UND BERUFEN</b>	<b>40</b>
<b>5.1 ARBEITSKRÄFTENACHFRAGE UND QUALIFIKATIONSBEDARFE IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ÉTAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN</b>	<b>41</b>
5.1.1 SCHULISCHE VORQUALIFIKATIONEN IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ÉTAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	42
5.1.2 BERUFSPRAKTISCHE ERFAHRUNGEN IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ÉTAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	43
5.1.3 COMPUTERKENNTNISSE IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ÉTAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	44
5.1.4 FACHSPEZIFISCHE KENNTNISSE IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ÉTAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	45
5.1.5 FREMDSPRACHENKENNTNISSE IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ÉTAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	46
5.1.6 SOZIALE KOMPETENZEN UND ARBEITSTUGENDEN IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ÉTAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	48
5.1.7 QUALIFIKATIONSPROFIL FÜR DEN BERUF REZEPTIONISTIN	50
<b>5.2 QUALIFIKATIONSBEDARFE IN WEITEREN 3 BOG UND 3 BERUFEN</b>	<b>52</b>
5.2.1 QUALIFIKATIONSBEDARFE IN DER BOG DIPLOMIERTES KRANKENPFLEGEPERSONAL UND HEBAMMEN UND IM BERUF DIPL. GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER, -SCHWESTER	52
5.2.2 QUALIFIKATIONSBEDARFE IN DER BOG SERVICEFACH- UND -HILFSKRÄFTE UND IM BERUF KELLNERIN	55
5.2.3 QUALIFIKATIONSBEDARFE IN DER BOG REISE- UND FREIZEITGESTALTUNG UND IM BERUF REISEBÜROASSISTENTIN	59
<b>6. ZUSAMMENFASSENDE ERGEBNISSE</b>	<b>61</b>
<b>7. LITERATUR</b>	<b>66</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die ausgewählten 10 Berufsbereiche _____	6
Abbildung 2: Die herangezogenen 14 Medien des österreichischen Stellenmarktes _____	12
Abbildung 3: Der aktuelle Beobachtungszeitraum (BZR 2005) dieser Analyse und der Beobachtungszeitraum aus den Jahren 2004 und 2003 zum Vergleich _____	13
Abbildung 4: Anteil der offenen Stellen nach Berufsbereichen _____	15
Abbildung 5: Anteil der offenen Stellen nach Berufsobergruppen _____	17
Abbildung 6: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Berufen _____	23
Abbildung 7: Veränderungen in der Nachfrage auf Ebene der Berufsbereiche und Berufsobergruppen vom BZR 2005 gegenüber BZR 2004 _____	24
Abbildung 8: Anteil der offenen Stellen nach Bundesländern / Regionen _____	26
Abbildung 9: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Regionen und Berufsobergruppen (absolute Nennungen) _____	28
Abbildung 10: Anteil der offenen Stellen nach Bundesländern / Regionen im Vergleich der Jahre 2005 und 2004 _____	29
Abbildung 11: Anteil der offenen Stellen nach Medien _____	30
Abbildung 12: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Medien und Berufsobergruppen (absolute Nennungen) _____	32
Abbildung 13: Stellenanzeigen in den Medien im Vergleich der Jahre 2005 zu 2004 _____	34
Abbildung 14: 6 Erfassungs- und Analysedimensionen zu den Qualifikationsbedarfen _____	35
Abbildung 15: Stellenaufkommen in der BOG Hotelempfang und Etage im BZR 2005 _____	41
Abbildung 16: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage _____	42
Abbildung 17: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in der BOG Hotelempfang und Etage _____	43
Abbildung 18: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage _____	44
Abbildung 19: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage _____	46
Abbildung 20: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage _____	47
Abbildung 21: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage _____	49
Abbildung 22: Qualifikationsprofil im Beruf RezeptionistIn _____	52
Abbildung 23: Stellenaufkommen in der BOG Dipl. Krankenpflegepersonal und Hebammen im BZR 2005 _____	52
Abbildung 24: Qualifikationsprofil im Beruf Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester _____	54
Abbildung 25: Stellenaufkommen in der BOG Servicefach- und -hilfskräfte im BZR 2005 _____	55
Abbildung 26: Qualifikationsprofil im Beruf KellnerIn _____	58
Abbildung 27: Stellenaufkommen in der BOG Reise- und Freizeitgestaltung im BZR 2005 _____	59
Abbildung 28: Qualifikationsprofil im Beruf ReisebüroassistentIn _____	60
Abbildung 29: Nennungen zu den Qualifikationsdimensionen je Berufsobergruppe im BZR 2005 _____	64
Abbildung 30: Nennungen zu den Qualifikationsdimensionen je Berufsobergruppe im BZR 2004 zum Vergleich _____	65

## 1. Zielsetzung

Seit dem Jahr 2000 führen wir im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich Untersuchungen durch, um die Qualifikationsbedarfe in unterschiedlichen Berufsbereichen, Berufsobergruppen und Berufen aufzuzeigen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden in einer Reihe von Berichten publiziert: Loidl-Keil/Mair (2002), Mair/Beranek (2003), Mair/Loidl-Keil (2004a, 2004b, 2005a, 2005b) für ausgewählte Berufe in Gesamtösterreich und nunmehr auch eine regionalspezifische Qualifikationsbedarfsanalyse für vier Berufsbereiche in den neun Bundesländern (Mair/Loidl-Keil 2005c). Auf der Grundlage der bei den Analysen erfassten Informationen und verfassten Berichte wurden auch weitergehende berufsspezifische Auswertungen publiziert, beispielhaft etwa für den Berufsbereich Maschinenbautechnik – weitgehend gleich der Berufsobergruppe Maschinen, Anlagen- und Apparatebau – (Loidl-Keil/Mair 2004) und für das Sozialmanagement – deckungsgleich mit dem Beruf SozialmanagerIn – (Loidl-Keil/Mair 2005).

Ebenso wie die vorangegangenen Studien widmet sich die vorliegende Qualifikationsbedarfsanalyse der Frage, welche Qualifikationen im Detail in Österreich nachgefragt werden. Zum wiederholten Male werden zehn ausgewählte Berufsbereiche untersucht. Für genauere Informationen zum empirischen Design und zur Anlage der vorliegenden Studie verweisen wir auf die vorangegangenen Berichte, insbesondere auf Mair und Loidl-Keil (2004a und 2005a). Die Analysen zielen darauf ab, die Qualifikationsbedarfe repräsentativ, umfangreich, präzise und original abzubilden:

- *Repräsentativität* – Die Studie beabsichtigt durch Design und Sampling ein repräsentatives Abbild der Qualifikationsbedarfe zu gewährleisten.
- *Umfang* – Es wird eine entsprechend große Anzahl an Inseraten bzw. Informationen zum Qualifikationsbedarf erfasst.
- *Präzision und Umfassendheit* – Die qualifikationsrelevanten Informationen können entsprechend präzise und detailreich als auch umfassend erfasst werden und in die Analyse eingehen.
- *Originalität* – Aufgrund der inhaltsanalytischen Methodik wird in den Arbeitsschritten der Sichtung, Kategorisierung und Erfassung auf größtmögliche Nähe zu den Formulierungen in den Insertionen Wert gelegt.

Welcher Intention folgt die Darstellung der Analyseergebnisse? Wir gliedern die Ergebnisdarstellung in zwei Teile, einen Textteil und einen Tabellenanhang, und beabsichtigen damit zweierlei (vgl. Mair/Loidl-Keil 2005b).

- Der umfangreiche Tabellenanhang dient dazu, einen Überblick über die berufsspezifischen Detailergebnisse in allen analysierten Berufen zu geben.
- Im Textteil stellen wir zum einen die Daten zum Untersuchungssample vor. Zum anderen wählen wir einzelne Berufe aus, anhand derer wir die Befunde präsentieren und damit exemplarisch für alle anderen Berufe zeigen, wie der Tabellenanhang gehandhabt wird, um seitens der Leserinnen und Leser auch die anderen berufsspezifischen Qualifikationsbedarfe erschließbar zu machen.
- Bislang hatten wir für die detaillierte Darstellung der Qualifikationsbedarfe zwei Modelle gewählt. Das eine Darstellungsmodell orientierte sich an den erfassten und analysierten Qualifikationsdimensionen, in denen dann

unterschiedliche Berufsobergruppen bzw. Berufe herangezogen wurden. Im zweiten Modell wählten wir einzelne Berufsobergruppen bzw. Berufe aus, anhand derer prototypisch die Ergebnisse der Qualifikationsbedarfsanalyse dargestellt wurden. Der vorliegende Bericht stellt entlang diesen zweiten Modells (Mair/Loidl-Keil 2005a) folgende ausgewählten Berufe vor:

- a) „RezeptionistIn“ in der BOG Hotelempfang und Etage,
- b) „KellnerIn“ in der BOG Servicefach- und -hilfskräfte,
- c) „Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester“ in der BOG Diplomierte Krankenpflegepersonal und Hebammen, und
- d) „ReisebüroassistentIn“ in der BOG Reise- und Freizeitgestaltung.

Mit dieser liegt nach den ersten beiden Studien Mair/Loidl-Keil (2004a und 2005a) nun eine dritte Analyse vor, die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Gesundheit und Medizin; b) Hotel- und Gastgewerbe; c) Soziales, Erziehung und Bildung; d) Sicherheit und Wachdienste; e) Reinigung und Haushalt; f) Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Garten-, Land- und Forstwirtschaft; h) Reise, Freizeit und Sport; i) Umwelt; und j) Körper- und Schönheitspflege.

## 2. Methodisches Design und Vorgehen

Diese Qualifikationsbedarfsanalyse umfasst ausgewählte Berufsbereiche, Berufsobergruppen und Berufe, die im folgenden aufgelistet sind – enthalten sind auch die jeweiligen Abkürzungen für die einzelnen Berufe, um die zahlreichen tabellarischen Detailauswertungen erschließbar zu machen. Zudem führen wir die der Analyse zugrunde gelegten methodischen Ansprüche an, ebenso wie jene methodischen Überlegungen und Erfordernisse hinsichtlich der Auswahl der herangezogenen Medien und Ausgaben. Schließlich finden in diesem Abschnitt auch Anmerkungen zum Beobachtungszeitraum Platz.

### 2.1 Untersuchungsgegenstand

Die Qualifikationsbedarfsanalyse untersucht **alle** 196 Berufe aus 28 Berufsobergruppen aus folgenden 10 Berufsbereichen (Abbildung 1).

- Gesundheit und Medizin
- Hotel- und Gastgewerbe
- Soziales, Erziehung und Bildung
- Sicherheit und Wachdienste
- Reinigung und Haushalt
- Hilfsberufe und Aushilfskräfte
- Garten-, Land- und Forstwirtschaft
- Reise, Freizeit und Sport
- Umwelt
- Körper- und Schönheitspflege

**Abbildung 1: Die ausgewählten 10 Berufsbereiche**

Erfassung und Analyse der Inserate erfordern geeignete Kategoriensysteme für die angesprochenen Berufe und Berufsobergruppen. Solche Kategoriensysteme wurden für diese Qualifikationsbedarfsanalyse konzipiert und entwickelt, wobei dies mit den Erfordernissen des Projekts „Qualifikationsbarometer“ abgestimmt wurde.<sup>1</sup> Die Kategoriensystematik berücksichtigt also zum einen diese als auch zum anderen die methodischen Ansprüche, die die Stellenmarktanalyse an die Systematisierung stellt.

Aus der Sicht der Stellenmarktanalyse stellen sich an die Kategoriensysteme folgende methodischen Ansprüche.

- **Vollständigkeit:** Jede inserierte offene Stelle der zu beobachtenden Berufsbereiche ist mittels des Berufskategoriensystems erfassbar.
- **Eindeutigkeit:** Keine offene Stelle wird zu mehr als einer Berufskategorie zugewiesen.
- **Differenzierungsgrad:** der Differenzierungsgrad wird am Informationsgehalt der Inserate orientiert.
- **Qualifikationshomogenität:** Jene Tätigkeits- und Berufsfelder werden zu einer Berufskategorie zusammengefasst, die sich durch ähnliche Arbeitsinhalte auszeichnen und/oder ähnliche Qualifikationsanforderungen stellen.

### 2.1.1 Berufsbereich Gesundheit und Medizin

Der Berufsbereich (BB)<sup>2</sup> Gesundheit und Medizin gliedert sich in 7 Berufsobergruppen (BOG) und 39 Berufe.

#### Ärztliche Berufe (**Äb**):

AllgemeinmedizinerIn (*az*), Zahnarzt, Zahnärztin (*za*), sonstigeR Facharzt, Fachärztin (*fa*), ArbeitsmedizinerIn (*aa*), Tierarzt, Tierärztin (*vd*)

#### Diplomiertes Krankenpflegepersonal und Hebammen (**Kp**):

PflegeleiterIn (*pl*), Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester, (*kp*), Dipl. Kinderkrankenpfleger, -schwester, (*kk*), Dipl. psychiatrischeR Krankenpfleger, -schwester, (*pp*), PflegehelferIn (*ph*), Hebamme (*hb*)

#### Gewerblich-technische Gesundheitsberufe (**Gt**):

AugenoptikerIn (*ao*), BandagistIn (*ba*), FeinoptikerIn (*fo*), HörgeräteakustikerIn (*ha*)

#### Handel mit Gesundheitsprodukten (**Hg**):

ApothekerIn (*ap*), DrogistIn (*dg*), Pharmazeutisch-kaufmännischeR AssistentIn (*pa*)

#### Massage (**Ma**):

HeilbademeisterIn und HeilmasseurIn (*hm*), MasseurIn (*ma*)

---

<sup>1</sup> Das „Qualifikationsbarometer“ stellt das österreichweit erste umfassende und online verfügbare Informationssystem zu Qualifikationsbedarfen und -trends verbunden mit den Beschäftigungsständen in den jeweiligen Berufen dar. Das Portal befindet sich auf [www.ams.at](http://www.ams.at).

<sup>2</sup> Klammerausdrücke geben die Abkürzungen wieder

### **Medizinisch-technische Berufe (Mt):**

Dipl. PhysiotherapeutIn (*pt*), Dipl. medizinisch-technische Fachkraft (*mt*), Dipl. DiätassistentIn und ernährungsmedizinischeR BeraterIn (*fb*), Dipl. ErgotherapeutIn (*et*), Dipl. Logopäde/-in (*lo*), Dipl. medizinisch-technischeR AnalytikerIn (*ma*), Dipl. OrthoptistIn (*or*), Dipl. radiologisch-technischeR AssistentIn (*ra*), KardiotechnikerIn (*kt*), ZahntechnikerIn (*zt*)

### **Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste (Oh):**

Ordinationsgehilfe/-in bei AllgemeinmedizinerInnen (*ah*), Ordinationshilfe bei TierärztInnen (*vh*), ZahnarzhelferIn (*zh*), Ordinationsgehilfe/-in bei sonstigen FachärztInnen (*fh*), Operationsgehilfe/-in (*oh*), Desinfektionsgehilfe/-in (*dh*), Laborgehilfe/-in (*lh*), Prosekturgehilfe/-in (*ph*), Sanitätsgehilfe/-in (*sh*)

## **2.1.2 Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe**

Der Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe umfasst 4 Berufsgruppen mit zusammen 33 Berufen.

### **Hotelempfang und Etage (He):**

RezeptionistIn (*rz*), Night AuditorIn (*na*), EtagenleiterIn (*el*), BeschließerIn (*be*), Stubenmädchen, Stubenbursch (*st*), HoteldienerIn (*hd*)

### **Hotelverwaltung und Gaststättenleitung (Hv):**

HoteldirektorIn (*hd*), RestaurantleiterIn (*wi*), Food und Beverage ManagerIn (*fm*), Hotel- und GastgewerbeassistentIn (*ga*), Catering-OrganisatorIn (*ct*)

### **Küchenfach- und -hilfskräfte (Kü):**

KüchenleiterIn (*kc*), Koch, Köchin (*ko*), SouschefIn (*sc*), EntremetierE (*en*), SaucierE (*sa*), TournantE (*to*), Gardemanger (*gm*), Rotisseur, Rotisseuse (*ro*), PartissierE (*pa*), Frühstückskoch, -köchin (*kk*), Pizzakoch, -köchin (*pi*), Systemgastronomiefachmann, -fachfrau (*sg*), Küchenhilfskraft (*kh*), AbwäscherIn (*ab*)

### **Servicefach- und -hilfskräfte (Se):**

Barkeeper, Bardame (*bk*), LeiterIn Service (*ok*), KellnerIn (*ke*), GastgewerblicheR KassierIn (*ka*), Buffet- und Schankkraft (*tk*), Servierhilfskraft (*sh*), FlugbegleiterIn (*sw*), MitarbeiterIn Imbissstand (*wb*)

### 2.1.3 Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung

Der Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung unterteilt sich in 4 Berufsobergruppen und in 37 Berufe.

#### Schule, Weiterbildung und Hochschule (Sc):

VolksschullehrerIn (*vl*), LehrerIn an Hauptschulen (*hl*), SonderschullehrerIn (*sl*), LehrerIn an allgemeinbildenden höheren Schulen (*al*), LehrerIn an berufsbildenden Schulen (*bl*), LehrerIn an land- und forstwirtschaftlichen Schulen (*ll*), HochschullehrerIn, LehrerIn an Fachhochschulen (*ud*), LehrerIn für Nachhilfeunterricht (*nl*), ReligionslehrerIn (*rl*), SprachlehrerIn (*xx*), KunstlehrerIn (*ku*), MusiklehrerIn (*mu*), SportlehrerIn (*sp*), ErwachsenenbildnerIn im Bereich Technik (*eh*), ErwachsenenbildnerIn im Bereich Allgemeinbildung (*ea*), ErwachsenenbildnerIn in sonstigen Bereichen (*es*), FahrschullehrerIn (*fl*)

#### Soziale Betreuung, Beratung und Therapie (So):

KlinischeR Psychologe/-in, Gesundheitspsychologe/-in (*ps*), PsychotherapeutIn (*pt*), MusiktherapeutIn (*mt*), Behindertenpädagoge/-in (*bh*), BerufsberaterIn (*bb*), AssistentIn im Bereich Arbeit (*aa*), AssistentIn im Bereich Finanzen (*ag*), AssistentIn im Bereich Recht (*aj*), AssistentIn in sonstigen Bereichen (*as*), SozialmanagerIn (*sm*), MediatorIn (*md*), FamilienhelferIn (*hh*), EntwicklungshelferIn (*eh*), AltenfachbetreuerIn (*ab*)

#### Kindererziehung und -betreuung (Ki):

Sozialpädagoge/-in (*ez*), Kindergartenpädagoge/-in (*kt*), KindergartenhelferIn (*kh*), Tageseltern (*tm*)

#### Religiöse Dienste und Seelsorge (Rd):

GeistlicheR (*gl*), PastoralassistentIn (*pa*)

### 2.1.4 Berufsbereich Sicherheit und Wachdienste

Der Berufsbereich Sicherheit und Wachdienste umfasst 3 Berufsobergruppen mit insgesamt 16 Berufen.

#### Landesverteidigung und Katastrophenhilfe (Lv):

BerufsoffizierIn (*of*), BerufsunteroffizierIn (*uo*), Militärperson auf Zeit (*zs*), KatastrophenmanagerIn (*km*)

#### Öffentliche Sicherheit (Ös):

Polizeibeamter, -beamtin (*po*), Gendarmeriebeamter, -beamtin (*gd*), Wachebeamter, -beamtin im Kriminaldienst (*kr*), PolizeihundeführerIn (*hf*), Justizwachebeamter, -beamtin (*ju*), Zollwachebeamter, -beamtin (*zw*), Berufsfeuerwehrmann, -frau (*fw*)

#### Wachdienste (Wd):

DetektivIn (*dk*), WächterIn im privaten Wachdienst (*wd*), Bodyguard, TürsteherIn (*bg*), PortierIn (*po*), BadewärterIn, SaunawartIn (*bm*)

### 2.1.5 Berufsbereich Reinigung und Haushalt

Der Berufsbereich Reinigung und Haushalt umfasst 2 Berufsobergruppen mit insgesamt 17 Berufen.

#### Reinigungsberufe (**Re**):

RaumpflegerIn (*rp*), ObjektleiterIn Reinigungsfirma (*ol*),  
IndustriereinigerIn (*ir*), Denkmal-, Fassaden- und GebäudereinigerIn (*gr*),  
FensterputzerIn (*fp*), MitarbeiterIn Gebäudebetreuung (*rh*),  
RauchfangkehrerIn (*rk*), StraßenreinigerIn (*st*), AutoaufbereiterIn (*aa*)

#### Haushaltsberufe (**Ha**):

HausbesorgerIn (*hm*), HaushälterIn (*hh*), Haushaltshilfe (*hi*),  
KinderbetreuerIn (*bs*), Au-Pair-MitarbeiterIn (*ap*), BüglerIn (*bü*),  
TextilreinigerIn (*wa*), KirchendienerIn (*me*)

### 2.1.6 Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte

Der Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte entspricht der Berufsobergruppe Allgemeine Hilfsberufe mit 5 Berufen.

#### Allgemeine Hilfsberufe (**Ah**):

AllgemeineR HilfsarbeiterIn (*ah*), Produktionshilfskraft (*ph*), SortiererIn (*so*), MüllauflegerIn (*mü*), VerpackerIn (*vp*)

### 2.1.7 Berufsbereich Garten-, Land- und Forstwirtschaft

Der Berufsbereich Garten-, Land- und Forstwirtschaft umfasst 3 Berufsobergruppen mit 25 Berufen.

#### Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei (**Fo**):

FörsterIn (*fö*), ForstfacharbeiterIn (*fa*), Forstgarten- und  
ForstpflgefacharbeiterIn (*fg*), ForstarbeiterIn (*fh*), JägerIn (*jä*),  
FischereifacharbeiterIn (*fi*)

#### Gartenbau und Floristik (**Ga**):

GartenbautechnikerIn (*gt*), GärtnerfacharbeiterIn (*gä*), Friedhofs- und  
ZiergärtnerIn (*zg*), LandschaftsgärtnerIn (*lg*), GartenarbeiterIn (*gh*)

#### Land- und Viehwirtschaft (**Lw**):

GutsverwalterIn (*gv*), LandwirtIn (*lw*), LandwirtschaftstechnikerIn (*lt*),  
FacharbeiterIn der landwirtschaftlichen Lagerhaltung (*ll*), FacharbeiterIn der  
ländlichen Hauswirtschaft (*hw*), FeldgemüsebaufacharbeiterIn (*gb*),  
ObstbaufacharbeiterIn (*ob*), Weinbau- und KellereifacharbeiterIn (*wb*),  
TierzüchterIn (*tz*), PferdewirtschaftsfacharbeiterIn (*pf*),  
GeflügelwirtschaftsfacharbeiterIn (*gf*), BienenwirtschaftsfacharbeiterIn (*bi*),  
TierpflegerIn (*tp*), LandwirtschaftlicheR Gehilfe/-in (*lh*)

### **2.1.8 Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport**

Der Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport umfasst 2 Berufsobergruppen mit insgesamt 16 Berufen.

#### **Profisport und Sportbetreuung (Pr):**

ProfisportlerIn (*sp*), FitnessbetreuerIn (*ft*), Berg- und SkiführerIn (*bf*), TennislehrerIn (*tl*), Segel- und SurflehrerIn (*se*), Ski- und SnowboardlehrerIn (*sk*), sonstigeR SportlehrerIn (*ss*), TanzlehrerIn (*tz*), WellnessberaterIn (*wb*), SportartikelmonteurIn (*mo*), SportplatzwartIn (*pw*)

#### **Reise- und Freizeitgestaltung (Rf):**

ReiseleiterIn (*rl*), AnimateurIn (*an*), CroupierE (*cr*), Disc Jockey (*dj*), ReisebüroassistentIn (*ra*)

### **2.1.9 Berufsbereich Umwelt**

Der Berufsbereich Umwelt entspricht einer Berufsobergruppe mit 4 Berufen.

#### **Umwelt (Uw):**

UmweltmanagerIn (*um*), UmweltberaterIn (*ub*), Entsorgungs- und Recyclingfachmann, -fachfrau (*rc*), KulturtechnikerIn (*ku*)

### **2.1.10 Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege**

Der Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege entspricht der Berufsobergruppe Schönheits-, Hand- und Fußpflege mit 4 Berufen.

#### **Schönheits-, Hand- und Fußpflege (Sp):**

FriseurIn und PerückenmacherIn (*fr*), FußpflegerIn (*mk*), KosmetikerIn (*vi*), HundekosmetikerIn (*hk*)

## 2.2 Medienauswahl

Wie schon in den vorangegangenen Studien zu den ausgewählten Berufen (Mair/Loidl-Keil 2005b und frühere) stützt sich die Analyse des Qualifikationsbedarfs auf die im österreichischen Stellenmarkt inserierten Stellen. Für eine repräsentative Abbildung des Stellenmarktes in den analysierten Berufen wurden die Inserate von 14 Medien herangezogen. Davon sind 10 Print-Medien und 4 Online-Jobbörsen (Abb. 2).

<p><b>Printmedien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Standard</li><li>• Wiener Zeitung</li><li>• Kurier</li><li>• Kronen Zeitung Wiener Ausgabe</li><li>• Kleine Zeitung Steiermark Ausgabe</li><li>• Kleine Zeitung Kärntner Ausgabe</li><li>• Oberösterreichische Nachrichten</li><li>• Salzburger Nachrichten</li><li>• Tiroler Tageszeitung</li><li>• Vorarlberger Nachrichten</li></ul> <p><b>Online-Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Jobmonitor (<a href="http://www.jobmonitor.com">www.jobmonitor.com</a>)</li><li>• Jobpilot (<a href="http://www.jobpilot.at">www.jobpilot.at</a>)</li><li>• Job-Consult (<a href="http://www.job-consult.at">www.job-consult.at</a>)</li><li>• Gastrojobs (<a href="http://www.gastrojobs.com">www.gastrojobs.com</a>)</li></ul>
--

**Abbildung 2: Die herangezogenen 14 Medien des österreichischen Stellenmarktes**

Der Auswahl und Zusammensetzung der Medien für die Stellenmarktanalyse legten wir folgende Kriterien zugrunde. Für acht Tageszeitungen war ihre bundesländerbezogene Bedeutung ausschlaggebend, für fünf Medien war es deren österreichweite Bedeutung – das sind das Print-Medium „Der Standard“ sowie die vier Online-Jobbörsen, die den gesamten österreichischen Stellenmarkt abbilden. Von besonderer Relevanz für bestimmte Berufe bzw. Berufssegmente sind des weiteren sowohl „Der Standard“ als auch die „Wiener Zeitung“; letztere etwa für die offenen Stellen des „öffentlichen Sektors“. Die vorrangige Bedeutung der vier ausgewählten Online-Jobbörsen Jobmonitor, Jobpilot, Job-Consult und Gastrojobs ergibt sich daraus, dass sie – bis auf die vom Arbeitsmarktservice betriebene Online-Jobbörse – für Österreich die derzeit größten und wichtigsten Online-Stellenmarktmedien sind.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Anmerkung: Online-Systeme wie „Jobkralle“, die zwar eine sehr umfangreiche Jobbörse darstellt, ziehen wir für die Untersuchungen nicht heran, da diese letztlich als Meta-Jobbörsen auf die Stelleninsertionen anderer Online- und Printjobbörsen zurückgreifen.

## 2.3 Beobachtungszeitraum

Für die vorliegende Qualifikationsbedarfsanalyse beziehen wir die genannten Medien über einen Zeitraum von 16 Wochen von Mitte Mai bis Anfang September im Jahr 2005 ein – Beobachtungszeitraum BZR 2005 (Abb. 3). Der Beobachtungszeitraum BZR 2004 reichte von der 21. bis zur 36. Kalenderwoche, im BZR 2003 waren dies die Kalenderwochen 35 bis 51.<sup>4</sup> In der stichprobenartigen Auswahl der Medien gingen wir so vor, dass wir die einzelnen Medien in einem 4-Wochen-Zyklus auswählten. Jedes Medium ist damit vier Mal in der Datenbasis vertreten, und insgesamt gehen 56 Ausgaben in den Endbericht zur Analyse ein. Des Weiteren nahmen wir in der zeitlichen Staffelung darauf Bedacht, dass Redundanzen (Doppelzählungen) möglichst vermieden bzw. gering gehalten werden.

Die Stichprobenziehung erfolgte in der Weise, dass bei den Printmedien jeweils 4 Samstagsausgaben – jene Wochentagsausgaben mit den meisten Stelleninsertionen – und bei den Online-Medien jeweils vier Schaltungswochen (von Sonntag bis Samstag) herangezogen wurden. Die Online-Medien wurden aufgrund der laufenden Datenbasisänderungen an den Wochenenden abgefragt.

	BZR	Beginn Kalenderwoche	Ende Kalenderwoche	Dauer	Anzahl der Ausgaben
<b>Aktueller BZR 2005</b>	2005	20	35	16	56
<b>BZR 2004 zum Vergleich</b>	2004	21	36	16	56
<b>BRZ 2003 zum Vergleich</b>	2003	35	51	16	56

**Abbildung 3: Der aktuelle Beobachtungszeitraum (BZR 2005) dieser Analyse und der Beobachtungszeitraum aus den Jahren 2004 und 2003 zum Vergleich**

<sup>4</sup> Im BZR 2003 wurde eine Woche – jene des Allerheiligenwochenendes – ausgelassen, demnach von den 17 Wochen im Beobachtungszeitraum von 30.8.2003 bis 20.12.2003 nur 16 Wochenausgaben in die Analysen eingehen.

### 3. Stichprobenbeschreibung

Im Beobachtungszeitraum BZR 2005 und in den 14 Medien wurden für die 10 Berufsbereiche 9644.0 offene Stellen erfasst, wobei alle inserierten offenen Stellen für die genannten Berufsbereiche berücksichtigt wurden.<sup>5</sup> Auf der Basis dieses repräsentativen Samples würde dies hochgerechnet für das Jahr 2005 einer Gesamtnachfrage in den untersuchten Berufsbereichen von zwischen 67508.0 (HRF=7) und 125372.0 (HRF=13) entsprechen.<sup>6</sup>

#### 3.1 Verteilung nach Berufen

Wie auch im BZR 2004 entfällt im BZR 2005 mit 82.0 Prozent ein Gutteil des untersuchten Stellenmarktes (Abb. 4) auf die drei nachfragestärksten Berufsbereiche

- erstens Hotel- und Gastgewerbe (n=6141.0; 63.7%),
- zweitens Gesundheit und Medizin (n=937.5; 9.7%) und
- drittens Reinigung und Haushalt (n=831.5; 8.6%).
- Der Stellenmarkt im Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung umfasst immerhin 701.0 Stellen (7.3%).

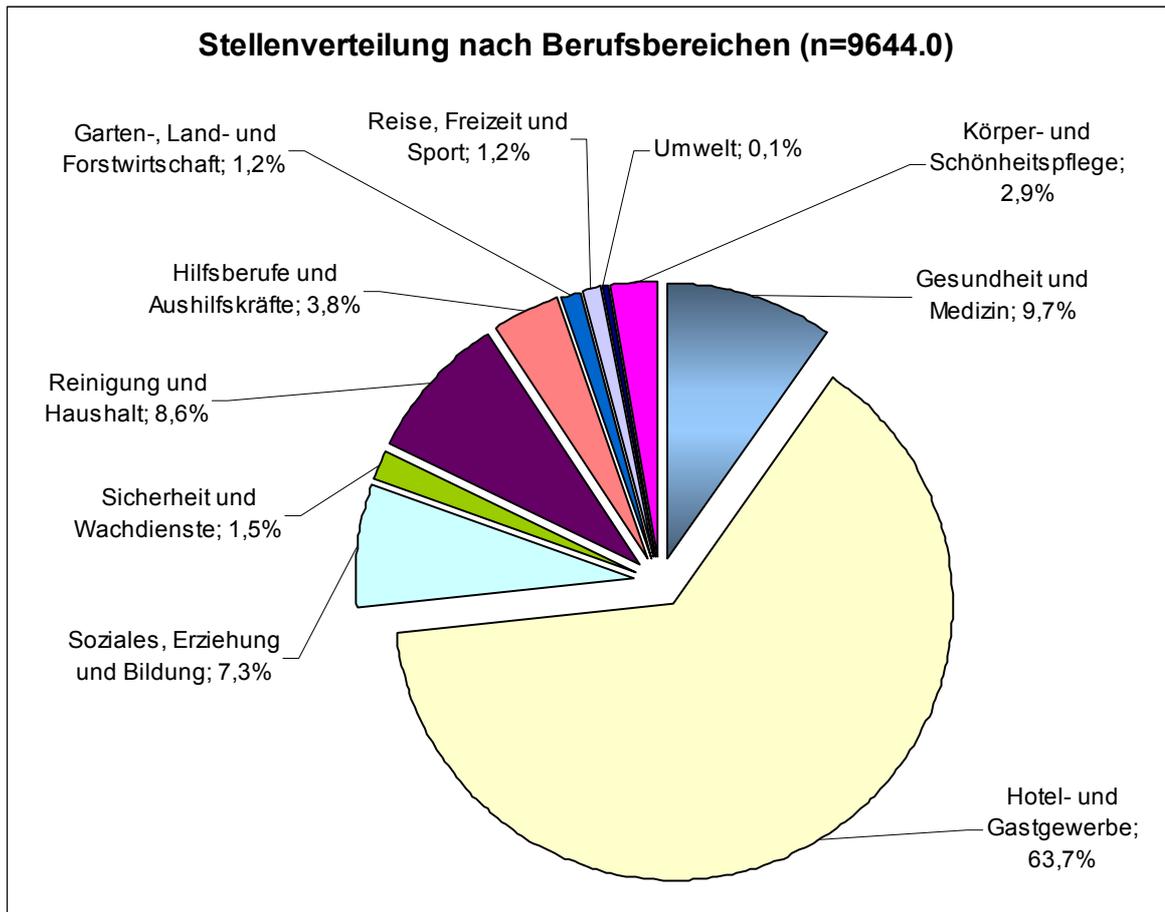
Deutlich geringer ist die Nachfrage in den anderen sechs Berufsbereichen:

- Hilfsberufe und Aushilfskräfte mit 369.0 Stellen (3.8%),
- Körper- und Schönheitspflege mit 281.0 Stellen (2.9%),
- Sicherheit und Wachdienste mit 145.0 Stellen (1.5%),
- Reise, Freizeit und Sport mit 118.0 Stellen (1.2%),
- Garten-, Land- und Forstwirtschaft mit 112.0 Stellen (1.2%) und letztlich
- Umwelt mit vergleichsweise sehr wenigen 8.0 Stellen (0.1%).

---

<sup>5</sup> In manchen Inseraten ist die konkrete Anzahl der offener Stellen nicht angegeben. Eine konkrete Stellenzahl ist für die weitere Verrechnung jedoch notwendig. Bei solchen fehlenden Angaben kann zweierlei unklar bleiben. Erstens kann unklar sein, ob ein oder mehrere MitarbeiterInnen gesucht werden; zweitens, wenn mehrere MitarbeiterInnen gesucht werden, wie viele das sind. Werden mehrere MitarbeiterInnen gesucht, die genaue Anzahl aber nicht weiter präzisiert, dann kodieren wir dies mit „2 MitarbeiterInnen“. Im anderen Fall, wenn also nicht ersichtlich ist, ob ein oder mehrere MitarbeiterInnen gesucht werden, dann kodieren wir dies mit 1,5 MitarbeiterInnen, was in der Analyse in nichtganzzahlige Stellenzahlen resultiert. Wir illustrieren diesen Umstand mit einem Inserat aus dem aktuellen Datensatz, geschaltet in der „Kleinen Zeitung – Steiermark“ vom 04.06.2005. Der Inserattext ist wörtlich übernommen: „Wir sind ein stark expandierendes Schweizer Unternehmen im Bereich des präventiven und therapeutischen Krafttrainings. ... Für unsere Betriebe in Graz, Salzburg und Wien suchen wir **Ärzte (m/w)** aus der Allgemein-Medizin, Physikalischen Medizin, Orthopädie oder Sportmedizin. ...“ Es werden in diesem Inserat mehrere MitarbeiterInnen für mehrere Regionen gesucht. Verrechnet werden für den Beruf AllgemeinmedizinerIn jeweils 1.5 Stellen für die Bundesländer Steiermark, Salzburg und Wien. Dies führt letztlich zu „halben“ nachgefragten Stellen in der Analyse.

<sup>6</sup> Zur Beschreibung und Erklärung der Hochrechnungsfaktoren (HRF=7 und HRF=13) für die Berechnung der aus dem Sample auf ein Jahr hochgerechneten Nachfrage verweisen wir auf eine vorangegangene Qualifikationsbedarfsstudie (Mair/Loidl-Keil 2002).



**Abbildung 4: Anteil der offenen Stellen nach Berufsbereichen**

Wie verteilen sich nun die erfassten Stellen auf die 28 Berufsobergruppen? Nach ihren Anteilen an der Gesamtanzahl an offenen Stellen können die BOG folgenderweise gruppiert werden (Abb. 5). Über eine vergleichsweise hohe Nachfrage verfügen einige Berufsobergruppen des Hotel- und Gastgewerbes; auf drei ihrer BOG entfallen knapp zwei Drittel aller erfassten Stellen.

- Ein gutes Viertel (27.2%; n=2622.0) aller Stellen ist der Berufsobergruppe Servicefach- und -hilfskräfte zuzurechnen.
- Ein weiteres Viertel fällt in die BOG der Küchenfach- und -hilfskräfte (25.9%; n=2501.0).
- Die am dritthäufigsten im Untersuchungssample vertretene Berufsobergruppe ist Hotelempfang und Etage mit 865.0 Stellen (9.0%).
- In der BOG Hotelverwaltung und Gaststättenleitung, der vierten BOG in diesem Berufsbereich, werden 153.0 Stellen (1.6%) gezählt.

Geordnet nach ihrer Zugehörigkeit zu den Berufsbereichen folgen nach ihrer Arbeitskräftenachfrage des Weiteren die BOG:

Berufsbereich „Gesundheit und Medizin“

- Diplomiertes Krankenpflegepersonal und Hebammen mit 332.0 Stellen (3.4%),
- Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste mit 209.0 Stellen (2.2%),

- Massage mit 144.0 Stellen (1.5%),
- Medizinisch-technische Berufe mit 97.0 Stellen (1.0%),
- Ärztliche Berufe mit 79.5 Stellen (0.8%),
- Gewerblich-technische Gesundheitsberufe mit 67.0 Stellen (0.7%) und
- Handel mit Gesundheitsprodukten mit nur 9.0 Stellen (0.1%).

Berufsbereich „Soziales, Erziehung und Bildung“

- Schule, Weiterbildung und Hochschule mit 394.5 Stellen (4.1%),
- Soziale Betreuung, Beratung und Therapie mit 224.0 Stellen (2.3%),
- Kindererziehung und -betreuung mit 82.5 Stellen (0.9%) sowie
- Religiöse Dienste und Seelsorge ohne Stellenaufkommen.

Berufsbereich „Reinigung und Haushalt“

- Reinigungsberufe mit 447.0 Stellen (4.6%) und
- Haushaltsberufe mit 384.5 Stellen (4.0%).

Berufsbereich „Hilfsberufe und Aushilfskräfte“ (umfasst lediglich diese eine BOG)

- Allgemeine Hilfsberufe mit 369.0 Stellen (3.8%),

Berufsbereich „Körper- und Schönheitspflege“ (umfasst lediglich diese eine BOG)

- Schönheits-, Hand- und Fußpflege mit 281.0 Stellen (2.9%).

Berufsbereich „Sicherheit und Wachdienste“

- Wachdienste mit 137.0 Stellen (1.4%),
- Öffentliche Sicherheit mit wenigen 6.0 Stellen (0.1%) und
- Landesverteidigung und Katastrophenhilfe mit nur 2.0 Stellen (0.0%).

Berufsbereich „Garten-, Land- und Forstwirtschaft“

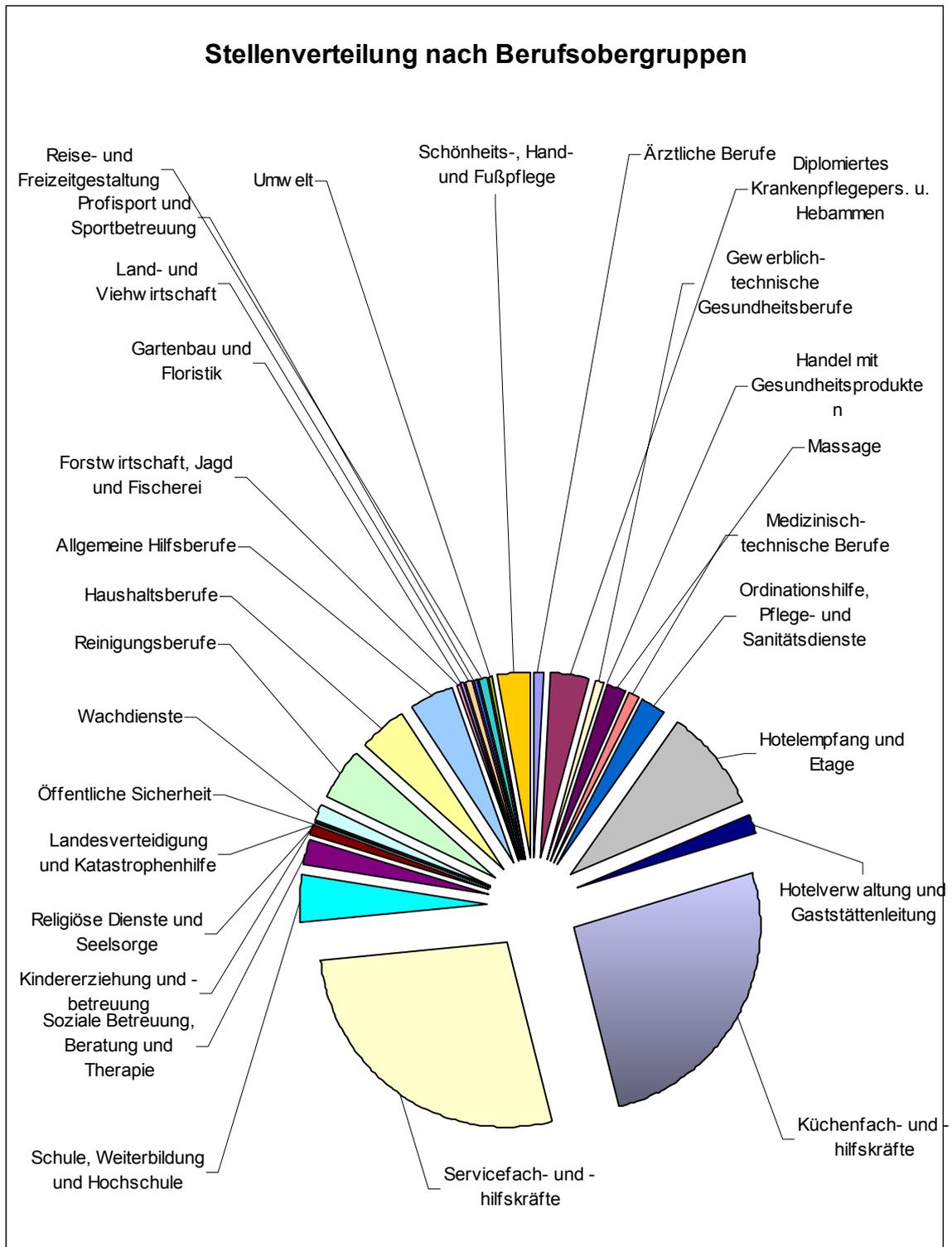
- Land- und Viehwirtschaft mit 59.0 Stellen (0.6%),
- Gartenbau und Floristik mit 28.0 Stellen (0.3%) und
- Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei mit 25.0 Stellen (0.3%).

Berufsbereich „Reise, Freizeit und Sport“

- Reise- und Freizeitgestaltung mit 89.0 Stellen (0.9%) und
- Profisport und Sportbetreuung mit 29.0 Stellen (0.3%).

Berufsbereich „Umwelt“ (umfasst lediglich diese eine BOG)

- Umwelt mit 8.0 Stellen (0.1%).



**Abbildung 5: Anteil der offenen Stellen nach Berufsobergruppen**

Die nachfolgende Abbildung 6 gibt neben den Häufigkeiten und Anteilen der erfassten offenen Stellen der BOG auch die Häufigkeiten auf der Ebene der Berufe wieder.

<b>Zahl der erfassten Inserate je Beruf</b>				
<b>BB</b>	<b>BOG</b>	<b>Beruf</b>	<b>Prozent</b>	<b>Anzahl</b>
	<b>Gesundheit und Medizin</b>		<b>9,7%</b>	<b>937,5</b>
	<b>Ärztliche Berufe</b>		<b>0,8%</b>	<b>79,5</b>
		AllgemeinmedizinerIn		16,5
		Zahnarzt, Zahnärztin		10,0
		SonstigeR Facharzt, Fachärztin		47,0
		ArbeitsmedizinerIn		6,0
		Tierarzt, Tierärztin		0,0
	<b>Diplomiertes Krankenpflegepersonal u. Hebammen</b>		<b>3,4%</b>	<b>332,0</b>
		PflegeleiterIn		21,0
		Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester		231,0
		Dipl. Kinderkrankenpfleger, -schwester		11,0
		Dipl. psychiatrischeR Krankenpfleger, -schwester		8,5
		PflegehelferIn		60,5
		Hebamme		0,0
	<b>Gewerblich-technische Gesundheitsberufe</b>		<b>0,7%</b>	<b>67,0</b>
		AugenoptikerIn		29,0
		BandagistIn		1,0
		FeinoptikerIn		0,0
		HörgeräteakustikerIn		37,0
	<b>Handel mit Gesundheitsprodukten</b>		<b>0,1%</b>	<b>9,0</b>
		ApothekerIn		2,0
		DrogistIn		4,0
		Pharmazeutisch-kaufmännischeR AssistentIn		3,0
	<b>Massage</b>		<b>1,5%</b>	<b>144,0</b>
		HeilbademeisterIn und HeilmasseurIn		24,0
		MasseurIn		120,0
	<b>Medizinisch-technische Berufe</b>		<b>1,0%</b>	<b>97,0</b>
		Dipl. PhysiotherapeutIn		27,0
		Dipl. medizinisch-technische Fachkraft		7,0
		Dipl. DiätassistentIn und ernährungsmed. BeraterIn		1,0
		Dipl. ErgotherapeutIn		6,0
		Dipl. Logopäde/-in		1,0
		Dipl. medizinisch-technischeR AnalytikerIn		14,0
		Dipl. OrthoptistIn		0,0
		Dipl. radiologisch-technischeR AssistentIn		14,0
		KardiotechnikerIn		0,0
		ZahntechnikerIn		27,0
	<b>Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste</b>		<b>2,2%</b>	<b>209,0</b>
		Ordinationsgehilfe/-in bei AllgemeinmedizinerInnen		22,0
		Ordinationshilfe bei TierärztInnen		1,0
		ZahnarthelferIn		132,0
		Ordinationsgehilfe/-in bei sonstigen FachärztInnen		30,0
		Operationsgehilfe/-in		7,0
		Desinfektionsgehilfe/-in		10,0
		Laborgehilfe/-in		1,0
		Prosekturgehilfe/-in		0,0
		Sanitätsgehilfe/-in		6,0

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

<b>Zahl der erfassten Inserate je Beruf</b>				
<b>BB</b>	<b>BOG</b>	<b>Beruf</b>	<b>Prozent</b>	<b>Anzahl</b>
		<b>Hotel- und Gastgewerbe</b>	<b>63,7%</b>	<b>6141,0</b>
		<b>Hotelempfang und Etage</b>	<b>9,0%</b>	<b>865,0</b>
		RezeptionistIn		397,5
		Night AuditorIn		33,0
		EtagenleiterIn		51,0
		BeschließerIn		0,0
		Stubenmädchen, Stubenbursch		350,5
		HoteldienerIn		33,0
		<b>Hotelverwaltung und Gaststättenleitung</b>	<b>1,6%</b>	<b>153,0</b>
		HoteldirektorIn		20,0
		RestaurantleiterIn		61,0
		Food- und Beverage-ManagerIn		10,0
		Hotel- und GastgewerbeassistentIn		51,0
		Catering-OrganisatorIn		11,0
		<b>Küchenfach- und -hilfskräfte</b>	<b>25,9%</b>	<b>2501,0</b>
		KüchenleiterIn		277,5
		Koch, Köchin		1069,0
		SouschefIn		129,0
		EntremetierE		118,0
		SaucierE		15,0
		TournantE		39,0
		Gardemanger		70,0
		Rotisseur, Rotisseuse		10,0
		PatissierE		157,5
		Frühstückskoch, -köchin		39,0
		Pizzakoch, -köchin		37,0
		Systemgastronomiefachmann, -fachfrau		0,0
		Küchenhilfskraft		374,0
		AbwäscherIn		166,0
		<b>Servicefach- und -hilfskräfte</b>	<b>27,2%</b>	<b>2622,0</b>
		Barkeeper, Bardame		339,5
		LeiterIn Service		382,0
		KellnerIn		1587,0
		GastgewerblicheR KassierIn		31,0
		Buffet- und Schankkraft		152,5
		Servierhilfskraft		95,0
		FlugbegleiterIn		12,0
		MitarbeiterIn Imbissstand		23,0

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

<b>Zahl der erfassten Inserate je Beruf</b>				
<b>BB</b>	<b>BOG</b>	<b>Beruf</b>	<b>Prozent</b>	<b>Anzahl</b>
	<b>Soziales, Erziehung und Bildung</b>		<b>7,3%</b>	<b>701,0</b>
	<b>Schule, Weiterbildung und Hochschule</b>		<b>4,1%</b>	<b>394,5</b>
		VolksschullehrerIn		3,0
		LehrerIn an Hauptschulen		1,0
		SonderschullehrerIn		0,0
		LehrerIn an allgemeinbildenden höheren Schulen		19,0
		LehrerIn an berufsbildenden Schulen		53,5
		LehrerIn an land- und forstwirtschaftlichen Schulen		0,0
		HochschullehrerIn, LehrerIn an Fachhochschulen		18,0
		LehrerIn für Nachhilfeunterricht		11,0
		ReligionslehrerIn		3,0
		SprachlehrerIn		48,0
		KunstlehrerIn		12,0
		MusiklehrerIn		14,0
		SportlehrerIn		13,0
		ErwachsenenbildnerIn im Bereich Technik		61,0
		ErwachsenenbildnerIn im Bereich Allgemeinbildung		79,0
		ErwachsenenbildnerIn in sonstigen Bereichen		46,0
		FahrschullehrerIn		13,0
	<b>Soziale Betreuung, Beratung und Therapie</b>		<b>2,3%</b>	<b>224,0</b>
		KlinischeR Psychologe/-in, Gesundheitspsychologe/-in		7,0
		PsychotherapeutIn		2,0
		MusiktherapeutIn		0,0
		Behindertenpädagoge/-in		44,0
		BerufsberaterIn		44,5
		AssistentIn im Bereich Arbeit		9,0
		AssistentIn im Bereich Finanzen		2,0
		AssistentIn im Bereich Recht		13,0
		AssistentIn in sonstigen Bereichen		25,0
		SozialmanagerIn		27,0
		MediatorIn		0,0
		FamilienhelferIn		2,0
		EntwicklungshelferIn		2,0
		AltenfachbetreuerIn		46,5
	<b>Kindererziehung und -betreuung</b>		<b>0,9%</b>	<b>82,5</b>
		Sozialpädagoge/-in		59,5
		Kindergartenpädagoge/-in		16,0
		KindergartenhelferIn		3,0
		Tageseltern		4,0
	<b>Religiöse Dienste und Seelsorge</b>		<b>0,0%</b>	<b>0,0</b>
		GeistlicheR		0,0
		PastoralassistentIn		0,0

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

<b>Zahl der erfassten Inserate je Beruf</b>				
<b>BB</b>	<b>BOG</b>	<b>Beruf</b>	<b>Prozent</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Sicherheit und Wachdienste</b>			<b>1,5%</b>	<b>145,0</b>
	<b>Landesverteidigung und Katastrophenhilfe</b>		<b>0,0%</b>	<b>2,0</b>
		BerufsoffizierIn		0,0
		BerufsunteroffizierIn		0,0
		Militärperson auf Zeit		2,0
		KatastrophenmanagerIn		0,0
	<b>Öffentliche Sicherheit</b>		<b>0,1%</b>	<b>6,0</b>
		Polizeibeamter, -beamtin		2,0
		Gendarmeriebeamter, -beamtin		0,0
		Wachebeamter, -beamtin im Kriminaldienst		0,0
		PolizeihundeführerIn		0,0
		Justizwachebeamter, -beamtin		2,0
		Zollwachebeamter, -beamtin		0,0
		Berufsfeuerwehrmann, -frau		2,0
	<b>Wachdienste</b>		<b>1,4%</b>	<b>137,0</b>
		DetektivIn		8,5
		WächterIn im privaten Wachdienst		88,5
		Bodyguard, TürsteherIn		23,0
		PortierIn		12,0
		BadewärterIn, SaunawartIn		5,0
<b>Reinigung und Haushalt</b>			<b>8,6%</b>	<b>831,5</b>
	<b>Reinigungsberufe</b>		<b>4,6%</b>	<b>447,0</b>
		RaumpflegerIn		360,0
		ObjektleiterIn Reinigungsfirma		19,0
		IndustriereinigerIn		30,0
		Denkmal-, Fassaden- und GebäudereinigerIn		1,0
		FensterputzerIn		16,0
		MitarbeiterIn Gebäudebetreuung		1,0
		RauchfangkehrerIn		10,0
		StraßenreinigerIn		1,0
		AutoaufbereiterIn		9,0
	<b>Haushaltsberufe</b>		<b>4,0%</b>	<b>384,5</b>
		HausbesorgerIn		85,5
		HaushälterIn		49,0
		Haushaltshilfe		49,0
		KinderbetreuerIn		103,0
		Au Pair-MitarbeiterIn		41,0
		BüglerIn		18,0
		TextilreinigerIn		39,0
		KirchendienerIn		0,0
<b>Hilfsberufe und Aushilfskräfte</b>			<b>3,8%</b>	<b>369,0</b>
	<b>Allgemeine Hilfsberufe</b>		<b>3,8%</b>	<b>369,0</b>
		AllgemeineR HilfsarbeiterIn		173,0
		Produktionshilfskraft		164,0
		SortiererIn		7,0
		MüllauflegerIn		0,0
		VerpackerIn		25,0

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

<b>Zahl der erfassten Inserate je Beruf</b>				
<b>BB</b>	<b>BOG</b>	<b>Beruf</b>	<b>Prozent</b>	<b>Anzahl</b>
	<b>Garten-, Land- und Forstwirtschaft</b>		<b>1,2%</b>	<b>112,0</b>
	<b>Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei</b>		<b>0,3%</b>	<b>25,0</b>
		FörsterIn		0,0
		ForstfacharbeiterIn		1,0
		Forstgarten- und ForstpflegefacharbeiterIn		7,0
		ForstarbeiterIn		17,0
		JägerIn		0,0
		FischereifacharbeiterIn		0,0
	<b>Gartenbau und Floristik</b>		<b>0,3%</b>	<b>28,0</b>
		GartenbautechnikerIn		2,0
		GärtnerfacharbeiterIn		8,0
		Friedhofs- und ZiergärtnerIn		1,0
		LandschaftsgärtnerIn		5,0
		GartenarbeiterIn		12,0
	<b>Land- und Viehwirtschaft</b>		<b>0,6%</b>	<b>59,0</b>
		GutsverwalterIn		0,0
		LandwirtIn		0,0
		LandwirtschaftstechnikerIn		6,0
		FacharbeiterIn der landwirtschaftlichen Lagerhaltung		2,0
		FacharbeiterIn der ländlichen Hauswirtschaft		0,0
		FeldgemüsebaufacharbeiterIn		0,0
		ObstbaufacharbeiterIn		0,0
		Weinbau- und KellereifacharbeiterIn		0,0
		TierzüchterIn		0,0
		PferdewirtschaftsfacharbeiterIn		0,0
		GeflügelwirtschaftsfacharbeiterIn		0,0
		BienenwirtschaftsfacharbeiterIn		0,0
		TierpflegerIn		4,0
		LandwirtschaftlicheR Gehilfe/-in		47,0
	<b>Reise, Freizeit und Sport</b>		<b>1,2%</b>	<b>118,0</b>
	<b>Profisport und Sportbetreuung</b>		<b>0,3%</b>	<b>29,0</b>
		ProfisportlerIn		0,0
		FitnessbetreuerIn		6,0
		Berg- und SchiführerIn		0,0
		TennislehrerIn		1,0
		Segel- und SurflehrerIn		0,0
		Ski- und SnowboardlehrerIn		2,0
		sonstigeR SportlehrerIn		2,0
		TanzlehrerIn		0,0
		WellnessberaterIn		18,0
		SportartikelmonteurIn		0,0
		SportplatzwartIn		0,0
	<b>Reise- und Freizeitgestaltung</b>		<b>0,9%</b>	<b>89,0</b>
		ReiseleiterIn		8,0
		AnimateurIn		30,0
		CroupierE		2,0
		Disc Jockey		9,0
		ReisebüroassistentIn		40,0

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

<b>Zahl der erfassten Inserate je Beruf</b>				
<b>BB</b>	<b>BOG</b>	<b>Beruf</b>	<b>Prozent</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Umwelt</b>			<b>0,1%</b>	<b>8,0</b>
	<b>Umwelt</b>		<b>0,1%</b>	<b>8,0</b>
		UmweltmanagerIn		2,0
		UmweltberaterIn		5,0
		Entsorgungs- und Recyclingfachmann, -fachfrau		0,0
		KulturtechnikerIn		1,0
<b>Körper- und Schönheitspflege</b>			<b>2,9%</b>	<b>281,0</b>
	<b>Schönheits-, Hand- und Fußpflege</b>		<b>2,9%</b>	<b>281,0</b>
		FriseurIn und PerückenmacherIn		134,0
		FußpflegerIn		35,0
		KosmetikerIn		112,0
		HundekosmetikerIn		0,0

**Abbildung 6: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Berufen**

In ihrer Nachfragehäufigkeit fallen von den untersuchten 196 vor allem folgende Berufe auf. Wie bereits die Anteile der BOG Küchenfach- und -hilfskräfte als auch Servicefach- und -hilfskräfte nahe legen, wird eine hohe Nachfrage auch in den zugeordneten Berufen zu erwarten sein; so ist die Nachfrage in den beiden Berufen KellnerIn (n=1587.0) und Koch, Köchin (n=1069.0) auch deutlich höher als in den anderen Berufen. Des Weiteren können im Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe mit seinen 33 Berufen noch folgende Berufe genannt werden, die über ein vergleichsweise hohes Stellenaufkommen verfügen: RezeptionistIn (n=397.5), LeiterIn Service (n=382.0), Küchenhilfskraft (n=374.0), Stubenmädchen, Stubenbursch (n=350.5) sowie Barkeeper, Bardame (n=339.5).

In den sieben BOG bzw. von den 39 Berufen des Berufsbereichs Gesundheit und Medizin sind ihrem höheren Stellenaufkommen nach folgende drei Berufe zu nennen – auf sie entfallen in diesem Berufsbereich mehr als die Hälfte aller Stellen: Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester, (n=231.0), ZahnarthelferIn (n=132.0) und MasseurIn (n=120.0). Ein Nachfrageniveau in dieser Höhe – mit einem Stellenaufkommen von zumindest 100 Stellen – weisen des Weiteren die Berufe RaumpflegerIn (n=360.0) in der BOG Reinigungsberufe, KinderbetreuerIn (n=103.0) in der BOG Haushaltsberufe, Allgemeiner HilfsarbeiterIn (n=173.0) und Produktionshilfskraft (n=164.0) in der BOG Allgemeine Hilfsberufe, sowie FriseurIn und PerückenmacherIn (n=134.0) und KosmetikerIn (n=112.0) in der BOG Schönheits-, Hand- und Fußpflege auf.

In 42 der untersuchten 196 Berufe, das ist etwa ein Fünftel (21.4%), wird im BZR 2005 keine offene Stelle inseriert; im BZR 2004 wurden 52 Berufe (26.5%) des untersuchten Samples nicht nachgefragt.

### Veränderungen im Stellenaufkommen im BZR 2005 gegenüber dem BZR 2004

Wie verändern sich die Nachfragen in den Berufsbereichen und Berufsobergruppen von 2004 auf 2005? Gegenüber dem Vergleichszeitraum BZR 2004 mit 9592,5 Stellen wurden 2005 mit 9644,0 Stellen nur um geringfügige 0,5% mehr Stellen erfasst (Abb. 7). In den einzelnen Berufsbereichen, BOG und Berufen sind jedoch sehr wohl deutlichere Veränderungen des Stellenaufkommens zwischen den BZR 2004 und BZR 2005 auszumachen.

Veränderung von 2005 zu 2004 je Berufsobergruppe					
BB	BOG	2005	2004	Diff.	Proz.
<b>Gesundheit und Medizin</b>		<b>937,5</b>	<b>1013,5</b>	<b>-76,0</b>	<b>-7,5%</b>
	Ärztliche Berufe	79,5	28,0	51,5	183,9%
	Dipl. Krankenpflegepersonal u. Hebammen	332,0	406,5	-74,5	-18,3%
	Gewerblich-technische Gesundheitsberufe	67,0	59,0	8,0	13,6%
	Handel mit Gesundheitsprodukten	9,0	20,0	-11,0	-55,0%
	Massage	144,0	137,5	6,5	4,7%
	Medizinisch-technische Berufe	97,0	179,5	-82,5	-46,0%
	Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste	209,0	183,0	26,0	14,2%
<b>Hotel- und Gastgewerbe</b>		<b>6141,0</b>	<b>6214,0</b>	<b>-73,0</b>	<b>-1,2%</b>
	Hotelempfang und Etage	865,0	1050,5	-185,5	-17,7%
	Hotelverwaltung und Gaststättenleitung	153,0	232,0	-79,0	-34,1%
	Küchenfach- und -hilfskräfte	2501,0	2205,5	295,5	13,4%
	Servicefach- und -hilfskräfte	2622,0	2726,0	-104,0	-3,8%
<b>Soziales, Erziehung und Bildung</b>		<b>701,0</b>	<b>526,0</b>	<b>175,0</b>	<b>33,3%</b>
	Schule, Weiterbildung und Hochschule	394,5	246,0	148,5	60,4%
	Soziale Betreuung, Beratung und Therapie	224,0	205,0	19,0	9,3%
	Kindererziehung und -betreuung	82,5	75,0	7,5	10,0%
	Religiöse Dienste und Seelsorge	0,0	0,0	0,0	-----
<b>Sicherheit und Wachdienste</b>		<b>145,0</b>	<b>165,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>-12,1%</b>
	Landesverteidigung und Katastrophenhilfe	2,0	0,0	2,0	-----
	Öffentliche Sicherheit	6,0	4,0	2,0	50,0%
	Wachdienste	137,0	161,0	-24,0	-14,9%
<b>Reinigung und Haushalt</b>		<b>831,5</b>	<b>809,0</b>	<b>22,5</b>	<b>2,8%</b>
	Reinigungsberufe	447,0	451,5	-4,5	-1,0%
	Haushaltsberufe	384,5	357,5	27,0	7,6%
<b>Hilfsberufe und Aushilfskräfte</b>		<b>369,0</b>	<b>357,5</b>	<b>11,5</b>	<b>3,2%</b>
	Allgemeine Hilfsberufe	369,0	357,5	11,5	3,2%
<b>Garten-, Land- und Forstwirtschaft</b>		<b>112,0</b>	<b>55,5</b>	<b>56,5</b>	<b>101,8%</b>
	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	25,0	3,5	21,5	614,3%
	Gartenbau und Floristik	28,0	44,0	-16,0	-36,4%
	Land- und Viehwirtschaft	59,0	8,0	51,0	637,5%
<b>Reise, Freizeit und Sport</b>		<b>118,0</b>	<b>194,5</b>	<b>-76,5</b>	<b>-39,3%</b>
	Profisport und Sportbetreuung	29,0	76,0	-47,0	-61,8%
	Reise- und Freizeitgestaltung	89,0	118,5	-29,5	-24,9%
<b>Umwelt</b>		<b>8,0</b>	<b>6,0</b>	<b>2,0</b>	<b>33,3%</b>
	Umwelt	8,0	6,0	2,0	33,3%
<b>Körper- und Schönheitspflege</b>		<b>281,0</b>	<b>251,5</b>	<b>29,5</b>	<b>11,7%</b>
	Schönheits-, Hand- und Fußpflege	281,0	251,5	29,5	11,7%
<b>Anzahl über alle 10 BB</b>		<b>9644,0</b>	<b>9592,5</b>	<b>51,5</b>	<b>0,5%</b>

**Abbildung 7: Veränderungen in der Nachfrage auf Ebene der Berufsbereiche und Berufsobergruppen vom BZR 2005 gegenüber BZR 2004**

Auf ähnlichem Nachfrageniveau wie im BZR 2004 finden wir von den Berufsbereichen Hotel- und Gastgewerbe, Reinigung und Haushalt als auch

Hilfsberufe und Aushilfskräfte vor. Während etwa die Berufsbereiche Gesundheit und Medizin, Sicherheit und Wachdienste sowie Reise, Freizeit und Sport ein Nachfrageminus im Jahresvergleich aufweisen, saldieren die Stellenaufkommen in Soziales, Erziehung und Bildung, in Garten-, Land- und Forstwirtschaft sowie in Körper- und Schönheitspflege im Plus<sup>7</sup>.

Vergleichsweise stark stieg das Stellenaufkommen in den BOG Ärztliche Berufe; Schule, Weiterbildung und Hochschule; Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei; sowie Land- und Viehwirtschaft. Merkwürdig gering fällt die Nachfrage im BZR 2005 gegenüber BZR 2004 dagegen in folgenden BOG aus: Handel mit Gesundheitsprodukten; Medizinisch-technische Berufe; Hotelverwaltung und Gaststättenleitung; Gartenbau und Floristik; als auch Profisport und Sportbetreuung.

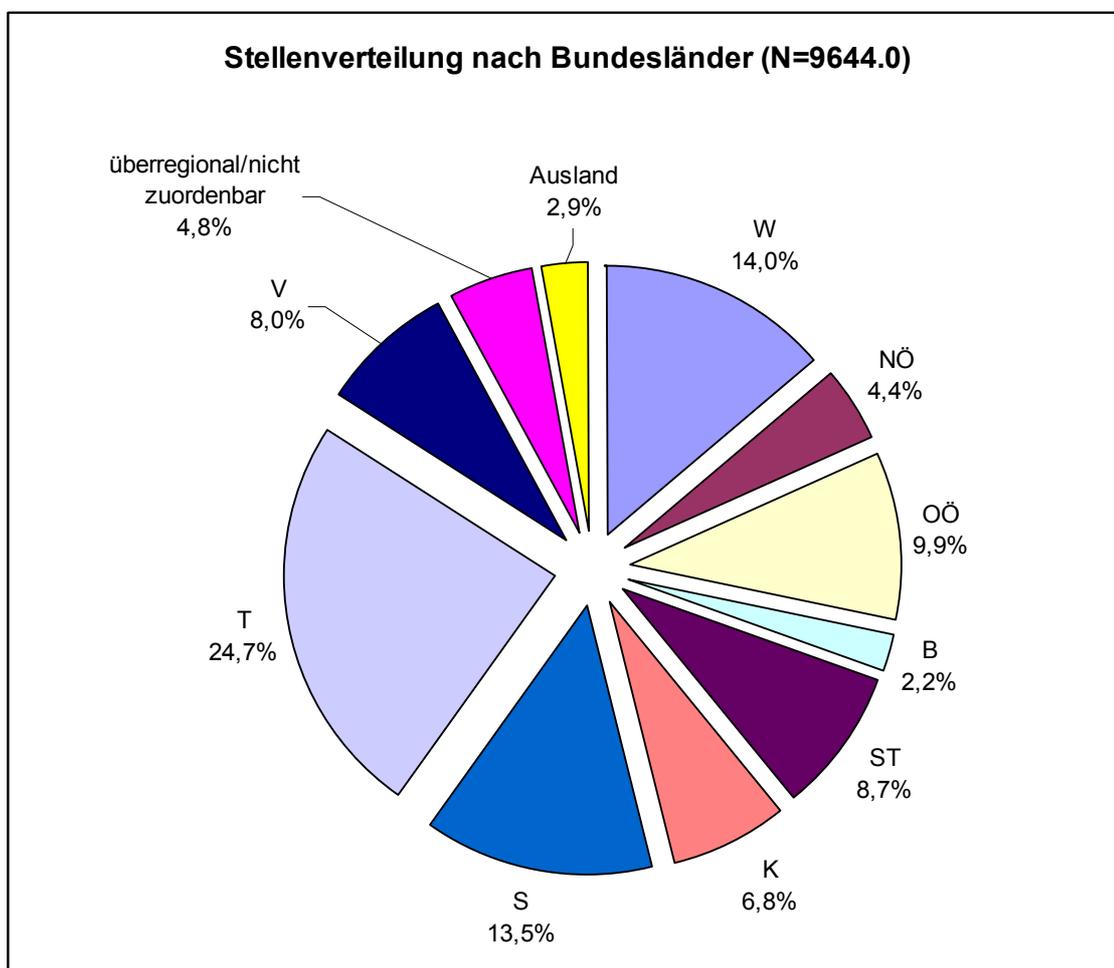
---

<sup>7</sup> Zwar beträgt das Nachfrageplus im Berufsbereich Umwelt 33.3%, doch ist die Nachfrage in diesem Bereich auf so geringem Niveau, dass einzelne Nennungen einen entsprechend hohen Anteil ausmachen, was in der Interpretation zu berücksichtigen ist.

### 3.2 Verteilung nach Regionen

Die Regionalauswertung zeigt (Abb. 8 und Abb. 9), dass die höchste Nachfrage auf Tirol (n=2382.0; 24.7%) entfällt. Das Stellenaufkommen für die zwei Bundesländer Salzburg (n=1306.0; 13.5%) und Vorarlberg (n=775.5; 8.0%) führt zusammen mit jenem in Tirol dazu, dass knapp die Hälfte aller untersuchten Stellen für den westlichen und touristisch geprägten Teil Österreichs geschaltet werden. Für Wien werden 1352.5 (14.0%), für Oberösterreich 956.0 (9.9%) und für Niederösterreich 420.0 (4.4%) Stellen inseriert. Im östlichsten Bundesland Österreichs, im Burgenland, werden 213.0 Stellen (2.2%) ausgeschrieben. Jede sechste Stelle wird im österreichischen Südosten, in den beiden Bundesländern Steiermark (n=839.0; 8.7%) oder Kärnten (n=660.5; 6.8%) gesucht.

Für einen Dienstort bzw. Einsatz im Ausland werden 279.0 Arbeitskräfte (2.9%) gesucht. Überregional gesucht werden bzw. regional nicht eindeutig zuordenbar sind 460.5 Stellen (4.8%).



**Abbildung 8: Anteil der offenen Stellen nach Bundesländern / Regionen**

Ein präziseres Bild im Hinblick auf die regionale Nachfrage in einzelnen Berufsgruppen – als nach den bundesländerspezifischen regionalen Nachfragedurchschnitten über alle 10 Berufsbereiche – geben uns die folgenden Detailauswertungen (Abb. 9). Den Berufsbereich Umwelt sparen wir in der Diskussion aufgrund geringer Fallzahlen ebenso wie die drei BOG Handel mit Gesundheitsprodukten; Landesverteidigung, Katastrophenhilfe; und Öffentliche

Sicherheit aus. In welchen Bundesländern werden die einzelnen Berufsgruppen vergleichsweise häufiger oder seltener gesucht?

Für Wien zeigt sich eine relativ höhere Nachfrage in einigen BOG der Berufsbereiche Gesundheit und Medizin, das sind die BOG Ärztliche Berufe; Gewerblich-technische Gesundheitsberufe; Medizinisch-technische Berufe; Ordinationshilfe, Sanitäts- und Pflegedienste; als auch Dipl. Krankenpflegepersonal und Hebammen. Des Weiteren werden in Wien die BOG Hotelverwaltung und Gaststättenleitung sowie die BOG Reise- und Freizeitgestaltung regionalspezifisch häufiger nachgefragt als anderswo.

In Niederösterreich werden im Vergleich zum Anteil des gesamten Stellenaufkommens folgende BOG häufiger gesucht: Medizinisch-technische Berufe; Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste; Wachdienste; Allgemeine Hilfsberufe; Gartenbau und Floristik; und vor allem die BOG des Berufsbereiches „Soziales, Erziehung und Bildung“, das sind Soziale Betreuung, Beratung und Therapie; Kindererziehung und -betreuung; und Schule, Weiterbildung und Hochschulen. In der Nachfragezusammensetzung für Oberösterreich fallen die relativ höheren Nachfragen in den BOG Medizinisch-technische Berufe; Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste; Soziale Betreuung, Beratung und Therapie; Reinigungsberufe; Profisport und Sportbetreuung; Reise- und Freizeitgestaltung; und insbesondere die BOG Land- und Viehwirtschaft auf. Im anteiligen Stellenaufkommen im Burgenland fällt vor allem der Anteil der BOG Schule, Weiterbildung und Hochschulen auf.<sup>8</sup> In der Steiermark finden wir relativ höhere Nachfragen in folgenden BOG vor: Dipl. Krankenpflegepersonal und Hebammen; Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste; Soziale Betreuung, Beratung und Therapie; Wachdienste; Reinigungsberufe; Profisport und Sportbetreuung; und insbesondere die BOG Allgemeine Hilfsberufe. Für Kärnten fällt lediglich die anteilig höhere Nachfrage in der BOG Gewerblich-technische Gesundheitsberufe auf, für das Bundesland Salzburg jene in der BOG Massage, der BOG Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei und in der BOG Profisport und Sportbetreuung. Die Nachfragestruktur in Tirol ist im Vergleich zu anderen Bundesländern vor allem durch relativ höhere Anteile an Insertionen für die BOG im Hotel- und Gastgewerbe charakterisiert; für die BOG Hotelempfang und Etage, Küchenfach- und -hilfskräfte sowie Servicefach- und -hilfskräfte gilt dies in noch etwas ausgeprägterem Maße. Darüber hinaus sind in Tirol noch die Anteile in der BOG Massage bemerkenswert. Im Bundesland Vorarlberg, deren Arbeitskräftenachfrage vor allem von den Anteilen der Stelleninsertionen im Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe dominiert ist, schließlich weisen die BOG Profisport und Sportbetreuung und die BOG Massage vergleichsweise höhere Nachfrageanteile auf.

In der überregionalen bzw. regional nicht eindeutig zuordenbaren Arbeitskräftenachfrage fallen die höheren Anteile in der BOG Dipl. Krankenpflegepersonal und Hebammen und der BOG Kindererziehung und -betreuung auf. Für das Ausland ist vor allem die anteilmäßig höhere Nachfrage der BOG Haushaltsberufe auffällig.

---

<sup>8</sup> Das Stellenaufkommen im Burgenland ist in erster Linie auf eine Schaltung des burgenländischen Landesschulrats zurückzuführen. Die Landesschulräte schreiben in der Regel nicht kontinuierlich aus; es werden alle offenen Stellen auf einmal ausgeschrieben. Aufgrund der Stichprobenziehung ist es zufällig, welches Bundesländerschaltungen erfasst werden. Die Häufung hat eher methodische als nachfragespezifische Gründe.

Regionale Verteilung der offenen Stellen													
BF	BOG	W	NÖ	OÖ	B	ST	K	S	T	V	überra.	Ausl.	Summe
<b>Gesundheit und Medizin</b>		<b>261,5</b>	<b>62,0</b>	<b>103,0</b>	<b>4,0</b>	<b>137,5</b>	<b>68,0</b>	<b>92,5</b>	<b>89,0</b>	<b>29,0</b>	<b>81,0</b>	<b>10,0</b>	<b>937,5</b>
	Ärztliche Berufe	57,5	4,0	6,0	1,0	3,5	2,0	1,5	1,0	0,0	1,0	2,0	79,5
	Dipl. Krankenpflegepersonal und Hebammen	67,0	22,0	24,0	1,0	78,0	33,0	35,0	16,0	0,0	55,0	1,0	332,0
	Gewerblich-technische Gesundheitsberufe	35,0	5,0	7,0	0,0	5,0	12,0	0,0	2,0	0,0	1,0	0,0	67,0
	Handel mit Gesundheitsprodukten	1,0	1,0	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	9,0
	Massage	14,0	3,0	9,0	2,0	10,0	5,0	32,0	44,0	19,0	5,0	1,0	144,0
	Medizinisch-technische Berufe	31,0	8,0	17,0	0,0	7,0	3,0	8,0	9,0	5,0	7,0	2,0	97,0
	Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste	56,0	19,0	38,0	0,0	32,0	13,0	16,0	16,0	4,0	12,0	3,0	209,0
<b>Hotel- und Gastgewerbe</b>		<b>758,5</b>	<b>172,5</b>	<b>469,5</b>	<b>47,0</b>	<b>344,0</b>	<b>422,0</b>	<b>948,0</b>	<b>1941,5</b>	<b>613,5</b>	<b>229,0</b>	<b>195,5</b>	<b>6141,0</b>
	Hotelempfang und Etage	67,0	11,0	49,0	11,0	32,0	70,0	169,0	325,0	104,5	8,0	18,5	865,0
	Hotelverwaltung u. Gaststättenleitung	38,0	7,0	5,0	1,0	12,0	8,0	24,0	34,0	16,0	4,0	4,0	153,0
	Küchenfach- und -hilfskräfte	285,5	76,5	191,0	20,0	115,0	160,0	403,0	800,0	264,0	107,0	79,0	2501,0
	Servicefach- und -hilfskräfte	368,0	78,0	224,5	15,0	185,0	184,0	352,0	782,5	229,0	110,0	94,0	2622,0
<b>Soziales, Erziehung und Bildung</b>		<b>119,5</b>	<b>89,5</b>	<b>95,5</b>	<b>151,0</b>	<b>67,5</b>	<b>38,5</b>	<b>16,0</b>	<b>64,5</b>	<b>11,0</b>	<b>41,5</b>	<b>6,5</b>	<b>701,0</b>
	Schule, Weiterbildung u. Hochschule	67,5	43,5	42,5	148,0	16,5	18,0	0,0	29,5	4,0	21,5	3,5	394,5
	Soziale Betreuung, Beratung und Therapie	38,5	36,0	44,0	3,0	41,0	18,5	9,0	23,0	2,0	6,0	3,0	224,0
	Kindererziehung und -betreuung	13,5	10,0	9,0	0,0	10,0	2,0	7,0	12,0	5,0	14,0	0,0	82,5
	Religiöse Dienste und Seelsorge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Sicherheit und Wachdienste</b>		<b>23,0</b>	<b>12,0</b>	<b>20,0</b>	<b>0,0</b>	<b>38,0</b>	<b>8,0</b>	<b>6,0</b>	<b>11,0</b>	<b>13,0</b>	<b>10,0</b>	<b>4,0</b>	<b>145,0</b>
	Landesverteidigung und Katastrophenhilfe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0
	Öffentliche Sicherheit	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	2,0	6,0
	Wachdienste	23,0	12,0	18,0	0,0	38,0	8,0	4,0	11,0	13,0	8,0	2,0	137,0
<b>Reinigung und Haushalt</b>		<b>80,0</b>	<b>29,5</b>	<b>104,0</b>	<b>3,5</b>	<b>99,0</b>	<b>69,0</b>	<b>134,5</b>	<b>144,0</b>	<b>68,0</b>	<b>54,0</b>	<b>46,0</b>	<b>831,5</b>
	Reinigungsberufe	44,0	15,5	81,0	1,5	70,0	34,0	78,0	60,0	37,0	24,0	2,0	447,0
	Haushaltsberufe	36,0	14,0	23,0	2,0	29,0	35,0	56,5	84,0	31,0	30,0	44,0	384,5
<b>Hilfsberufe und Aushilfskräfte</b>		<b>25,0</b>	<b>38,5</b>	<b>46,0</b>	<b>1,5</b>	<b>128,0</b>	<b>33,0</b>	<b>31,0</b>	<b>39,0</b>	<b>12,0</b>	<b>13,0</b>	<b>2,0</b>	<b>369,0</b>
	Allgemeine Hilfsberufe	25,0	38,5	46,0	1,5	128,0	33,0	31,0	39,0	12,0	13,0	2,0	369,0
<b>Garten-, Land- und Forstwirtschaft</b>		<b>5,0</b>	<b>3,0</b>	<b>59,0</b>	<b>1,0</b>	<b>8,0</b>	<b>7,0</b>	<b>14,0</b>	<b>8,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,0</b>	<b>0,0</b>	<b>112,0</b>
	Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei	0,0	0,0	10,0	0,0	2,0	3,0	9,0	1,0	0,0	0,0	0,0	25,0
	Gartenbau und Floristik	3,0	2,0	12,0	0,0	3,0	3,0	1,0	1,0	0,0	3,0	0,0	28,0
	Land- und Viehwirtschaft	2,0	1,0	37,0	1,0	3,0	1,0	4,0	6,0	0,0	4,0	0,0	59,0
<b>Reise, Freizeit und Sport</b>		<b>27,0</b>	<b>2,0</b>	<b>21,0</b>	<b>0,0</b>	<b>9,0</b>	<b>4,0</b>	<b>17,0</b>	<b>23,0</b>	<b>7,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>118,0</b>
	Profisport und Sportbetreuung	2,0	1,0	5,0	0,0	5,0	1,0	7,0	2,0	5,0	1,0	0,0	29,0
	Reise- und Freizeitgestaltung	25,0	1,0	16,0	0,0	4,0	3,0	10,0	21,0	2,0	3,0	4,0	89,0
<b>Umwelt</b>		<b>2,0</b>	<b>5,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,0</b>
	Umwelt	2,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	8,0
<b>Körper- und Schönheitspflege</b>		<b>51,0</b>	<b>6,0</b>	<b>38,0</b>	<b>5,0</b>	<b>8,0</b>	<b>11,0</b>	<b>47,0</b>	<b>62,0</b>	<b>21,0</b>	<b>21,0</b>	<b>11,0</b>	<b>281,0</b>
	Schönheits-, Hand- u. Fußpflege	51,0	6,0	38,0	5,0	8,0	11,0	47,0	62,0	21,0	21,0	11,0	281,0
<b>Anzahl über alle 10 BF</b>		<b>1352,5</b>	<b>420,0</b>	<b>956,0</b>	<b>213,0</b>	<b>839,0</b>	<b>660,5</b>	<b>1306,0</b>	<b>2382,0</b>	<b>775,5</b>	<b>460,5</b>	<b>279,0</b>	<b>9644,0</b>
<b>prozentuelle Verteilung</b>		<b>14,0%</b>	<b>4,4%</b>	<b>9,9%</b>	<b>2,2%</b>	<b>8,7%</b>	<b>6,8%</b>	<b>13,5%</b>	<b>24,7%</b>	<b>8,0%</b>	<b>4,8%</b>	<b>2,9%</b>	<b>100,0%</b>

Abbildung 9: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Regionen und Berufsgruppen (absolute Nennungen)

**Regionenspezifische Veränderungen im BZR 2005 gegenüber dem BZR 2004**

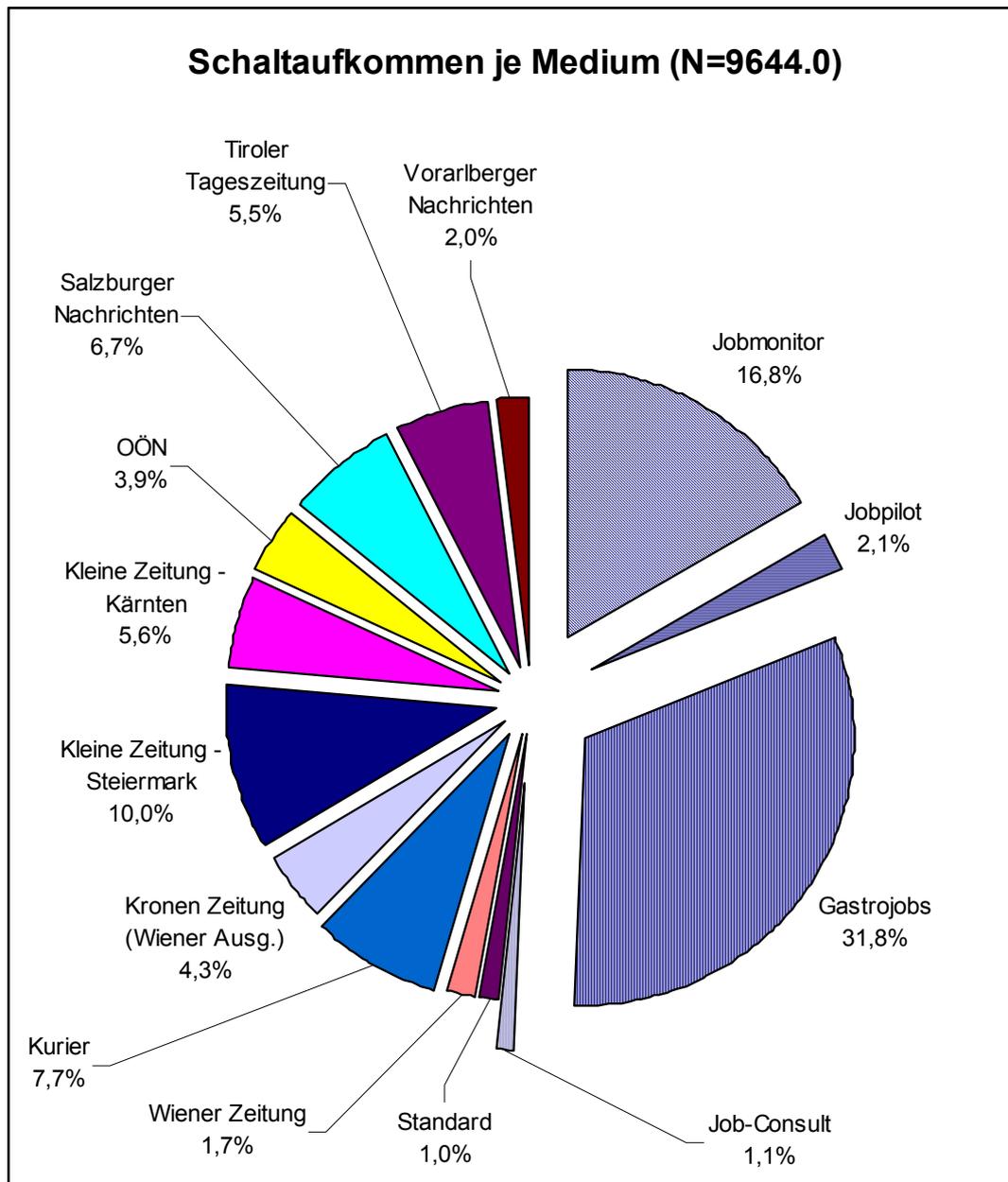
Verändern sich die Nachfragen in den Bundesländern im BZR 2005 gegenüber jenen im BZR 2004? In Relation zum insgesamt annähernd gleich hohen Nachfrageniveau (+0.5%) zeigen sich in der regionenspezifischen Auswertung folgende Stellenaufkommen in den Bundesländern (Abb. 10). Ein etwa gleiches Stellenaufkommen stellen wir in den überregionalen bzw. nicht eindeutig zuordenbaren Stelleninsertionen fest; ein geringfügig geringeres Stellenaufkommen weist Niederösterreich aus. Über eine merklich geringere Arbeitskräftenachfrage gegenüber dem Jahr 2004 verfügen im Jahr 2005 die Bundesländer Wien, Steiermark, Vorarlberg und vor allem Kärnten; stark verringert ist auch das Stellenaufkommen für das Ausland. Eine im Jahresvergleich teilweise ausgesprochen deutliche Zunahme stellen wir im Burgenland, in Oberösterreich, als auch in Salzburg und in Tirol fest.

<b>Regionale Veränderung von 2005 zu 2004</b>				
<b>Region</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Diff.</b>	<b>Proz.</b>
Wien	1352,5	1582,5	-230,0	-14,5%
Niederösterreich	420,0	454,5	-34,5	-7,6%
Oberösterreich	956,0	594,5	361,5	60,8%
Burgenland	213,0	104,5	108,5	103,8%
Steiermark	839,0	964,5	-125,5	-13,0%
Kärnten	660,5	913,5	-253,0	-27,7%
Salzburg	1306,0	1076,5	229,5	21,3%
Tirol	2382,0	2143,0	239,0	11,2%
Vorarlberg	775,5	896,0	-120,5	-13,4%
überregional/nicht zuordenbar	460,5	449,0	11,5	2,6%
Ausland	279,0	414,0	-135,0	-32,6%
<b>Anzahl über alle Region</b>				
	<b>9644,0</b>	<b>9592,5</b>	<b>51,5</b>	<b>0,5%</b>

**Abbildung 10: Anteil der offenen Stellen nach Bundesländern / Regionen im Vergleich der Jahre 2005 und 2004**

### 3.3 Verteilung nach Medien

Nach den Medien stellt sich die Verteilung der offenen Stellen der untersuchten 10 Berufsbereiche in folgender Weise dar (Abb. 11).



**Abbildung 11: Anteil der offenen Stellen nach Medien**

Nach dem Typus der Medien verteilt sich die Nachfrage zu etwa gleichen Teilen auf die 4 Online-Medien (n=4987.5; 51.7%) und auf die 10 Printmedien (n=4656.5; 48.3%). Die zwei am stärksten vertretenen Medien sind zwei Online-Jobbörsen, das ist erstens Gastrojobs mit 3067.5 Stelleninsertionen und damit fast einem Drittel des gesamten untersuchten Stellenaufkommens. Zweitstärkstes Medium ist die Online-Jobbörse Jobmonitor mit 1617.5 Stelleninsertionen (16.8%). Die beiden anderen Online-Medien Jobpilot (n=201.0; 2.1%) und Job-Consult (n=101.5; 1.1%) spielen für die untersuchten Berufsbereiche eine nur nachrangige Rolle. Die drei insertionenstärksten Printmedien sind die Kleine Zeitung – Steiermark mit

960.0 Stellen (10.0%), der Kurier mit 744.0 Stellen (7.7%) und die Salzburger Nachrichten mit 649.0 Stellen (6.7%). Danach folgen in der Reihenfolge der Stelleninsertionsfrequenzen die Printmedien: die Kleine Zeitung Kärnten (n=541.5; 5.6%), die Tiroler Tageszeitung (n=527.0; 5.5%), die Kronen Zeitung (Wiener Ausgabe) (n=410.0; 4.3%) und die Oberösterreichischen Nachrichten (n=376.0; 3.9%). Vergleichsweise kleinere Stellenmärkte bilden die drei Printmedien Vorarlberger Nachrichten (n=191.0; 2.0%), Wiener Zeitung (n=164.0; 1.7%) und Standard (n=94.0; 1.0%) ab.

Die nachfolgende Abbildung 12 zeigt das Schaltungsaufkommen der einzelnen Medien auf den Ebenen Berufsbereiche und Berufsobergruppen. Eine Aufschlüsselung auf Ebene der Berufe wird im Tabellenanhang wiedergegeben. Wie die Ergebnisse ersichtlich machen, können für einzelne Berufsobergruppen bzw. Berufe medienspezifische Stellenmärkte ausgemacht werden. Der Standard etwa hat im untersuchten Sample insgesamt 94.0 Stellen inseriert, von denen 69.0 in den Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung fallen; das Medium Standard weist sich also durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Stelleninsertionen in diesen Berufen bzw. insbesondere in den BOG Soziale Betreuung, Beratung und Therapie als auch Schule, Weiterbildung und Hochschule aus. Noch deutlicher ist eine solche Charakteristik in der Wiener Zeitung ausgeprägt, wenn von dessen Gesamtstellen (n=164.0) fast alle (n=163.0) auf den Bereich Soziales, Erziehung und Bildung, und weiter hierin wiederum fast alle auf eine BOG, nämlich Schule, Weiterbildung und Hochschule (n=160.0) entfallen. Dieser Umstand, dass immerhin 40.6% aller Stellen der BOG Schule, Weiterbildung und Hochschule in der Wiener Zeitung inseriert sind, mag – wie wir schon angeführt hatten (Mair/Loidl-Keil 2005a) – ein Teileffekt der Ausschreibungssituation sein, dass vor allem die Landesschulräte dort inserieren; die offenen Stellen an Gymnasien, HTL's, HAK's usw. sind in der Wiener Zeitung inseriert. Der Stellenmarkt des Kuriers präsentiert gegenüber den anderen BOG etwas häufiger Stellen im Berufsbereich Gesundheit und Medizin, vor allem in den BOG Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste; Gewerblich-technische Gesundheitsberufe und Medizinisch-technische Berufe. Im Stellenmarkt der Kronen Zeitung (Wiener Ausgabe) heben sich vor allem die relativ höheren Anteile an Stellen zu den BOG Schönheits-, Hand- und Fußpflege; Allgemeine Hilfsberufe als auch Reinigungsberufe hervor. In der Kleinen Zeitung Steiermark Ausgabe sind gegenüber anderen BOG häufiger Stellen vor allem in den BOG Wachdienste und BOG Reinigungsberufe enthalten.

Zu den Online-Stellenmärkten zeigen die Befunde, dass im Jobmonitor einige BOG des Berufsbereichs Gesundheit und Medizin – das sind die BOG Ärztliche Berufe, BOG Dipl. Krankenpflegepersonal und Hebammen sowie BOG Gewerblich-technische Gesundheitsberufe –, die BOG Kindererziehung und -betreuung und die BOG Reise- und Freizeitgestaltung vergleichsweise stark repräsentiert sind. Wenig überraschend ist weiters, dass in der Online-Jobbörse Gastrojobs überdurchschnittlich viele Stelleninsertionen im Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe aufzufinden sind. So enthält Gastrojobs mit 1112.0 Stellen 44.5 Prozent der BOG Küchenfach- und -hilfskräfte und mit 1067.0 Stellen 40.7 Prozent der BOG Servicefach- und -hilfskräfte; über einen noch größeren Anteil verfügt Gastrojobs in der BOG Hotelempfang und Etage (n=505.5; 58.4%). Die medienspezifische Auswertung zeigt schließlich, dass in der BOG Massage die beiden Online-Jobbörsen Gastrojobs (61.8%) und Jobmonitor (9.7%) zusammen annähernd drei Viertel aller Stellen schalten. Dieser Umstand erklärt sich damit, dass vorrangig touristische Unternehmen (Hotels, Thermen etc.) Stellen dieser BOG ausschreiben.

<b>Inseratsaufkommen in den einzelnen Medien</b>																
<b>BF</b>	<b>BOG</b>	<b>Standard</b>	<b>Wiener-Z</b>	<b>Kurier</b>	<b>Kronen-Z.</b>	<b>KI-Stmk.</b>	<b>KI-Kärnt.</b>	<b>OÖN</b>	<b>SN</b>	<b>TT</b>	<b>VN</b>	<b>Jobmon.</b>	<b>Jobpilot</b>	<b>Gastrojob</b>	<b>Job-Cons.</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Gesundheit und Medizin</b>		<b>19,0</b>	<b>1,0</b>	<b>137,0</b>	<b>51,0</b>	<b>129,5</b>	<b>53,0</b>	<b>75,0</b>	<b>44,0</b>	<b>38,0</b>	<b>15,0</b>	<b>235,0</b>	<b>22,0</b>	<b>89,0</b>	<b>29,0</b>	<b>937,5</b>
	Ärztliche Berufe	6,0	1,0	5,0	0,0	6,5	0,0	4,0	2,0	0,0	0,0	48,0	1,0	0,0	6,0	79,5
	Dipl. Krankenpflegepersonal u. Heb	10,0	0,0	25,0	10,0	75,0	32,0	21,0	14,0	7,0	0,0	113,0	9,0	0,0	16,0	332,0
	Gewerbl.-techn. Gesundheitsberufe	0,0	0,0	19,0	16,0	5,0	0,0	3,0	0,0	1,0	0,0	23,0	0,0	0,0	0,0	67,0
	Handel mit Gesundheitsprodukten	0,0	0,0	1,0	0,0	2,0	0,0	3,0	0,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0
	Massage	0,0	0,0	10,0	8,0	8,0	4,0	0,0	6,0	0,0	3,0	14,0	2,0	89,0	0,0	144,0
	Medizinisch-technische Berufe	2,0	0,0	28,0	5,0	6,0	3,0	14,0	5,0	8,0	4,0	21,0	1,0	0,0	0,0	97,0
	Ordinationshilfe, Pflegedienste	1,0	0,0	49,0	12,0	27,0	14,0	30,0	17,0	21,0	6,0	16,0	9,0	0,0	7,0	209,0
<b>Hotel- und Gastgewerbe</b>		<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>388,5</b>	<b>213,0</b>	<b>445,0</b>	<b>331,0</b>	<b>165,0</b>	<b>431,0</b>	<b>315,5</b>	<b>91,0</b>	<b>888,5</b>	<b>52,0</b>	<b>2764,5</b>	<b>55,0</b>	<b>6141,0</b>
	Hotelpfand und Etag	0,0	0,0	13,0	12,0	33,0	44,0	14,5	49,0	39,5	9,0	134,5	2,0	505,5	9,0	865,0
	Hotelverwaltung u. Gaststätten.	1,0	0,0	15,0	2,0	7,0	5,0	1,0	14,0	3,0	2,0	12,0	11,0	80,0	0,0	153,0
	Küchenfach- und -hilfskräfte	0,0	0,0	164,0	98,0	164,0	118,0	65,0	200,0	132,0	36,0	379,0	10,0	1112,0	23,0	2501,0
	Servicefach- und -hilfskräfte	0,0	0,0	196,5	101,0	241,0	164,0	84,5	168,0	141,0	44,0	363,0	29,0	1067,0	23,0	2622,0
<b>Soziales, Erziehung und Bildung</b>		<b>69,0</b>	<b>163,0</b>	<b>57,0</b>	<b>10,0</b>	<b>57,5</b>	<b>37,5</b>	<b>56,0</b>	<b>22,0</b>	<b>46,5</b>	<b>14,0</b>	<b>114,0</b>	<b>45,0</b>	<b>0,0</b>	<b>9,5</b>	<b>701,0</b>
	Schule, Weiterbildung u. Hochsch.	28,0	160,0	36,0	7,0	17,5	18,0	26,0	6,0	17,5	5,0	37,0	29,0	0,0	7,5	394,5
	Soziale Betreuung, Beratung	34,5	1,0	12,0	0,0	30,0	17,5	27,0	11,0	19,0	4,0	52,0	16,0	0,0	0,0	224,0
	Kindererziehung und -betreuung	6,5	2,0	9,0	3,0	10,0	2,0	3,0	5,0	10,0	5,0	25,0	0,0	0,0	2,0	82,5
	Religiöse Dienste und Seelsorge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Sicherheit und Wachdienste</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>26,0</b>	<b>15,0</b>	<b>50,0</b>	<b>3,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>10,0</b>	<b>13,0</b>	<b>17,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>145,0</b>
	Landesverteidigung, Katastr.-hilfe	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
	Öffentliche Sicherheit	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	6,0
	Wachdienste	0,0	0,0	22,0	15,0	50,0	3,0	5,0	3,0	10,0	13,0	15,0	0,0	1,0	0,0	137,0
<b>Reinigung und Haushalt</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>67,0</b>	<b>44,0</b>	<b>123,0</b>	<b>62,0</b>	<b>35,0</b>	<b>81,5</b>	<b>59,0</b>	<b>34,0</b>	<b>174,0</b>	<b>30,0</b>	<b>120,0</b>	<b>2,0</b>	<b>831,5</b>
	Reinigungsberufe	0,0	0,0	29,0	35,0	80,0	30,0	22,5	43,0	31,5	19,0	118,0	21,0	17,0	1,0	447,0
	Haushaltsberufe	0,0	0,0	38,0	9,0	43,0	32,0	12,5	38,5	27,5	15,0	56,0	9,0	103,0	1,0	384,5
<b>Hilfsberufe und Aushilfskräfte</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>9,0</b>	<b>46,0</b>	<b>126,0</b>	<b>32,0</b>	<b>6,0</b>	<b>25,0</b>	<b>33,0</b>	<b>7,0</b>	<b>44,0</b>	<b>39,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>369,0</b>
	Allgemeine Hilfsberufe	0,0	0,0	9,0	46,0	126,0	32,0	6,0	25,0	33,0	7,0	44,0	39,0	0,0	2,0	369,0
<b>Garten-, Land- und Forstwirtsch.</b>		<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>1,0</b>	<b>7,0</b>	<b>7,0</b>	<b>5,0</b>	<b>3,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>75,0</b>	<b>8,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>112,0</b>
	Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	2,0	0,0	0,0	0,0	18,0	2,0	0,0	0,0	25,0
	Gartenbau und Floristik	1,0	0,0	3,0	1,0	3,0	3,0	2,0	1,0	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0	0,0	28,0
	Land- und Viehwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	1,0	1,0	2,0	1,0	0,0	43,0	6,0	1,0	0,0	59,0
<b>Reise, Freizeit und Sport</b>		<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>13,0</b>	<b>2,0</b>	<b>10,0</b>	<b>1,0</b>	<b>7,0</b>	<b>10,0</b>	<b>6,0</b>	<b>6,0</b>	<b>30,0</b>	<b>3,0</b>	<b>25,0</b>	<b>4,0</b>	<b>118,0</b>
	Profisport und Sportbetreuung	0,0	0,0	2,0	0,0	5,0	0,0	3,0	5,0	2,0	5,0	2,0	0,0	3,0	2,0	29,0
	Reise- und Freizeitgestaltung	1,0	0,0	11,0	2,0	5,0	1,0	4,0	5,0	4,0	1,0	28,0	3,0	22,0	2,0	89,0
<b>Umwelt</b>		<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,0</b>
	Umwelt	3,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	8,0
<b>Körper- und Schönheitspflege</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>42,5</b>	<b>28,0</b>	<b>12,0</b>	<b>15,0</b>	<b>22,0</b>	<b>27,5</b>	<b>18,0</b>	<b>11,0</b>	<b>38,0</b>	<b>0,0</b>	<b>67,0</b>	<b>0,0</b>	<b>281,0</b>
	Schönheits-, Hand- u. Fußpflege	0,0	0,0	42,5	28,0	12,0	15,0	22,0	27,5	18,0	11,0	38,0	0,0	67,0	0,0	281,0
<b>Anzahl über alle 10 BF</b>		<b>94,0</b>	<b>164,0</b>	<b>744,0</b>	<b>410,0</b>	<b>960,0</b>	<b>541,5</b>	<b>376,0</b>	<b>649,0</b>	<b>527,0</b>	<b>191,0</b>	<b>1617,5</b>	<b>201,0</b>	<b>3067,5</b>	<b>101,5</b>	<b>9644,0</b>
<b>prozentuelle Verteilung</b>		<b>1,0%</b>	<b>1,7%</b>	<b>7,7%</b>	<b>4,3%</b>	<b>10,0%</b>	<b>5,6%</b>	<b>3,9%</b>	<b>6,7%</b>	<b>5,5%</b>	<b>2,0%</b>	<b>16,8%</b>	<b>2,1%</b>	<b>31,8%</b>	<b>1,1%</b>	<b>100,0%</b>

Abbildung 12: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Medien und Berufsobergruppen (absolute Nennungen)



Wie schon festgestellt ist das Schaltaufkommen im BZR 2005 gegenüber jenem im BZR 2004 annähernd gleich hoch. In der Detailauswertung nach den Medien zeigen sich folgende medienspezifische Veränderungen (Abb. 13). Wie schon vom BZR 2003 auf den BZR 2004 nahm auch im BZR 2005 der Anteil der Online-Medien zu. So wuchs im BZR 2005 der von Online-Medien umfasste Anteil um 13.2 Prozent gegenüber dem BZR 2004; jener der Print-Medien hingegen schrumpfte um 10.2%. Das Stellenaufkommen von Gastrojobs lag um 33.3% höher, die relative Zunahme der Wiener Zeitung lag mit einem Plus von 78.3% jedoch deutlich darüber. Ein beachtenswertes Nachfrageminus verzeichnen die Medien Salzburger Nachrichten, Tiroler Tageszeitung, Kleine Zeitung - Kärnten und Oberösterreichische Nachrichten.

<b>Änderung im Schaltaufkommen einzelner Medien 2005 und 2004</b>				
<b>Medium</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Diff.</b>	<b>Proz.</b>
Jobmonitor	1617,5	1775,0	-157,5	-8,9%
Jobpilot	201,0	232,5	-31,5	-13,5%
Gastrojobs	3067,5	2301,0	766,5	33,3%
Job Consult	101,5	97,0	4,5	4,6%
Standard	94,0	91,0	3,0	3,3%
Wiener Zeitung	164,0	92,0	72,0	78,3%
Kurier	744,0	826,0	-82,0	-9,9%
Kronen Zeitung (Wiener Ausg.)	410,0	390,5	19,5	5,0%
Kleine Zeitung - Steiermark	960,0	927,0	33,0	3,6%
Kleine Zeitung - Kärnten	541,5	647,0	-105,5	-16,3%
Oberösterreichische Nachrichten	376,0	435,0	-59,0	-13,6%
Salzburger Nachrichten	649,0	943,0	-294,0	-31,2%
Tiroler Tageszeitung	527,0	630,5	-103,5	-16,4%
Vorarlberger Nachrichten	191,0	205,0	-14,0	-6,8%
<b>Online-Medien gesamt</b>	<b>4987,5</b>	<b>4405,5</b>	<b>582,0</b>	<b>13,2%</b>
<b>Print-Medien gesamt</b>	<b>4656,5</b>	<b>5187,0</b>	<b>-530,5</b>	<b>-10,2%</b>
<b>Schaltaufkommen über alle Medien</b>	<b>9644,0</b>	<b>9592,5</b>	<b>51,5</b>	<b>0,5%</b>

**Abbildung 13: Stellenanzeigen in den Medien im Vergleich der Jahre 2005 zu 2004**

## 4. Anmerkungen zur Erfassungsmethodik der Qualifikationsdimensionen

Als inhaltliche Erfassungs- und Analysekategorie für die von den Unternehmen nachgefragten Qualifikationen ziehen wir 6 Dimensionen heran (Abb. 14).

- gewünschte oder geforderte schulische Vorqualifikationen
- berufspraktische Erfahrungen
- Computerkenntnisse
- fachspezifische Kenntnisse bzw. Fähigkeiten
- Fremdsprachenkenntnisse
- Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden

**Abbildung 14: 6 Erfassungs- und Analysedimensionen zu den Qualifikationsbedarfen**

Die Qualifikationsanalysen werden auf der Ebene der Berufe durchgeführt. Für jeden analysierten Beruf werden **alle** qualifikationsrelevanten Angaben aus den Inseraten herangezogen und auf einem möglichst niedrigen Aggregationsniveau dargestellt. Weiters wird darauf Bedacht genommen, bei den Analysen und Ergebnisdarstellungen so nahe als möglich „bei den Inseratsangaben“ zu bleiben. Aus diesem Grund wird auf Extrapolationen der Ergebnisse in den Qualifikationsdimensionen verzichtet. Die angeführten Häufigkeiten geben die tatsächlichen Nennungen wieder. In einer Vielzahl von Inseraten werden zu einzelnen Qualifikationsdimensionen keine Angaben gemacht. Diese werden in den Ergebnisdarstellungen gesondert ausgewiesen.

### 4.1 Schulische Vorqualifikationen

Anforderungen an schulische Vorqualifikationen werden niveauspezifisch und fachrichtungsspezifisch gestellt. In der Qualifikationsbedarfsanalyse werden die schulischen Vorqualifikationen deshalb zum einen nach dem formalen schulischen Ausbildungsniveau – also vom Pflichtschulabschluss bis hin zur universitären Ausbildung – als auch zum anderen nach schulrichtungsspezifischen, ausbildungsinhaltlichen Kriterien bestimmt.

In einigen Bedarfsfällen stellt sich eine Qualifikationsanforderung zur schulischen Dimension exklusiv, doch zumeist sind alternative Ausbildungsniveaus und/oder Ausbildungsinhalte möglich. In einer Vielzahl der inserierten offenen Stellen werden alternativ mehrere Schulbildungen als mögliche und passende Einstiegsvoraussetzungen genannt. In der Erfassung und Darstellung zur Qualifikationsbedarfsanalyse führt dieser Umstand allerdings dazu, dass jeweils mehrere Angaben zu erfassen sind und zur Auswertung als Mehrfachzählungen vorliegen. In der Folge ist die Summe der einzeln erfassten und ausgewerteten Nennungen zu den schulischen Vorqualifikationen höher als die Anzahl der offenen Stellen.

Gegliedert werden die schulischen Vorqualifikationen nach deren Ausbildungsniveau in folgender Weise:

- „keine Angaben“ zur gewünschten schulischen Vorqualifikation

- unspezifisches Qualifikationsniveau – z.B. ist im Inserat eine kaufmännische Ausbildung gefordert, jedoch das gewünschte Schulniveau (Lehre, HASCH, HAK, FH, WU) nicht präzisiert; oder eine „sozialpädagogische“ Ausbildung (ohne Angabe ob: Akademie oder Universität) ist erwünscht
- Lehre
- Mittelschule
- höhere Schule mit Maturaabschluss
- Fachhochschule bzw. Akademie (Sozialakademie, Pädagogische Akademie, Militärische Akademie etc.)
- Universität

Darüber hinaus werden in dieser Dimension auch noch Fahr- und Lenkberechtigungen (Führerscheine, Staplerschein etc.) sowie geforderte bzw. erwünschte Fort- und Weiterbildungen erfasst und dargestellt.

## *4.2 Berufspraktische Erfahrungen*

Ebenso wie zu den schulischen Qualifikationsanforderungen werden zu den erwünschten beruflichen Vorerfahrungen zwei Aspekte erfasst und analysiert, die Dauer und der Inhalt der beruflichen Praxis. Werden von den inserierenden Unternehmen bestimmte inhaltliche Erwartungen an die berufliche Vorpraxis potentieller neuer Mitarbeiter formuliert, so geht dies in die Analysen und Darstellungen mit dem Terminus „einschlägig“ ein. Können sich die Unternehmen vorstellen, einen neuen Mitarbeiter auch ohne berufliche Praxis aufzunehmen, so werden diese Anzeigen gesondert erfasst und ausgewiesen.

Aufgrund der spezifischen Bedeutung werden die beiden berufspraktischen Aspekte der Führungserfahrung und der Projektmanagementenerfahrung eigens angezeigt.

### 4.3 Computerkenntnisse

Gerade im Bereich der Computerkenntnisse werden häufig sehr spezifische Begrifflichkeiten verwendet, dem mit einer engen Anlehnung der Erfassung, Analyse und Darstellung derselben an die in den Stelleninseraten verwendeten Begriffe Rechnung getragen wird. Die nachgefragten Kenntnisse werden auf zwei hierarchischen Ebenen differenziert und analysiert; zum einen auf der Ebene der Programmtypen, zum anderen auf der Ebene der einzelnen EDV-Tools.<sup>9</sup> Darüber hinaus müssen einzelne Nachfrageartikulationen nach EDV- und Computerkenntnissen dahingehend geprüft werden, welche Qualifikationen angesprochen sind. Dementsprechend unterschiedlich müssen dann die Qualifikationsinhalte interpretiert und anderen Erfassungskategorien zugeordnet werden.<sup>10</sup>

### 4.4 Fachspezifische Kenntnisse

Zu jeder Berufsobergruppe und jedem Einzelberuf liegen die jeweiligen fachspezifischen (facheinschlägigen, fachlichen) Qualifikationsanforderungen sehr spezifisch vor. Eine Systematisierung dieser fachspezifischen Qualifikationsanforderungen ist folglich schwierig, da die Angaben auf einer berufsübergreifenden Ebene sehr heterogen ausfallen und ein einheitliches Kategoriensystem nahezu sprengen.

Zum einen sind die inserierten Fachkenntnisse ausgesprochen variantenreich formuliert, und zum anderen sind bestimmte Fachkenntnisse in einzelnen Berufen und Tätigkeitsfeldern unterschiedlich definiert. Definition, Erfassung und Auswertung fachlicher Qualifikationen sind an jeweils spezifische Tätigkeiten und Professionen gebunden. Je nach Berufsobergruppe werden also nicht nur unterschiedliche Anforderungen gestellt. Darüber hinaus sind gleich formulierte Fachkenntnisse – beispielsweise die der technischen Kenntnisse oder die der handwerklichen Fähigkeiten – in bestimmten Berufsobergruppen anders zu gewichten und zu interpretieren als in anderen.

Die Klassifizierung der fachspezifischen Qualifikationsanforderungen wird nach folgenden Dimensionen durchgeführt und bei allen Berufen und Berufsobergruppen beibehalten:

- keine Angaben
- nicht spezifizierte fachspezifische Kenntnisse – hierunter fallen Inseratennennungen wie „facheinschlägige Kenntnisse“, „berufsspezifische Kenntnisse“, „adäquate Kenntnisse“ u.a., wenn im Inserat keine weitere Präzisierung vorgenommen wird.

---

<sup>9</sup> Für die Auswertung und Darstellung der Computerkenntnisse schien eine weitere Gliederung in einigen Aspekten angezeigt. Dies vor allem deshalb, weil sich die Inseratsnennungen sonst nur unzureichend darstellen lassen würden. Diesen Überlegungen folgend gliedern sich beispielsweise die EDV-Standardprogrammkenntnisse einerseits in einzelne EDV-Tools (Windows, Internet, Outlook, MS-Projekt) und andererseits in Programmtool-Familien (z.B. Office), welche in einer darunter liegenden Hierarchieebene in die einzelnen Programme (Word, Excel, Access, PowerPoint etc.) aufgeschlüsselt dargestellt sind. In analoger Weise sind auch andere Programmtypen teilweise mit einer hierarchischen Zwischenebene versehen dargestellt.

<sup>10</sup> Beispielsweise kann die Nachfrage nach Windows-Kenntnissen in bestimmten Berufen einerseits auf Kenntnisse in der Systembetreuung („Betriebssystemkenntnisse“) bezogen sein, in anderen aber andererseits können damit Kenntnisse in der Computerbenutzung („Standardprogrammkenntnisse“) gemeint sein. Inhaltsanalytische Zuordnung, Erfassung und Darstellung fallen dementsprechend unterschiedlich aus.

- handwerkliche Fähigkeiten – darunter werden alle jene Kenntnisse gerechnet, die in engem Bezug zur Ausübung eines handwerklichen Berufes stehen wie Lackierkenntnisse, Schweißkenntnisse, Mechanikkenntnisse etc.
- Kenntnisse in Garten-, Land- und Forstwirtschaft
- technische Kenntnisse
- kaufmännisch-wirtschaftliche Kenntnisse
- Kenntnisse in Hotellerie / Gastgewerbe
- wissenschaftliche Kenntnisse (bsp. Mathematikkenntnisse, Kenntnisse der volkswirtschaftlichen Forschungsmethoden etc.)
- Kenntnisse in Gesundheit und Medizin
- Kenntnisse von Gesetzen und Normen
- künstlerische / gestalterische Fachkenntnisse
- Branchen-/Marktkenntnisse
- Soziales/Haushalt/Erziehung
- sonstige Kenntnisse (bsp. Ortskenntnisse bei ChauffeurInnen etc.)

Weiters wird der Aspekt Projektmanagementkenntnisse – da berufsübergreifend relevant – gesondert ausgewiesen.

#### 4.5 Fremdsprachenkenntnisse

Die Anforderungen an die fremdsprachlichen Qualifikationen werden in den Berufsgruppen und Berufen unterschiedlich stark artikuliert und präzisiert. Für die Bedarfsanalyse erheben wir die Erwartungen an die sprachlichen Kenntnisse nach zwei Kriterien, zum einen danach, welche Fremdsprache bzw. -sprachen nachgefragt werden (Kategorie: Fremdsprache), zum anderen danach, auf welchem Niveau die potentiellen Mitarbeiter diese Fremdsprache bzw. -sprachen können sollen (Kategorie: Fremdsprachenniveau).

- Fremdsprache (z.B. Englisch, Französisch, ...)
- Sprachniveau („etwas“ bis „sehr gut“)
  - In der Dimension Sprachniveau steht die Codierung:
  - „sehr gut“ für Nennungen wie „Muttersprache“, „native speaker“, „sehr gutes“ oder „verhandlungssicheres“ Fremdsprachenniveau.
  - „Gutes“ Sprachniveau umfasst Nennungen wie „gute“ Sprachkenntnisse, Sprachenbeherrschung „in Wort und Schrift“ sowie Formulierungen, in denen das Sprachniveau nicht weiter präzisiert wird.
  - Die Kategorie „etwas“ erfasst nachgefragte Fremdsprachenkenntnisse auf niedrigerem Niveau, die in den Stelleninseraten mittels der Begriffe „etwas“, „gering“, „Schulkenntnisse“ oder auch „Sprachkenntnisse von Vorteil“ indiziert sind.

Die Erwartungen in die Beherrschung der deutschen Sprache werden gesondert ausgewiesen, folgen aber in der Darstellung den oben angesprochenen Prinzipien.

## 4.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden

Wie schon vielfach beobachtet und festgestellt, gehen die Qualifikationsanforderungen über ausschließlich fachliche oder fachspezifische Dimensionen zusehends hinaus. Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden erlangen immer mehr Bedeutung. Der Dimension der „Sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden“ ordnen wir in der Qualifikationsbedarfsanalyse all jene Formulierungen in den Stelleninseraten zu, die sich auf Persönlichkeitseigenschaften beziehen und/oder körperliche Voraussetzungen ansprechen. Ausgewertet und strukturiert werden die Angaben nach folgenden Dimensionen:

- keine Angaben
- soziale Kompetenzen
- sprachliche Kompetenzen
- persönliche Werte und Einstellungen
- kognitive Fähigkeiten
- körperliche und psychische Voraussetzungen
- besondere Fähigkeiten/Eignungen

## 5. Qualifikationsbedarfe im Detail zu vier ausgewählten Berufsobergruppen und Berufen

Während wir in den ersten Berichten in der Darstellung der Qualifikationsbedarfe im Detail dem Modell folgten, innerhalb der 6 Qualifikationsdimensionen exemplarisch einzelne BOG bzw. Berufe herauszugreifen, wechselten wir mit dem BZR 2005 in der Studie Mair/Loidl-Keil (2005a) zu einer anderen Konzeption, die wir in der vorhergehenden Studie Mair/Loidl-Keil (2005b) weiterführten. Wir möchten nochmals darauf verweisen, dass sich die frühere und die aktuelle Darstellungskonzeption insofern gleichen, als die ihnen zugrunde gelegte Leitidee des „Textes als Leseinstruktion des Tabellenmaterials“ beibehalten bleibt. Die aktuell gewählte Darstellung charakterisiert sich dadurch, dass wir einzelne BOG bzw. Berufe – als erste Gliederungsebene – heranziehen und zu diesen deren Qualifikationsbedarfe darstellen. In der früheren Konzeption gliederten wir die Darstellung nach den sechs Qualifikationsdimensionen und wählten darin beispielhaft – verschiedene – BOG bzw. Berufe aus. Wir gehen davon aus, dass die hier gewählte Darstellungsform besser geeignet ist, exemplarisch die Potentiale zur Materialauswertung und der detaillierten Qualifikationsbedarfsanalyse aufzeigen zu können, indem für einzelne BOG bzw. Berufe ein „Qualifikationsprofil“ nachgezeichnet wird.

Illustrativ für die einzelnen BOG und Berufe wählen wir folgende BOG und folgende Berufe aus, anhand derer wir die Nachfrage in den Qualifikationsdimensionen aufzeigen und für die wir die Ergebnisse im Textteil – zusätzlich zu den Ergebnisdarstellungen im Tabellenteil – visualisieren.

- Wir wählen erstens prototypisch die BOG Hotelempfang und Etage (n=865.0) und hierin den Beruf „RezeptionistIn“ mit 397.5 Stelleninsertionen aus. Hierzu diskutieren wir die Nachfrage in den Qualifikationsdimensionen ausführlich und visualisieren die Ergebnisse.
- Zweitens fassen wir die Analysebefunde zu drei weiteren BOG und darin drei einzelnen Berufen exemplarisch zusammen; und zwar sind das:
  - „Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester“ (n=231.0) in der BOG Diplomiertes Krankenpflegepersonal und Hebammen (N=332.0),
  - „KellnerIn“ (n=1587.0) in der BOG Servicefach- und -hilfskräfte (N=2622.0), und
  - „ReisebüroassistentIn“ (n=40.0) in der BOG Reise- und Freizeitgestaltung (N=89.0).

## 5.1 Arbeitskräftenachfrage und Qualifikationsbedarfe in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

In der BOG Hotelempfang und Etage werden im BZR 2005 865.0 Stellen inseriert; gemäß der Hochrechnung der Stellenanzeigen für den Durchrechnungszeitraum des Jahres 2005 entspricht dies zwischen 6055.0 (HRF=7) und 11245.0 (HRF=13) Stellen in dieser BOG. Von den darin erfassten 6 Berufen sind zwei markant mehr nachgefragt als die anderen: das ist zum einen der Beruf Stubenmädchen, Stubenbursch mit 350.5 Stelleninsertionen im Sample, zum anderen der Beruf RezeptionistIn mit 397.5 gezählten Stelleninsertionen. Die Nachfrage nach den Berufen EtagenleiterIn mit 51.0, HoteldienerIn mit 33.0 sowie Night AuditorIn mit 33.0 Stellen im Sample ist deutlich geringer. Der Beruf BeschließerIn wird im beobachteten Zeitraum nicht nachgefragt (Abb. 15).

<b>Ergebnisse von 2005</b>			
<b>BB</b>	<b>BOG Beruf</b>	<b>Kürzel</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Hotel- und Gastgewerbe</b>			
	<b>Hotelempfang und Etage</b>	<b>He</b>	<b>865,0</b>
	RezeptionistIn	rz	397,5
	Night AuditorIn	na	33,0
	EtagenleiterIn	el	51,0
	BeschließerIn	be	0,0
	Stubenmädchen, Stubenbursch	st	350,5
	HoteldienerIn	hd	33,0

**Abbildung 15: Stellenaufkommen in der BOG Hotelempfang und Etage im BZR 2005**

Wie schon zuvor in Abbildung 9 dargestellt werden die meisten Stellen dieser BOG in den westösterreichischen Bundesländer Tirol (n=325.0), Salzburg (n=169.0) und Vorarlberg (n=104.5) ausgeschrieben. In Kärnten (n=70.0) werden annähernd gleich viele Stellen wie in Wien (n=67.0) ausgeschrieben; in den anderen Bundesländern merklich weniger: in OÖ 49.0, in der Steiermark 32.0, in NÖ und im Burgenland jeweils 11.0 Stellen. Für das Ausland wird nur ein geringer Teil gesucht (n=18.5); regional nicht eindeutig zuordenbar bzw. überregional nachgefragt werden lediglich 8.0 Stellen dieser BOG.

Die medienpezifische Auswertung zeigte, dass für die BOG Hotelempfang und Etage vor allem die zwei Online-Jobbörsen Gastrojobs mit 505.5 und der Jobmonitor mit 134.5 Stellen über große Nachfrageanteile verfügen und zusammen drei Viertel (74.0%) des Stellenmarkts dieser BOG abdecken.

### 5.1.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

Schulische Vorqualifikationen werden in dieser BOG nur in wenigen Stelleninsertionen explizit erwartet; in nur 7.7 Prozent der betreffenden Stellen (Abb. 16). In diesen wenigen Fällen bleiben die Nennungen zudem überwiegend unspezifisch und ohne weitere Präzisierung; Formulierungen in den Inseraten, wie „Fachausbildung“, „einschlägige Ausbildung“ o.ä., werden hier zugerechnet. Vereinzelt werden ein Lehrabschluss als HGA-AssistentIn oder ein Abschluss einer Tourismusfachschule erwartet. Ein Führerschein wird selten ausdrücklich nachgefragt, lediglich im Beruf HoteldienerIn wird dieser in 12.1 Prozent der Stellen genannt.

<b>Ergebnisse von 2005</b>								
<b>Schulische Vorqualifikationen - BOG Hotelempfang und Etage</b>								
<b>Berufe</b>	<b>rz</b>	<b>na</b>	<b>el</b>	<b>be</b>	<b>st</b>	<b>hd</b>	<b>He- ges.</b>	<b>He-%</b>
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>	<b>397,5</b>	<b>33,0</b>	<b>51,0</b>	<b>0,0</b>	<b>350,5</b>	<b>33,0</b>	<b>865,0</b>	<b>100,0%</b>
<b>keine Angaben</b>	<b>344,0</b>	<b>28,0</b>	<b>46,0</b>	<b>0,0</b>	<b>347,5</b>	<b>33,0</b>	<b>798,5</b>	<b>92,3%</b>
<b>unspez. Ang. insgesamt</b>	<b>31,5</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>		<b>3,0</b>		<b>44,5</b>	<b>5,1%</b>
unspez. Ang. ohne Präzisierung	19,0	4,0	5,0		1,0		29,0	3,4%
unspez. Ang. Tourismus-Ausbildung	3,0	1,0					4,0	0,5%
unspez. Ang. Hotellerie-/Gastge.-Ausbildung	10,5	1,0			2,0		13,5	1,6%
<b>Lehrabschluss insgesamt</b>	<b>24,5</b>						<b>24,5</b>	<b>2,8%</b>
Lehrabschluss ohne Präzisierung	1,0						1,0	0,1%
Lehrabschluss Bürokaufmann/-kauffrau	1,0						1,0	0,1%
Lehrabschluss HGA-AssistentIn	23,5						23,5	2,7%
<b>Mittelschule insgesamt</b>	<b>17,0</b>	<b>2,0</b>					<b>19,0</b>	<b>2,2%</b>
Mittelschule ohne Präzisierung							0,0	0,0%
Mittelschule Tourismusfachschule	17,0	2,0					19,0	2,2%
<b>höhere Schule insgesamt</b>	<b>12,0</b>						<b>12,0</b>	<b>1,4%</b>
höhere Schule ohne Präzisierung	5,0						5,0	0,6%
HAK	5,0						5,0	0,6%
HBLA insgesamt	6,0						6,0	0,7%
HBLA ohne Präzisierung	3,0						3,0	0,3%
HBLA Tourismus	3,0						3,0	0,3%
<b>FH/Akademie insgesamt</b>							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
FH/Akademie ohne Präzisierung							0,0	0,0%
<b>Universität insgesamt</b>							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
Universität ohne Präzisierung							0,0	0,0%
<b>Fahr-/Lenkberechtigungen</b>								
<b>Führerschein insgesamt</b>	<b>1,0</b>				<b>2,0</b>	<b>4,0</b>	<b>7,0</b>	<b>0,8%</b>
Führerschein ohne Präzisierung						2,0	2,0	0,2%
Führerschein Klasse B	1,0				2,0	2,0	5,0	0,6%
<b>sonstige Weiterbildungen</b>							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>

**Abbildung 16: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage**

Werden schulische Vorqualifikationserwartungen expliziert, so betrifft dies von den 6 Berufen am ehesten den Beruf RezeptionistIn. In diesem Beruf werden zumindest in 13.5 Prozent der Stelleinsertionen schulische Vorqualifikationen erwartet. Aber auch hier werden die Erwartungen häufig nicht weiter präzisiert. Von 5.9 Prozent der Rezeptionisten/-innen wird ein Lehrabschluss als HGA-AssistentIn gewünscht, von 4.3 Prozent der Rezeptionisten/-innen ein Abschluss einer Tourismusfachschule. Einen höheren Schulabschluss sollen jedenfalls 3.0 Prozent nachweisen können; ein Universitäts- oder Fachhochschulabschluss hingegen wird in keiner Stelleninsertion genannt. Der Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen wird weder im Beruf RezeptionistIn noch in einem anderen Beruf dieser BOG als Einstiegserfordernis formuliert.

### 5.1.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

In der Dimension der berufspraktischen Erfahrungen werden in der BOG Hotelempfang und Etage deutlich mehr Qualifikationsbedarfe formuliert als in der Kategorie zu den schulischen Vorqualifikationen (Abb. 17). In knapp jeder zweiten Stelleninsertion (46.5%) werden berufspraktische Erfahrungen, und zwar zumeist ohne weitere zeitliche oder inhaltliche Präzisierung, genannt. In immerhin 19.8% wird eine spezifische Praxis erwartet, in wenigen Fällen soll diese 1-3 Jahre (2.8%) oder länger als 3 Jahre (4.4%) gedauert haben. Führungserfahrung und Projektmanagementenerfahrung spielen eine sehr geringe Rolle.

Im Beruf RezeptionistIn werden ebenfalls in etwa jeder zweiten Stelle (47.8%) berufspraktische Erfahrungen ausdrücklich erwartet. Etwas häufiger als in den anderen fünf Berufen dieser BOG werden die zeitlichen als auch inhaltlichen Erwartungen präzisiert. So sollen berufspraktische Erfahrungen von 1-3 jähriger Dauer in 5.2% und von über 3jähriger Dauer in 4.8% vorliegen; in einem knappen Viertel (23.4%) der Stellen wird eine spezifische Praxiserfahrung erwartet.

<b>Ergebnisse von 2005</b>								
<b>Berufspraktische Erfahrungen - BOG Hotelempfang und Etage</b>								
Berufe	rz	na	el	be	st	hd	He-ges.	He-%
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>	<b>397,5</b>	<b>33,0</b>	<b>51,0</b>	<b>0,0</b>	<b>350,5</b>	<b>33,0</b>	<b>865,0</b>	<b>100,0%</b>
<b>keine Angaben</b>	<b>207,5</b>	<b>16,0</b>	<b>24,0</b>	<b>0,0</b>	<b>199,5</b>	<b>16,0</b>	<b>463,0</b>	<b>53,5%</b>
<b>auch ohne Praxis</b>	2,0						2,0	0,2%
<b>Dauer der Praxis</b>								
ohne Präzis.	145,0	13,0	21,0		138,0	17,0	334,0	38,6%
< 1 Jahr	3,0	1,0					4,0	0,5%
1 - 3 Jahre	21,0				3,0		24,0	2,8%
> 3 Jahre	19,0	3,0	6,0		10,0		38,0	4,4%
<b>Inhalt der Praxis</b>								
ohne Präzis.	95,0	3,0	10,0		109,0	12,0	229,0	26,5%
spezif. Praxis	93,0	14,0	17,0		42,0	5,0	171,0	19,8%
<b>Führungserfahrung</b>	2,0		2,0				4,0	0,5%
<b>Projektmanagementenerfahrung</b>							0,0	0,0%

**Abbildung 17: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in der BOG Hotelempfang und Etage**

### 5.1.3 Computerkenntnisse in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

Erwartungen in der Kategorie Computerkenntnisse manifestieren sich in einem guten Viertel, das heißt in 29.0% der Stelleninsertionen dieser BOG (Abb. 18). In der Regel beziehen sich diese auf EDV-Standardprogramme (23.0%), und zwar hierin vor allem auf Office-Kenntnisse (15.0%). Fast ebenso oft werden Computerkenntnisse im Bereich sonstiger Softwaretools gewünscht (20.1%), hierbei handelt es sich dann um Kenntnisse von Hotel-/Buchungssoftware (20.1%); meistgenanntes Einzelprogramm ist darin Fidelio (8.3%).

<b>Ergebnisse von 2005</b>									
<b>Computerkenntnisse - BOG Hotelempfang und Etage</b>									
Berufe		rz	na	el	be	st	hd	He- ges.	He-%
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>		<b>397,5</b>	<b>33,0</b>	<b>51,0</b>	<b>0,0</b>	<b>350,5</b>	<b>33,0</b>	<b>865,0</b>	<b>100,0%</b>
<b>keine Angaben</b>		<b>175,0</b>	<b>12,0</b>	<b>44,0</b>	<b>0,0</b>	<b>350,5</b>	<b>33,0</b>	<b>614,5</b>	<b>71,0%</b>
<b>EDV-Standardprogramme</b>	<b>insgesamt</b>	<b>178,0</b>	<b>14,0</b>	<b>7,0</b>				<b>199,0</b>	<b>23,0%</b>
EDV-Standardprogramme	ohne Präz.	38,0	10,0	1,0				<b>49,0</b>	<b>5,7%</b>
Windows/DOS		25,0						<b>25,0</b>	<b>2,9%</b>
Internet		13,0	2,0					<b>15,0</b>	<b>1,7%</b>
Outlook		40,0						<b>40,0</b>	<b>4,6%</b>
Office	<b>insgesamt</b>	<b>122,0</b>	<b>2,0</b>	<b>6,0</b>				<b>130,0</b>	<b>15,0%</b>
Office	ohne Präzis.	50,0		6,0				<b>56,0</b>	<b>6,5%</b>
Word		68,0	2,0					<b>70,0</b>	<b>8,1%</b>
Excel		65,0	2,0					<b>67,0</b>	<b>7,7%</b>
PowerPoint		11,0						<b>11,0</b>	<b>1,3%</b>
<b>Graphische Standardsoftware</b>	<b>insgesamt</b>	<b>9,0</b>						<b>9,0</b>	<b>1,0%</b>
Graphische Standardsoftware	ohne Präz.	2,0						<b>2,0</b>	<b>0,2%</b>
Publisher		2,0						<b>2,0</b>	<b>0,2%</b>
CorelDraw		5,0						<b>5,0</b>	<b>0,6%</b>
<b>Netzwerktechnikenkenntnisse</b>	<b>insgesamt</b>	<b>1,0</b>						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Netzwerktechnikenkenntnisse	ohne Präz.							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
Netzwerkadministrationskenntnisse		1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
<b>sonstige Softwaretools</b>	<b>insgesamt</b>	<b>156,5</b>	<b>11,0</b>	<b>6,0</b>				<b>173,5</b>	<b>20,1%</b>
Hotel-/Buchungssoftware	<b>insgesamt</b>	<b>156,5</b>	<b>11,0</b>	<b>6,0</b>				<b>173,5</b>	<b>20,1%</b>
Hotel-/Buchungssoftware	ohne Präz.	29,5						<b>29,5</b>	<b>3,4%</b>
Fidelio		56,0	10,0	6,0				<b>72,0</b>	<b>8,3%</b>
Elite		18,0						<b>18,0</b>	<b>2,1%</b>
Protel		31,0						<b>31,0</b>	<b>3,6%</b>
Gastrodat		6,0	1,0					<b>7,0</b>	<b>0,8%</b>
Star		3,0						<b>3,0</b>	<b>0,3%</b>
casablanca		3,0						<b>3,0</b>	<b>0,3%</b>
Hotline		4,0						<b>4,0</b>	<b>0,5%</b>
Hospitality		6,0						<b>6,0</b>	<b>0,7%</b>
Opera		2,0						<b>2,0</b>	<b>0,2%</b>

**Abbildung 18: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage**

Gerade im Beruf RezeptionistIn werden Computerkenntnisse vergleichsweise häufiger – nämlich fast doppelt so oft – (56.0%) nachgefragt als in den anderen Berufen dieser BOG. Von jedem bzw. jeder dritten RezeptionistIn werden Office-Kenntnisse (30.7%) erwartet; wird dies weiter präzisiert, so sind damit Word und/oder Excel-Kenntnisse gemeint. In 10.1% der Insertionen für Rezeptionisten/-innen werden Outlook-Kenntnisse erwartet. Kenntnisse von Hotel- und Buchungssoftware werden in 39.4% der Stelleninsertionen explizit von Rezeptionisten/-innen erwartet; in 14.1% der Stelleninsertionen betrifft dies Fidelio, in 7.8% Protel, in 4.5% Elite – andere Softwaretools dieser Kategorie werden deutlich seltener nachgefragt.

### 5.1.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

Bedarfe an fachspezifischen Kenntnissen werden seltener geäußert, und zwar nur in 6.4% der Stelleninsertionen (Abb. 19), die dann zum Gutteil nicht weiter spezifiziert werden. Inseratsausführungen wie „fachlich versiert“, „einschlägige Kenntnisse“, „fachliche Kompetenz“ werden hier zugerechnet. Im Beruf RezeptionistIn finden wir ein entsprechend ähnliches Nachfragemuster vor: nur in 7.8% der diesbezüglichen Stelleninsertionen werden – großteils nicht weiter präzisierte – fachspezifische Kenntnisse ausdrücklich erwartet.

<b>Ergebnisse von 2005</b>										
<b>Fachspezifische Kenntnisse - BOG Hotelempfang und Etage</b>										
Berufe		rz	na	el	be	st	hd		He-ges.	He-%
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>		397,5	33,0	51,0	0,0	350,5	33,0		865,0	100,0%
<b>keine Angaben</b>		366,5	30,0	43,0	0,0	339,5	31,0		810,0	93,6%
<b>nicht spezifizierte Kenntnisse</b>		13,0	1,0	2,0		10,0			26,0	3,0%
<b>handwerkliche Fähigkeiten</b>	<b>insg.</b>						1,0		1,0	0,1%
handwerkliche Fähigkeiten	ohne Präz.						1,0		1,0	0,1%
<b>Kenntn. in Garten-, Land- u. Forstwirtschaft</b>	<b>insg.</b>						1,0		1,0	0,1%
Kenntn. in Garten-, Land- u. Forstwirtschaft	ohne Präz.								0,0	0,0%
Agrarökonomische Kenntnisse	insg.						1,0		1,0	0,1%
Agrarökonomische Kenntnisse	ohne Präz.								0,0	0,0%
Allgem. Landwirtschaftskenntnisse							1,0		1,0	0,1%
<b>technische Kenntnisse</b>	<b>insg.</b>		1,0						1,0	0,1%
technische Kenntnisse	ohne Präz.		1,0						1,0	0,1%
<b>kaufm./wirtschaftliche Kenntn.</b>	<b>insg.</b>	6,0		2,0					8,0	0,9%
kaufm./wirtschaftliche Kenntnisse	ohne Präz.	2,0							2,0	0,2%
<b>Kenntnisse im Bereich Einkauf</b>				2,0					2,0	0,2%
grundlegende Büroarbeitskenntnisse	insg.	4,0							4,0	0,5%
grundl. Büroarbeitskenntnisse	ohne Präz.								0,0	0,0%
Kenntnisse im Schriftverkehr		4,0							4,0	0,5%

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

<b>Kenntn. in Hotellerie/Gastgewerbe</b>	<b>insg.</b>	<b>6,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>				<b>8,0</b>	<b>0,9%</b>
Kenntn. in Hotellerie/Gastgewerbe	ohne Präz.							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
Rezeptionskenntnisse	insg.	4,0						<b>4,0</b>	<b>0,5%</b>
Rezeptionskenntnisse	ohne Präz.	3,0						<b>3,0</b>	<b>0,3%</b>
Kenntnisse im Front Office Bereich		1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Reservierungssystemkenntnisse		1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Kochkenntnisse	insg.			1,0				<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Kochkenntnisse	ohne Präz.							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
Allgemeine Kochkenntnisse				1,0				<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Servierkenntnisse	insg.	4,0	1,0					<b>5,0</b>	<b>0,6%</b>
Servierkenntnisse	ohne Präz.	4,0						<b>4,0</b>	<b>0,5%</b>
Fremdwährungskenntnisse			1,0					<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Kenntn. im Bedienen el. Boniersysteme	insg.	1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Kenntn. im Bedienen el. Boniersysteme	ohne Präz.	1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
<b>Kenntn in Gesundheit und Medizin</b>	<b>insg.</b>	<b>1,0</b>						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Kenntn in Gesundheit und Medizin	ohne Präz.							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
Massagekenntnisse	insg.	1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Massagekenntnisse	ohne Präz.	1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
<b>Soziales/Haushalt/Erziehung</b>	<b>insg.</b>			<b>3,0</b>		<b>1,0</b>		<b>4,0</b>	<b>0,5%</b>
Soziales/Haushalt/Erziehung	ohne Präz.							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
Reinigungskennntnisse	insg.			3,0		1,0		<b>4,0</b>	<b>0,5%</b>
Reinigungskennntnisse	ohne Präz.							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
Hygiene-Kennntnisse						1,0		<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Kenntnisse in der Wäschepflege				3,0				<b>3,0</b>	<b>0,3%</b>
<b>sonstige Kenntnisse</b>	<b>insg.</b>	<b>6,0</b>						<b>6,0</b>	<b>0,7%</b>
sonstige Kenntnisse	ohne Präz.							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
Ortskenntnisse	insg.	5,0						<b>5,0</b>	<b>0,6%</b>
Ortskenntnisse	ohne Präz.							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
Wienkenntnisse		4,0						<b>4,0</b>	<b>0,5%</b>
Kenntnisse der regionalen Veranstaltungsangebots		1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
regionale Ortskenntnisse		1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Körper- und Schönheitspflegekenntn.	insg.	1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
Körper- und Schönheitspflegekenntn.	ohne Präz.							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
Kosmetikkenntnisse		1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>

**Abbildung 19: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage**

### 5.1.5 Sprachliche Kenntnisse in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

Sprachkenntnisse werden in 35,7 Prozent der Stelleninsertionen der BOG Hotelempfang und Etage ausdrücklich erwartet (Abb. 20). Vorrangig, in einem Drittel der Insertionen, sind dabei Englischkenntnisse (32,0%), und zwar zumeist auf gutem (18,9%) oder sehr gutem (11,3%) Sprachniveau. Dagegen werden andere Fremdsprachen seltener nachgefragt: Italienisch in 11,6% und Französisch in 6,8%; die weiteren nur vereinzelt. Sehr gute Deutschkenntnisse werden in einem Viertel aller Stelleninsertionen (23,5%), gute Deutschkenntnisse in 7,7%, ausdrücklich erwartet.

Im Beruf RezeptionistIn lassen sich dahingehend Besonderheiten beobachten, als Fremdsprachenkenntnisse von zwei Drittel (66,3%) explizit erwartet werden; in 59,0% sind das Englischkenntnisse – zumeist auf gutem bzw. sehr gutem Niveau –, in 24,8% Italienischkenntnisse – auf gutem bzw. geringem Niveau –, und in 14,8%

der Stelleinsertionen sind Französischkenntnisse – auf gutem oder geringem Niveau – erfordert. In 27.9 Prozent der Stellen für den Beruf RezeptionistIn sind sehr gute Deutschkenntnisse eine wichtige Qualifikationsvoraussetzung.

<b>Ergebnisse von 2005</b>									
<b>Fremdsprachenkenntnisse - BOG</b>									
<b>Hotелеmpfang und Etage</b>									
Berufe		rz	na	el	be	st	hd	He-ges.	He-%
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>		<b>397,5</b>	<b>33,0</b>	<b>51,0</b>	<b>0,0</b>	<b>350,5</b>	<b>33,0</b>	<b>865,0</b>	<b>100,0%</b>
<b>keine Angaben</b>		<b>134,0</b>	<b>12,0</b>	<b>33,0</b>	<b>0,0</b>	<b>347,5</b>	<b>30,0</b>	<b>556,5</b>	<b>64,3%</b>
<b>Fremdsprachkenntnisse ohne Präzisierung</b>	<b>insgesamt</b>	<b>33,0</b>	<b>6,0</b>	<b>1,0</b>		<b>1,0</b>		<b>41,0</b>	<b>4,7%</b>
	sehr gut							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
	gut	19,0	2,0	1,0		1,0		<b>23,0</b>	<b>2,7%</b>
	etwas	14,0	4,0					<b>18,0</b>	<b>2,1%</b>
<b>Englisch</b>	<b>insgesamt</b>	<b>234,5</b>	<b>20,0</b>	<b>17,0</b>		<b>2,0</b>	<b>3,0</b>	<b>276,5</b>	<b>32,0%</b>
	sehr gut	90,0	4,0	2,0		1,0	1,0	<b>98,0</b>	<b>11,3%</b>
	gut	137,5	15,0	10,0		1,0		<b>163,5</b>	<b>18,9%</b>
	etwas	7,0	1,0	5,0			2,0	<b>15,0</b>	<b>1,7%</b>
<b>Französisch</b>	<b>insgesamt</b>	<b>59,0</b>						<b>59,0</b>	<b>6,8%</b>
	sehr gut	8,0						<b>8,0</b>	<b>0,9%</b>
	gut	31,0						<b>31,0</b>	<b>3,6%</b>
	etwas	20,0						<b>20,0</b>	<b>2,3%</b>
<b>Italienisch</b>	<b>insgesamt</b>	<b>98,5</b>	<b>2,0</b>					<b>100,5</b>	<b>11,6%</b>
	sehr gut	4,0						<b>4,0</b>	<b>0,5%</b>
	gut	63,5						<b>63,5</b>	<b>7,3%</b>
	etwas	31,0	2,0					<b>33,0</b>	<b>3,8%</b>
<b>Spanisch</b>	<b>insgesamt</b>	<b>3,0</b>						<b>3,0</b>	<b>0,3%</b>
	sehr gut							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
	gut							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
	etwas	3,0						<b>3,0</b>	<b>0,3%</b>
<b>Holländisch</b>	<b>insgesamt</b>	<b>2,0</b>						<b>2,0</b>	<b>0,2%</b>
	sehr gut							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
	gut							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
	etwas	2,0						<b>2,0</b>	<b>0,2%</b>
<b>Russisch</b>	<b>insgesamt</b>	<b>2,0</b>						<b>2,0</b>	<b>0,2%</b>
	sehr gut							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
	gut	1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
	etwas	1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
<b>Ungarisch</b>	<b>insgesamt</b>	<b>1,0</b>						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
	sehr gut							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
	gut							<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>
	etwas	1,0						<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
<b>Deutsch</b>	<b>insgesamt</b>	<b>119,0</b>	<b>14,0</b>	<b>19,0</b>		<b>141,5</b>	<b>12,0</b>	<b>305,5</b>	<b>35,3%</b>
	sehr gut	111,0	11,0	15,0		62,5	4,0	<b>203,5</b>	<b>23,5%</b>
	gut	5,0	3,0	4,0		47,0	8,0	<b>67,0</b>	<b>7,7%</b>
	etwas	3,0				32,0		<b>35,0</b>	<b>4,0%</b>

**Abbildung 20: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Hotелеmpfang und Etage**

### 5.1.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

Zur Qualifikationsdimension der sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden werden in knapp jeder zweiten Stelleninsertion (44.3%) Bedarfe geäußert (Abb. 21). Hierbei werden zumeist die zwei Kategorien persönliche Werte und Einstellungen (40.1%) und soziale Kompetenzen (19.9%) angesprochen. Im Einzelnen werden am häufigsten Einsatzbereitschaft (21.3%), Freundlichkeit (12.6%), Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit (12.3%) und Flexibilität (10.6%) genannt.

Im Beruf RezeptionistIn werden folgende der Qualifikationsdimension soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden zugehörigen Qualifikationen am häufigsten nachgefragt. In der Kategorie „soziale Kompetenzen“ (n=111.0) sind dies: gutes Auftreten (n=47.0), gepflegtes Äußeres (n=44.0), Fähigkeit zur Zusammenarbeit (n=41.0) und Freude am Umgang mit Menschen (n=33.0). In der Kategorie „persönliche Werte und Einstellungen“ (n=184.0) werden insbesondere Einsatzbereitschaft (n=86.0), Freundlichkeit (n=61.0), Flexibilität (n=50.0), Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit (n=41.0) sowie Selbständigkeit (n=33.0) angesprochen. Von den „kognitiven Fähigkeiten“ (n=18.0) werden am ehesten innovatives Denken (n=4.0), nutzenorientiertes Denken und Handeln (n=4.0) und vielseitige Einsetzbarkeit (n=4.0) gewünscht. In der Kategorie „besonderen Fähigkeiten und Eignungen“ (n=14.0) wird insbesondere Organisationstalent (n=11.0) als Qualifikationsbedarf formuliert; von den „körperlichen und psychischen Voraussetzungen“ (n=8.0) ist vorrangig die Belastbarkeit (n=6.0) von Relevanz.

<b>Ergebnisse von 2005</b>										
<b>Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG Hotelempfang und Etage</b>										
Berufe		rz	na	el	be	st	hd		He-ges.	He-%
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>		<b>397,5</b>	<b>33,0</b>	<b>51,0</b>	<b>0,0</b>	<b>350,5</b>	<b>33,0</b>		<b>865,0</b>	<b>100,0%</b>
<b>keine Angaben</b>		<b>184,5</b>	<b>19,0</b>	<b>24,0</b>	<b>0,0</b>	<b>233,5</b>	<b>21,0</b>		<b>482,0</b>	<b>55,7%</b>
<b>soziale Kompetenzen</b>	<b>insgesamt</b>	<b>111,0</b>	<b>8,0</b>	<b>15,0</b>		<b>32,0</b>	<b>6,0</b>		<b>172,0</b>	<b>19,9%</b>
	Fähigk. zur Zusammenarb.	41,0	1,0	2,0		23,0	1,0		<b>68,0</b>	<b>7,9%</b>
	gutes Auftreten	47,0	1,0	4,0		13,0	4,0		<b>69,0</b>	<b>8,0%</b>
	gepflegtes Äußeres	44,0	3,0	7,0		15,0	5,0		<b>74,0</b>	<b>8,6%</b>
	gute Umgangsformen	6,0	1,0						<b>7,0</b>	<b>0,8%</b>
	Führungsqualitäten	4,0		7,0					<b>11,0</b>	<b>1,3%</b>
	Durchsetzungsvermögen					1,0			<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
	Einfühlungsvermögen	1,0							<b>1,0</b>	<b>0,1%</b>
	Freude am Umgang mit Menschen	33,0	5,0				3,0		<b>41,0</b>	<b>4,7%</b>
Kontaktfreudigkeit	23,0	1,0	2,0		4,0			<b>30,0</b>	<b>3,5%</b>	
<b>sprachliche Kompetenzen</b>	<b>insgesamt</b>	<b>8,0</b>							<b>8,0</b>	<b>0,9%</b>
	Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)	8,0							<b>8,0</b>	<b>0,9%</b>

(Tabelle Fortsetzung nächste Seite)

<b>Ergebnisse von 2005</b>									
<b>Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG</b>									
<b>Hotelempfang und Etage</b>									
Berufe		rz	na	el	be	st	hd	He-ges.	He-%
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>		<b>397,5</b>	<b>33,0</b>	<b>51,0</b>	<b>0,0</b>	<b>350,5</b>	<b>33,0</b>	<b>865,0</b>	<b>100,0%</b>
<b>persönl. Werte u. Einstellungen</b>	<b>insgesamt</b>	<b>184,0</b>	<b>14,0</b>	<b>24,0</b>		<b>115,0</b>	<b>10,0</b>	<b>347,0</b>	<b>40,1%</b>
	Einsatzbereitschaft	86,0	11,0	10,0		73,0	4,0	184,0	21,3%
	Selbständigkeit	33,0	3,0	9,0		23,0		68,0	7,9%
	Flexibilität	50,0	2,0	10,0		27,0	3,0	92,0	10,6%
	Unternehm. Denken			6,0		6,0		12,0	1,4%
	Ehrgeiz (Ambition)					2,0		2,0	0,2%
	Dynamik	11,0	1,0			14,0		26,0	3,0%
	Verantwortungsgefühl/ Zuverlässigkeit	41,0	6,0	9,0		48,0	2,0	106,0	12,3%
	Kundenorientierung	7,0	1,0	2,0		2,0		12,0	1,4%
	Pünktlichkeit	4,0				2,0		6,0	0,7%
	Sorgfalt	11,0		4,0		13,0		28,0	3,2%
	Genauigkeit	13,0		1,0		6,0		20,0	2,3%
	Reinlichkeit	1,0		6,0		25,0		32,0	3,7%
	Begeisterungsfähigkeit	5,0		5,0			1,0	11,0	1,3%
	Loyalität	2,0		6,0				8,0	0,9%
	Fairness	5,0		2,0		7,0		14,0	1,6%
	Ausgeglichenheit	1,0						1,0	0,1%
	Freundlichkeit	61,0	4,0	7,0		35,0	2,0	109,0	12,6%
	Heiterkeit	7,0				3,0		10,0	1,2%
	Hilfsbereitschaft	5,0				2,0	2,0	9,0	1,0%
	Kollegialität	11,0		2,0		12,0		25,0	2,9%
	Ehrlichkeit	12,0		2,0		12,0		26,0	3,0%
	Diskretion	9,0	1,0	7,0		12,0		29,0	3,4%
	Selbstbewußtsein	4,0	2,0					6,0	0,7%
	professionelle Einstellung	1,0						1,0	0,1%
	Optimismus					2,0		2,0	0,2%
<b>kognitive Fähigkeiten</b>	<b>insgesamt</b>	<b>18,0</b>		<b>10,0</b>		<b>13,0</b>	<b>1,0</b>	<b>42,0</b>	<b>4,9%</b>
	Innovatives Denken	4,0		5,0			1,0	10,0	1,2%
	Analytisches Denken	3,0						3,0	0,3%
	Umsicht					1,0		1,0	0,1%
	Schnelle Auffassungsgabe	1,0		5,0				6,0	0,7%
	Konzentrationsfähigkeit	2,0				2,0		4,0	0,5%
	systematische, struk- turierte Arbeitsweise			2,0				2,0	0,2%
	Lernbereitschaft	3,0		2,0		10,0		15,0	1,7%
	Nutzenorientiertes Denken und Handeln	4,0		1,0				5,0	0,6%
	vielseitige Einsatzbarkeit	4,0		5,0			1,0	10,0	1,2%
	gute Allgemeinbildung	1,0						1,0	0,1%
<b>körperl. u. psych. Voraussetzung</b>	<b>insgesamt</b>	<b>8,0</b>		<b>10,0</b>		<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>21,0</b>	<b>2,4%</b>
	Belastbarkeit	6,0		8,0		2,0	1,0	17,0	2,0%
	Streßstabilität	2,0		2,0				4,0	0,5%
<b>Besondere Fähigkeiten/Eignungen</b>	<b>insgesamt</b>	<b>14,0</b>	<b>2,0</b>	<b>7,0</b>		<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>26,0</b>	<b>3,0%</b>
	Organisationstalent	11,0		3,0				14,0	1,6%
	Kreativität	2,0	2,0	2,0		1,0		7,0	0,8%
	Ästhetisches Gefühl			2,0				2,0	0,2%
	Verhandlungsgeschick	1,0						1,0	0,1%
	handwerkliches Geschick						2,0	2,0	0,2%

**Abbildung 21: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage**

### 5.1.7 Qualifikationsprofil für den Beruf RezeptionistIn

Zusammenfassend gelangen wir für den Beruf RezeptionistIn im Beobachtungszeitraum 2005 zu folgendem Qualifikationsprofil (Abb. 22). Von Rezeptionisten und Rezeptionistinnen werden Qualifikationen in den vier Dimensionen Fremdsprachen, Computerkenntnisse, soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden sowie berufspraktische Erfahrungen deutlich vor jenen in den zwei Dimensionen schulische Vorqualifikationen oder fachspezifische Kenntnisse explizit vorausgesetzt. Die in den Stelleninsertionen am häufigsten formulierten detaillierten Qualifikationsbedarfe für den Beruf RezeptionistIn richten sich auf:

- Englischkenntnisse (59.0%), Italienisch- sowie Französischkenntnisse auf den verschiedenen Sprachniveaus (24.8% bzw. 14.8%);
- sehr gute Deutschkenntnisse (27.9%);
- eine – zeitlich nicht weiter präziserte – berufspraktische Erfahrung (36.5%), häufig dabei eine spezifische Fachpraxis (23.4%);
- Word- (17.1%) und Excel-Kenntnisse (16.4%) sowie Fidelio-Kenntnisse (14.1%) und Outlook-Kenntnisse (10.1%);
- Einsatzbereitschaft (21.6%), Freundlichkeit (15.3%), Flexibilität (12.6%), gutes Auftreten (11.8%), gepflegtes Äußeres (11.1%), Fähigkeit zur Zusammenarbeit (10.3%), Verantwortungsgefühl / Zuverlässigkeit (10.3%).

<b>Ergebnisse von 2005</b>				
<b>Qualifikationsprofil</b>				
<b>RezeptionistIn</b>			<b>rz</b>	<b>rz-%</b>
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>			<b>397,5</b>	<b>100,0%</b>
<b>keine Angaben - schulische Vorqualifikationen</b>			<b>344,0</b>	<b>86,5%</b>
<b>keine Angaben - berufspraktische Erfahrungen</b>			<b>207,5</b>	<b>52,2%</b>
<b>keine Angaben - Computerkenntnisse</b>			<b>175,0</b>	<b>44,0%</b>
<b>keine Angaben - fachspezifische Kenntnisse</b>			<b>366,5</b>	<b>92,2%</b>
<b>keine Angaben - Fremdsprachenkenntnisse</b>			<b>134,0</b>	<b>33,7%</b>
<b>keine Angaben - soz. Kompet. u. Arbeitstugenden</b>			<b>184,5</b>	<b>46,4%</b>
1159	Englisch	insgesamt	234,5	59,0%
-----	Dauer der Praxis	ohne Präzis.	145,0	36,5%
1158	Deutsch	sehr gut	111,0	27,9%
1163	Italienisch	insgesamt	98,5	24,8%
-----	Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	95,0	23,9%
13038	Inhalt der Praxis	spezif. Praxis	93,0	23,4%
10772	Einsatzbereitschaft		86,0	21,6%
147	Word		68,0	17,1%
142	Excel		65,0	16,4%
10774	Freundlichkeit		61,0	15,3%
1161	Französisch	insgesamt	59,0	14,8%
628	Fidelio		56,0	14,1%
143	Office	ohne Präzis.	50,0	12,6%
13710	Flexibilität		50,0	12,6%
10120	gutes Auftreten		47,0	11,8%
10790	gepflegtes Äußeres		44,0	11,1%
10118	Fähigkeit zur Zusammenarbeit		41,0	10,3%
10073	Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit		41,0	10,3%
144	Outlook		40,0	10,1%
10261	EDV-Standardprogramme	ohne Präz.	38,0	9,6%
-----	Fremdsprachkenntnisse	ohne Präzis.	33,0	8,3%
-----	Freude am Umgang mit Menschen		33,0	8,3%
-----	Selbständigkeit		33,0	8,3%
-----	unspez. Qualifikationsniveau	insgesamt	31,5	7,9%
-----	Protel		31,0	7,8%

(Tabelle Fortsetzung nächste Seite)

<b>Ergebnisse von 2005</b>				
<b>Qualifikationsprofil</b>				
<b>RezeptionistIn</b>			<b>rz</b>	<b>rz-%</b>
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>			<b>397,5</b>	<b>100,0%</b>
12551	Hotel-/Buchungssoftware	ohne Präz.	29,5	7,4%
209	Windows/DOS		25,0	6,3%
12303	Lehrabschluss	insgesamt	24,5	6,2%
10068	Kontaktfreudigkeit		23,0	5,8%
13037	Dauer der Praxis	1 - 3 Jahre	21,0	5,3%
12416	Dauer der Praxis	> 3 Jahre	19,0	4,8%
-----	Elite		18,0	4,5%
12307	Mittelschule	insgesamt	17,0	4,3%
778	Internet		13,0	3,3%
-----	nicht spezifizierte Kenntnisse		13,0	3,3%
10064	Genauigkeit		13,0	3,3%
12300	höhere Schule	insgesamt	12,0	3,0%
-----	Ehrlichkeit		12,0	3,0%
145	PowerPoint		11,0	2,8%
13558	Dynamik		11,0	2,8%
10060	Sorgfalt		11,0	2,8%
10778	Kollegialität		11,0	2,8%
10128	Organisationstalent		11,0	2,8%
10764	Diskretion		9,0	2,3%
10094	Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)		8,0	2,0%
10069	Kundenorientierung		7,0	1,8%
10067	Heiterkeit		7,0	1,8%
13566	HBLA	insgesamt	6,0	1,5%
-----	Gastrodat		6,0	1,5%
-----	Hospitality		6,0	1,5%
-----	gute Umgangsformen		6,0	1,5%
10100	Belastbarkeit		6,0	1,5%
13029	HAK		5,0	1,3%
585	CorelDraw		5,0	1,3%
13706	Deutsch	gut	5,0	1,3%
10769	Begeisterungsfähigkeit		5,0	1,3%
-----	Fairness		5,0	1,3%
10777	Hilfsbereitschaft		5,0	1,3%
-----	Hotline		4,0	1,0%
-----	Kenntnisse im Schriftverkehr		4,0	1,0%
12550	Servierkenntnisse	ohne Präzis.	4,0	1,0%
-----	Wienkenntnisse		4,0	1,0%
10119	Führungsqualitäten		4,0	1,0%
13327	Pünktlichkeit		4,0	1,0%
10071	Selbstbewußtsein		4,0	1,0%
10782	Innovatives Denken		4,0	1,0%
10784	Nutzenorientiertes Denken und Handeln		4,0	1,0%
-----	vielseitige Einsetzbarkeit		4,0	1,0%
13036	Dauer der Praxis	< 1 Jahr	3,0	0,8%
-----	Star		3,0	0,8%
-----	casablanca		3,0	0,8%
638	Rezeptionskenntnisse	ohne Präz.	3,0	0,8%
1173	Spanisch	insgesamt	3,0	0,8%
-----	Deutsch	etwas	3,0	0,8%
10074	Analytisches Denken		3,0	0,8%
10785	Lernbereitschaft		3,0	0,8%
12955	auch ohne Praxis		2,0	0,5%
12956	Führungserfahrung		2,0	0,5%
10028	Graphische Standardsoftware	ohne Präz.	2,0	0,5%
-----	Publisher		2,0	0,5%
-----	Opera		2,0	0,5%
-----	kaufm./wirtschaftliche Kenntnis	ohne Präz.	2,0	0,5%
10749	Holländisch	insgesamt	2,0	0,5%

(Tabelle Fortsetzung nächste Seite)

<b>Ergebnisse von 2005</b>				
<b>Qualifikationsprofil</b>				
<b>RezeptionistIn</b>			<b>rz</b>	<b>rz-%</b>
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>			<b>397,5</b>	<b>100,0%</b>
1169	Russisch	insgesamt	2,0	0,5%
-----	Loyalität		2,0	0,5%
10077	Konzentrationsfähigkeit		2,0	0,5%
-----	Streßstabilität		2,0	0,5%
10126	Kreativität		2,0	0,5%
469	Führerschein	Klasse B	1,0	0,3%
788	Netzwerkadministrationskenntnisse		1,0	0,3%
13812	Kenntnisse im Front Office Bereich		1,0	0,3%
-----	Reservierungssystemkenntnisse		1,0	0,3%
13063	Kenntn. im Bedienen el. Bonier ohne Präzis.		1,0	0,3%
542	Massagekenntnisse	ohne Präzis.	1,0	0,3%
-----	Kenntnisse der regionalen Veranstaltungsang		1,0	0,3%
-----	regionale Ortskenntnisse		1,0	0,3%
997	Kosmetikkennnisse		1,0	0,3%
1177	Ungarisch	insgesamt	1,0	0,3%
10121	Einfühlungsvermögen		1,0	0,3%
10070	Reinlichkeit		1,0	0,3%
10768	Ausgeglichenheit		1,0	0,3%
-----	professionelle Einstellung		1,0	0,3%
13429	Schnelle Auffassungsgabe		1,0	0,3%
13702	gute Allgemeinbildung		1,0	0,3%
10794	Verhandlungsgeschick		1,0	0,3%

**Abbildung 22: Qualifikationsprofil im Beruf RezeptionistIn**

## 5.2 Qualifikationsbedarfe in weiteren 3 BOG und 3 Berufen

### 5.2.1 Qualifikationsbedarfe in der BOG Diplomiertes Krankenpflegepersonal und Hebammen und im Beruf Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester

In der BOG Diplomiertes Krankenpflegepersonal und Hebammen zählten wir im BZR 2005 insgesamt 332.0 Stelleninsertionen (Abb. 23) – um ein knappes Fünftel (18.3%) weniger als im BZR 2004. Von den sechs Berufen in dieser BOG ist der Beruf Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester der mit 231.0 Stellen weitaus häufigst nachgefragte. Am zweithäufigsten in dieser BOG wird der Beruf PflegehelferIn (n=60.5) nachgefragt. Für die anderen vier Berufe ist der Stellenmarkt deutlich geringer. Hebamme wird im BZR 2005 keine gesucht.

<b>Ergebnisse von 2005</b>			
<b>BB</b>	<b>BOG Beruf</b>	<b>Kürzel</b>	<b>Anzahl</b>
	<b>Gesundheit und Medizin</b>		
	<b>Diplomiertes Krankenpflegepersonal und Hebammen</b>	<b>Kp</b>	<b>332,0</b>
	PflegeleiterIn	pl	21,0
	Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester	kp	231,0
	Dipl. Kinderkrankenpfleger, -schwester	kk	11,0
	Dipl. psychiatrischeR Krankenpfleger, -schwester	pp	8,5
	PflegehelferIn	ph	60,5
	Hebamme	hb	0,0

**Abbildung 23: Stellenaufkommen in der BOG Dipl. Krankenpflegepersonal und Hebammen im BZR 2005**

Aus der regionalen Auswertung ersehen wir, dass im BZR 2005 ein Gutteil der Stellen in dieser BOG für zwei Bundesländern gesucht werden: 23.5 Prozent für die Steiermark, 20.2 Prozent für Wien. Weiters werden für Salzburg (10.5%) und für Kärnten (9.9%) einige Stellen mehr ausgeschrieben als für Oberösterreich (7.2%), Niederösterreich (6.6%) oder Tirol (4.8%). Für das Burgenland wurde im BZR 2005 gerade eine Stelle (0.3%) und für Vorarlberg (0.0%) keine offene Stellen annonciert. Immerhin 16.6 Prozent der Stelleninsertionen fallen in die Kategorie überregionale bzw. regional nicht eindeutig zuordenbare Nachfrage; nur geringe 0.3% werden für das Ausland gesucht.

Von den herangezogenen 14 Medien umfasst die Online-Jobbörse Jobmonitor mit 113.0 Stelleninsertionen den größten Anteil; das zweitstärkste Medium ist die Kleine Zeitung – Steiermark mit 75.0 Stelleninsertionen. Danach folgen die Medien Kleine Zeitung – Kärnten, Kurier und Oberösterreichische Nachrichten vor den anderen.

Wie lässt sich nun das in den Stelleninsertionen formulierte Qualifikationsprofil für den Beruf Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester charakterisieren (Abb. 24)? Vorweg ist anzumerken, dass aufgrund der gesetzlich geregelten Ausbildung für diesen Beruf die Nennungen zu den schulischen Vorqualifikationen nicht ausgewertet wurden. Dann fällt auf, dass drei Qualifikationsdimensionen nur vereinzelt explizit nachgefragt werden: den Angaben in den Stelleninsertionen nach werden weder Fremdsprachenkenntnisse (0.9%), noch Computerkenntnisse (1.3%), im Beruf Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester von entscheidender Bedeutung bei den Bewerbungen sein. Auch fachspezifische Kenntnisse werden nur selten formuliert (3.0%). Von ausdrücklicherer Relevanz hingegen sind soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden sowie berufspraktische Erfahrungen, welche in 39.0 bzw. 30.1 Prozent der Stellenanzeigen nachgefragt werden. Zusammenfassend ergeben folgende Qualifikationen für den Beruf Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester das vorrangig erwünschte Qualifikationsprofil im Detail:

- schulische Vorqualifikationen sind gesetzlich geregelt;
- Einsatzbereitschaft (25.5%), Fähigkeit zur Zusammenarbeit (14.7%), Flexibilität (14.7%) und Verantwortungsgefühl / Zuverlässigkeit (10.8%);
- berufspraktische Erfahrungen, zumeist ohne weitere inhaltliche (18.4%) oder zeitlicher Präzisierung (14.9%); in einigen Fällen aber 3 Jahre oder länger erwünscht (11.7%).

<b>Ergebnisse von 2005</b>				
<b>Qualifikationsprofil</b>				
<b>Dipl. Gesundheits- u. Krankenpfleger, -schwester</b>		<b>kp</b>	<b>kp-%</b>	
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>		<b>231,0</b>	<b>100,0%</b>	
<b>keine Angaben - schulische Vorqualifikationen</b>		<b>-----*</b>	<b>-----*</b>	
<b>keine Angaben - berufspraktische Erfahrungen</b>		<b>161,5</b>	<b>69,9%</b>	
<b>keine Angaben - Computerkenntnisse</b>		<b>228,0</b>	<b>98,7%</b>	
<b>keine Angaben - fachspezifische Kenntnisse</b>		<b>224,0</b>	<b>97,0%</b>	
<b>keine Angaben - Fremdsprachenkenntnisse</b>		<b>229,0</b>	<b>99,1%</b>	
<b>keine Angaben - soz. Kompet. u. Arbeitstugenden</b>		<b>141,0</b>	<b>61,0%</b>	
10772	Einsatzbereitschaft	59,0	25,5%	
-----	Inhalt der Praxis ohne Präzis.	42,5	18,4%	
-----	Dauer der Praxis ohne Präzis.	34,5	14,9%	
10118	Fähigkeit zur Zusammenarbeit	34,0	14,7%	
13710	Flexibilität	34,0	14,7%	
12416	Dauer der Praxis > 3 Jahre	27,0	11,7%	
10073	Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit	25,0	10,8%	
13038	Inhalt der Praxis spezif. Praxis	19,0	8,2%	
-----	Freude am Umgang mit Menschen	19,0	8,2%	
469	Führerschein Klasse B	16,5	7,1%	
-----	Selbständigkeit	15,0	6,5%	
-----	Kooperationsbereitschaft	12,0	5,2%	
13706	Deutsch gut	10,0	4,3%	
12955	auch ohne Praxis	8,0	3,5%	
10100	Belastbarkeit	7,0	3,0%	
-----	Ausbildung in Palliativpflege	6,0	2,6%	
1158	Deutsch sehr gut	6,0	2,6%	
-----	Ausbildung in Intensivpflege	5,0	2,2%	
10777	Aufgeschlossenheit	5,0	2,2%	
-----	Weiterbildung ohne Präzierung	4,0	1,7%	
-----	Ausbildung in OP-Pflege	4,0	1,7%	
-----	nicht spezifizierte Kenntnisse	4,0	1,7%	
-----	Soziale Kompetenz	4,0	1,7%	
10764	Diskretion	4,0	1,7%	
10785	Lernbereitschaft	4,0	1,7%	
10261	EDV-Standardprogramme ohne Präz.	3,0	1,3%	
10121	Einfühlungsvermögen	3,0	1,3%	
10069	Kundenorientierung	3,0	1,3%	
-----	Gesundheitsmanagementausbildung	2,0	0,9%	
549	Kenntnisse in der Pflege ohne Präzis.	2,0	0,9%	
1175	Tschechisch insgesamt	2,0	0,9%	
10094	Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)	2,0	0,9%	
-----	Mündigkeit	2,0	0,9%	
10128	Organisationstalent	2,0	0,9%	
-----	Fachkundelehrgang Pflege (1, 2, ...)	1,0	0,4%	
-----	Ausbildung in psychiatrischer Pflege	1,0	0,4%	
-----	Kenntnisse der Operationsinstrumente	1,0	0,4%	
-----	Konfliktfähigkeit	1,0	0,4%	
10770	Beharrlichkeit	1,0	0,4%	
10774	Freundlichkeit	1,0	0,4%	
-----	Toleranz	1,0	0,4%	
-----	körperliche Fitneß	1,0	0,4%	
10126	Kreativität	1,0	0,4%	

\* formale Ausbildung ist gesetzlich geregelt

**Abbildung 24: Qualifikationsprofil im Beruf Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester**

## 5.2.2 Qualifikationsbedarfe in der BOG Servicefach- und -hilfskräfte und im Beruf KellnerIn

Die von den untersuchten umfangstärkste BOG, jene der Servicefach- und -hilfskräfte, umfasst 2622.0 Stellen. Von den acht Berufen der BOG wird der Beruf KellnerIn deutlich häufiger nachgefragt: 1587.0 Stellen werden inseriert. Für den Beruf LeiterIn Service werden 382.0, für den Beruf Barkeeper, Bardame 339.5 Stellen im BZR 2005 ausgeschrieben. Danach folgen die Berufe Buffet- und Schankkraft (n=152.5), Servierhilfskraft (n=95.0), und mit deutlich geringeren Stellenmärkten die Berufe GastgewerblicheR KassierIn (n=31.0), MitarbeiterIn Imbißstand (n=23.0) sowie FlugbegleiterIn (n=12.0).

<b>Ergebnisse von 2005</b>				
<b>BB</b>	<b>BOG</b>	<b>Beruf</b>	<b>Kürzel</b>	<b>Anzahl</b>
	<b>Hotel- und Gastgewerbe</b>			
	<b>Servicefach- und -hilfskräfte</b>		<b>Se</b>	<b>2622,0</b>
		Barkeeper, Bardame	bk	339,5
		LeiterIn Service	ok	382,0
		KellnerIn	ke	1587,0
		GastgewerblicheR KassierIn	ka	31,0
		Buffet- und Schankkraft	tk	152,5
		Servierhilfskraft	sh	95,0
		FlugbegleiterIn	sw	12,0
		MitarbeiterIn Imbißstand	wb	23,0

**Abbildung 25: Stellenaufkommen in der BOG Servicefach- und -hilfskräfte im BZR 2005**

Wie sieht die Nachfragesituation in dieser BOG nach den Bundesländern aus? Den anteilig größten Stellenmarkt, nämlich ein knappes Drittel, hat Tirol (n=782.5). Der Wiener Stellenmarkt dieser BOG rangiert an zweiter Position (n=368.0; 14.0%), fast gleichauf folgt das Bundesland Salzburg (n=352.0; 13.4%). Merklich kleiner sind die bundeslandspezifischen Nachfragen dann in Vorarlberg (8.7%) – mit einem relativ zu seiner Größe sicherlich großen Stellenmarkt in der BOG – und fast gleich vielen Stelleninsertionen wie Oberösterreich (8.6%), dann folgen jene Anteile von Steiermark (7.1%) und von Kärnten (7.0%), schließlich von Niederösterreich (3.0%) und vom Burgenland (0.6%). Überregional bzw. regional nicht eindeutig verortbar werden 110.0 Stellen ausgeschrieben; für das Ausland 94.0 Stellen.

Medienspezifisch den bei weitem größten Anteil hat die – für diese BOG sicherlich spezifische – Online-Jobbörse Gastrojobs mit 1067.0 Stellen und damit einem Anteil von 40.7%. Das Medium mit dem zweitgrößten Anteil ist Jobmonitor (n=363.0), danach folgen die Printmedien Kleine Zeitung – Steiermark (n=241.0), Kurier (n=196.5), Salzburger Nachrichten (n=168.0) und Kleine Zeitung – Kärnten (n=164.0). Die anderen Medien verzeichnen weniger Stelleninsertionen.

Für den Beruf KellnerIn werden in zwei der sechs Qualifikationsdimensionen eher selten Bedarfe in den Stelleninsertionen ausformuliert (Abb.26). Computerkenntnisse (0.9%) werden nur vereinzelt, und auch fachspezifische Kenntnisse (6.6%) nur in relativ wenigen Stelleninsertionen ausdrücklich nachgefragt. Fremdsprachenkenntnisse werden im Beruf KellnerIn von 14.3 Prozent erwartet, schulische Vorqualifikationen von 16.8 Prozent. Vergleichsweise häufiger werden Qualifikationsbedarfe in den zwei Dimensionen berufspraktische Erfahrungen (30.7%) und soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden (40.1%) expliziert.

Im Detail kann zusammenfassend folgendes Qualifikationsprofil für den Beruf KellnerIn erstellt werden:

- Berufspraktische Erfahrungen ohne weitere zeitliche oder inhaltliche Präzisierung (25.9% bzw. 17.6%) – in 12.9% wird eine spezifische Praxis erwartet;
- sehr gute (17.2%) bzw. gute (5.4%) Deutschkenntnisse sowie Englischkenntnisse (12.9%);
- Lehrabschluss (15.4%);
- Einsatzbereitschaft (16.3%), Freundlichkeit (13.0%), Flexibilität (9,6%), Fähigkeit zur Zusammenarbeit (7.6%) und Verantwortungsbereitschaft/ Zuverlässigkeit (7.2%)

<b>Ergebnisse von 2005</b>				
<b>Qualifikationsprofil</b>				
<b>KellnerIn</b>			<b>ke</b>	<b>ke-%</b>
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>			<b>1587,0</b>	<b>100,0%</b>
<b>keine Angaben - schulische Vorqualifikationen</b>			<b>1321,0</b>	<b>83,2%</b>
<b>keine Angaben - berufspraktische Erfahrungen</b>			<b>1100,5</b>	<b>69,3%</b>
<b>keine Angaben - Computerkenntnisse</b>			<b>1573,0</b>	<b>99,1%</b>
<b>keine Angaben - fachspezifische Kenntnisse</b>			<b>1482,0</b>	<b>93,4%</b>
<b>keine Angaben - Fremdsprachenkenntnisse</b>			<b>1359,5</b>	<b>85,7%</b>
<b>keine Angaben - soz. Kompet. u. Arbeitstugenden</b>			<b>951,0</b>	<b>59,9%</b>
-----	Dauer der Praxis	ohne Präzis.	410,5	25,9%
-----	Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	279,5	17,6%
1158	Deutsch	sehr gut	272,5	17,2%
10772	Einsatzbereitschaft		259,0	16,3%
12303	Lehrabschluss	insgesamt	244,0	15,4%
10774	Freundlichkeit		207,0	13,0%
13038	Inhalt der Praxis	spezif. Praxis	205,0	12,9%
1159	Englisch	insgesamt	204,5	12,9%
13710	Flexibilität		152,0	9,6%
10118	Fähigkeit zur Zusammenarbeit		120,0	7,6%
10073	Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit		114,0	7,2%
13706	Deutsch	gut	86,0	5,4%
10120	gutes Auftreten		70,0	4,4%
-----	Selbständigkeit		63,0	4,0%
13558	Dynamik		61,0	3,8%
-----	Freude am Umgang mit Menschen		58,0	3,7%
10790	gepflegtes Äußeres		54,0	3,4%
12416	Dauer der Praxis	> 3 Jahre	45,0	2,8%
10069	Kundenorientierung		43,0	2,7%
10068	Kontaktfreudigkeit		42,0	2,6%
-----	gute Umgangsformen		40,0	2,5%
-----	nicht spezifizierte Kenntnisse		37,0	2,3%
10771	Ehrgeiz (Ambition)		28,0	1,8%
-----	unspez. Qualifikationsniveau	insgesamt	24,0	1,5%
12556	Weinkenntnisse		24,0	1,5%
-----	Ehrlichkeit		24,0	1,5%
1163	Italienisch	insgesamt	23,0	1,4%
10100	Belastbarkeit		23,0	1,4%
10067	Heiterkeit		21,0	1,3%
13036	Dauer der Praxis	< 1 Jahr	20,0	1,3%
10060	Sorgfalt		20,0	1,3%
10126	Kreativität		17,0	1,1%
-----	vielseitige Einsetzbarkeit		14,0	0,9%
10778	Kollegialität		13,0	0,8%
10782	Innovatives Denken		13,0	0,8%

(Tabelle Fortsetzung nächste Seite)

<b>Ergebnisse von 2005</b>			
<b>Qualifikationsprofil</b>			
<b>KellnerIn</b>		<b>ke</b>	<b>ke-%</b>
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>		<b>1587,0</b>	<b>100,0%</b>
-----	Streßstabilität	13,0	0,8%
12550	Servierkenntnisse ohne Präzis.	12,0	0,8%
-----	Fremdsprachkenntnisse ohne Präzis.	11,0	0,7%
10094	Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)	11,0	0,7%
10764	Diskretion	11,0	0,7%
10769	Begeisterungsfähigkeit	10,0	0,6%
10767	Aufgeschlossenheit	10,0	0,6%
13037	Dauer der Praxis 1 - 3 Jahre	9,0	0,6%
13327	Pünktlichkeit	9,0	0,6%
143	Office ohne Präzis.	8,0	0,5%
13811	ELITE-Kassensystemkenntnisse	8,0	0,5%
-----	Orderman-Kassensystemkenntnisse	8,0	0,5%
-----	professionelle Einstellung	7,0	0,4%
10261	EDV-Standardprogramme ohne Präzis.	6,0	0,4%
10749	Holländisch insgesamt	6,0	0,4%
13035	Reisebereitschaft (Mobilität)	6,0	0,4%
10785	Lernbereitschaft	6,0	0,4%
13063	Kenntn. im Bedienen el. Bonier ohne Präzis.	5,0	0,3%
10119	Führungsqualitäten	5,0	0,3%
10768	Ausgeglichenheit	5,0	0,3%
10071	Selbstbewußtsein	5,0	0,3%
10077	Konzentrationsfähigkeit	5,0	0,3%
12307	Mittelschule insgesamt	4,0	0,3%
12300	höhere Schule insgesamt	4,0	0,3%
13566	HBLA insgesamt	4,0	0,3%
469	Führerschein Klasse B	4,0	0,3%
499	Kenntnisse im Getränkeservice	4,0	0,3%
13810	MICROS-Kassensystemkenntnisse	4,0	0,3%
10121	Einfühlungsvermögen	4,0	0,3%
-----	Fairness	4,0	0,3%
13714	Idealismus	4,0	0,3%
13724	Umsicht	4,0	0,3%
10111	Kräftigkeit	4,0	0,3%
-----	Sommelier-Ausbildung	3,0	0,2%
12956	Führungserfahrung	3,0	0,2%
509	Schanksystem-Kenntnisse	3,0	0,2%
511	Tranchieren	3,0	0,2%
497	Flambieren	3,0	0,2%
1161	Französisch insgesamt	3,0	0,2%
10070	Reinlichkeit	3,0	0,2%
13722	Spontanität	3,0	0,2%
10777	Hilfsbereitschaft	3,0	0,2%
13429	schnelle Auffassungsgabe	3,0	0,2%
10794	Verhandlungsgeschick	3,0	0,2%
12955	auch ohne Praxis	2,0	0,1%
496	Filetieren	2,0	0,1%
1170	(Serbo-)Kroatisch insgesamt	2,0	0,1%
-----	Deutsch etwas	2,0	0,1%
10117	Durchsetzungsvermögen	2,0	0,1%
10072	Unternehmerisches Denken	2,0	0,1%
10770	Beharrlichkeit	2,0	0,1%
10064	Genauigkeit	2,0	0,1%
-----	Umweltbewußtsein	2,0	0,1%
-----	Optimismus	2,0	0,1%
13726	"Hausverstand"	2,0	0,1%
13702	gute Allgemeinbildung	2,0	0,1%

(Tabelle Fortsetzung nächste Seite)

<b>Ergebnisse von 2005</b>			
<b>Qualifikationsprofil</b>			
<b>KellnerIn</b>		<b>ke</b>	<b>ke-%</b>
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>		<b>1587,0</b>	<b>100,0%</b>
10128	Organisationstalent	2,0	0,1%
10001	Führerschein ohne Präzisie	1,0	0,1%
10292	Kenntn. in Hotellerie/Gastgewe ohne Präzis.	1,0	0,1%
638	Rezeptionskenntnisse ohne Präzis.	1,0	0,1%
-----	Remanco	1,0	0,1%
1166	Polnisch insgesamt	1,0	0,1%
1175	Tschechisch insgesamt	1,0	0,1%
-----	Loyalität	1,0	0,1%
13715	soziales Engagement	1,0	0,1%

**Abbildung 26: Qualifikationsprofil im Beruf KellnerIn**

### 5.2.3 Qualifikationsbedarfe in der BOG Reise- und Freizeitgestaltung und im Beruf ReisebüroassistentIn

Für die BOG Reise und Freizeitgestaltung erfasst die Studie 89.0 Stelleninsertionen, von denen knapp die Hälfte auf den Beruf ReisebüroassistentIn entfällt (Abb. 27). Der zweite Beruf mit einem ähnlich hohen Stellenaufkommen in der BOG ist jener des/der AnimaterIn. Die anderen drei Berufe werden kaum nachgefragt: Disk Jockey (n=9.0), ReiseleiterIn (n=8.0) und CroupierE (n=2.0).

<b>Ergebnisse von 2005</b>				
<b>BB</b>	<b>BOG</b>	<b>Beruf</b>	<b>Kürzel</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Reise, Freizeit und Sport</b>				
	<b>Reise- und Freizeitgestaltung</b>		<b>Rf</b>	<b>89,0</b>
	ReiseleiterIn	rl		8,0
	AnimaterIn	an		30,0
	CroupierE	cr		2,0
	Disc Jockey	dj		9,0
	ReisebüroassistentIn	ra		40,0

**Abbildung 27: Stellenaufkommen in der BOG Reise- und Freizeitgestaltung im BZR 2005**

Über die anteilig größten regionalen Stellenmärkte dieser BOG verfügen die Bundesländer Wien (28.1%), Tirol (23.6%) sowie Oberösterreich (18.0%). Während das Bundesland Salzburg noch einen nennenswerten Anteil (11.2%) aufweist, fallen jene der anderen Bundesländer doch deutlich kleiner aus. Von den Medien sind es vor allem die beiden Online-Jobbörsen Jobmonitor (n=28.0) und Gastrojobs (n=22.0), in denen ein Großteil der Stellen inseriert ist. Unter den Printmedien hebt sich der Kurier durch ein vergleichsweise höheres Stellenaufkommen (n=11.0) etwas von den anderen Printmedien ab.

Welche Qualifikationen spielen auf der Grundlage der Inhalte der Stelleninsertionen für den Beruf ReisebüroassistentIn eine wichtigere Rolle (Abb. 28)? Fachspezifische Kenntnisse werden nur vereinzelt ausdrücklich erwartet (2.5%). Schulische Vorqualifikationen (37.5%), Fremdsprachenkenntnisse (37.5%) und soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden (30.0%) werden in etwa jeder dritten Stellen explizit gewünscht. Noch deutlicher wird die Nachfrage in den Qualifikationsdimensionen berufspraktische Erfahrungen (75.0%) und Computerkenntnisse (75.0%) für diesen Beruf formuliert. Im Detail können wir für den Beruf ReisebüroassistentIn folgendes Qualifikationsprofil erstellen:

- Spezifische berufspraktische Erfahrungen (65.0%) und häufig eine Berufspraxis von 3 oder mehr Jahren (47.5%);
- Hotel-/Buchungssoftware-Kenntnisse des Programms „Amadeus“ (47.5%) sowie EDV-Standardprogramm-Kenntnisse (12.5%);
- Englischkenntnisse (35.0%);
- Lehrabschluss (27.5%);
- Einsatzbereitschaft (12.5%) und Kundenorientierung (12.5%).

<b>Ergebnisse von 2005</b>				
<b>Qualifikationsprofil</b>				
<b>ReisebüroassistentIn</b>			<b>ra</b>	<b>ra-%</b>
<b>Zahl erfasster offener Stellen</b>			<b>40,0</b>	<b>100,0%</b>
<b>keine Angaben - schulische Vorqualifikationen</b>			<b>25,0</b>	<b>62,5%</b>
<b>keine Angaben - berufspraktische Erfahrungen</b>			<b>10,0</b>	<b>25,0%</b>
<b>keine Angaben - Computerkenntnisse</b>			<b>10,0</b>	<b>25,0%</b>
<b>keine Angaben - fachspezifische Kenntnisse</b>			<b>39,0</b>	<b>97,5%</b>
<b>keine Angaben - Fremdsprachenkenntnisse</b>			<b>25,0</b>	<b>62,5%</b>
<b>keine Angaben - soz. Kompet. u. Arbeitstugenden</b>			<b>28,0</b>	<b>70,0%</b>
13038	Inhalt der Praxis	spezif. Praxis	26,0	65,0%
12416	Dauer der Praxis	> 3 Jahre	19,0	47,5%
622	Amadeus		19,0	47,5%
1159	Englisch	insgesamt	14,0	35,0%
12303	Lehrabschluss	insgesamt	11,0	27,5%
-----	Dauer der Praxis	ohne Präzis.	8,0	20,0%
10261	EDV-Standardprogramme	ohne Präz.	5,0	12,5%
10772	Einsatzbereitschaft		5,0	12,5%
10069	Kundenorientierung		5,0	12,5%
-----	Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	4,0	10,0%
12300	höhere Schule	insgesamt	3,0	7,5%
13029	HAK		3,0	7,5%
13566	HBLA	insgesamt	3,0	7,5%
13037	Dauer der Praxis	1 - 3 Jahre	3,0	7,5%
10894	IATA		3,0	7,5%
1163	Italienisch	insgesamt	3,0	7,5%
1158	Deutsch	sehr gut	3,0	7,5%
-----	Freude am Umgang mit Menschen		3,0	7,5%
-----	Selbständigkeit		3,0	7,5%
10774	Freundlichkeit		3,0	7,5%
147	Word		2,0	5,0%
142	Excel		2,0	5,0%
640	TRAVI-Kenntnisse		2,0	5,0%
10118	Fähigkeit zur Zusammenarbeit		2,0	5,0%
10120	gutes Auftreten		2,0	5,0%
10790	gepflegtes Äußeres		2,0	5,0%
13710	Flexibilität		2,0	5,0%
13558	Dynamik		2,0	5,0%
10073	Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit		2,0	5,0%
10064	Genauigkeit		2,0	5,0%
10100	Belastbarkeit		2,0	5,0%
-----	unspez. Qualifikationsniveau	insgesamt	1,0	2,5%
469	Führerschein	Klasse B	1,0	2,5%
143	Office	ohne Präzis.	1,0	2,5%
12551	Hotel-/Buchungssoftware	ohne Präz.	1,0	2,5%
12554	start		1,0	2,5%
13869	jack		1,0	2,5%
-----	Pauschal-/Linienflugkenntnisse		1,0	2,5%
-----	Fremdsprachk. ohne präz.	insgesamt	1,0	2,5%
1173	Spanisch	insgesamt	1,0	2,5%
1176	Türkisch	insgesamt	1,0	2,5%
-----	starke Persönlichkeit		1,0	2,5%
10068	Kontaktfreudigkeit		1,0	2,5%
10094	Kommunikationsfähigkeit (sprachl. Ausdruck)		1,0	2,5%
10072	unternehmerisches Denken		1,0	2,5%
13327	Pünktlichkeit		1,0	2,5%
10767	Aufgeschlossenheit		1,0	2,5%
13429	schnelle Auffassungsgabe		1,0	2,5%
10128	Organisationstalent		1,0	2,5%

**Abbildung 28: Qualifikationsprofil im Beruf ReisebüroassistentIn**

## 6. Zusammenfassende Ergebnisse

Die vorliegende Analyse der Qualifikationsbedarfe umfasst 10 sehr unterschiedliche Berufsbereiche, beispielsweise sind das Berufe im Hotel- und Gastgewerbe, in Gesundheit und Medizin, in Reinigung und Haushalt oder im Bereich der Körper- und Schönheitspflege. Diesen zehn Berufsbereichen werden 28 Berufsobergruppen mit insgesamt 196 Berufen zugeordnet. Die Qualifikationsbedarfe in diesen Berufen und Berufsobergruppen werden zum wiederholten Male (Mair/Loidl-Keil 2004a und 2005a) umfangreich, vollständig und detailgetreu mittels eines repräsentativen Samples der Stellenmarktanzeigen aus 14 österreichischen Print- und Onlinemedien im Jahr 2005 in 16 Wochen (Kalenderwoche 20 bis 35) abgebildet. Die Medien- und Ausgabenauswahl erfolgt nach den in den vorangegangenen Studien bereits beschriebenen Kriterien (siehe Literaturverweise).

Die Quantifizierung und Analyse des Qualifikationsbedarfs in den 28 Berufsobergruppen mit 196 Berufen stützt sich auf das Material von und die Informationen aus insgesamt 9644.0 inhaltsanalytisch erfassten und aufbereiteten Stellen. Unter Heranziehung von Hochrechnungsfaktoren ergäbe dies für das Jahr 2005 ein Stellenaufkommen für die untersuchten 196 Berufe von zwischen 67508.0 (HRF=7) und 125372.0 (HRF=13). Von größerem Interesse natürlich sind Stellenmärkte und detaillierte Qualifikationsbedarfe in den einzelnen Berufsbereichen, Berufsobergruppen und Berufen; und darin variieren Anzeigefrequenzen und angezeigte Qualifikationsdetails erheblich.

Der nachfragestärkste Berufsbereich ist jener des Hotel- und Gastgewerbes mit 6141.0 Stellen (bzw. knapp zwei Drittel der erfassten Stellen), was hochgerechnet auf das Jahr 2005 einem Nachfragekorridor von 42987.0 (HRF=7) und 79833.0 Stellen (HRF=13) entspricht. Der zweitgrößte Berufsbereich ist jener der Gesundheit und Medizin mit 937.5 Stellen, für den hochgerechnet im Jahr 2005 mit zwischen 6562.5 und 12187.5 Stellen zu rechnen ist. Der im Stellenaufkommen drittstärkste Berufsbereich Reinigung und Haushalt umfasst 831.5 Stellen, das sind zwischen 5820.5 und 10809.5 Stellen im Jahresverlauf 2005. Die anderen 7 Berufsbereiche umfassen zusammen lediglich 18.0 Prozent der erfassten Stelleninsertionen. Wie wir schon den Anteilen der Berufsbereiche zu entnehmen vermögen, gehören dem Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe die umfangstärksten BOG an. Das sind die BOG Servicefach- und -hilfskräfte (n=2622.0), die BOG Küchenfach- und -hilfskräfte (n=2501.0) und die BOG Hotelempfang und Etage (n=865.0). Über alle 28 BOG gesehen entfallen bereits 62.1 Prozent und damit knapp zwei Drittel aller untersuchten Stelleninsertionen auf diese drei Berufsobergruppen. Von den 196 Berufen finden wir für die zwei Berufe KellnerIn (n=1587.0) und Koch, Köchin (n=1069.0) die größten Stellenmärkte vor. Schließlich werden immerhin in 42 Berufen und damit einem Fünftel aller untersuchten Berufe keine Stellen inseriert.

Im Zeitvergleich der beiden BZR 2004 und 2005 stellen wir ein für das Gesamtsample fast gleich hohe Nachfrage fest; im BZR 2005 werden lediglich 0.5% mehr Stellen erfasst. Allerdings fällt der Jahresvergleich der Stellenmarktaufkommen in den BOG sehr unterschiedlich aus. So etwa stieg das Stellenaufkommen in den BOG Ärztliche Berufe; Schule, Weiterbildung und Hochschule; Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei; sowie Land- und Viehwirtschaft vergleichsweise stärker. Die Nachfrage im BZR 2005 gegenüber BZR 2004 fällt dagegen in folgenden BOG geringer aus: Handel mit Gesundheitsprodukten; Medizinisch-technische Berufe; Hotelverwaltung und Gaststättenleitung; Gartenbau und Floristik; als auch Profisport und Sportbetreuung.

Die Bundesländer mit den größten Stellenmarktanteilen über alle Berufe sind vor allem Tirol, sowie auch Wien und Salzburg. Regionale bzw. bundeslandspezifische Nachfragesituationen stellen wir in der Analyse in folgender Weise exemplarisch fest. Im Bundesland Wien ist eine höhere Nachfrage in den BOG Ärztliche Berufe; Gewerblich-technische Gesundheitsberufe; Medizinisch-technische Berufe; Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste; Dipl. Krankenpflegepersonal und Hebammen; Hotelverwaltung und Gaststättenleitung sowie in der BOG Reise- und Freizeitgestaltung zu verzeichnen. In Tirol etwa werden anteilig mehr Stellen in den BOG Hotelempfang und Etage; Küchenfach- und -hilfskräfte; Servicefach- und -hilfskräfte sowie Massage geschaltet. Für das Bundesland Salzburg fallen etwas höhere Anteile in den BOG Massage; Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei als auch in der BOG Profisport und Sportbetreuung auf.

Die medienspezifischen Befunde liefern folgendes Bild. Die Nachfrage in den untersuchten BOG und Berufen verteilt sich in Summe zu etwa gleichen Teilen auf Print- und Online-Medien. Die zwei am stärksten vertretenen Medien sind zwei Online-Jobbörsen, das ist erstens Gastrojobs mit 3067.5 Stelleninsertionen und zweitens der Jobmonitor mit 1617.5 Stelleninsertionen. Die drei stellenstärksten Printmedien sind die Kleine Zeitung – Steiermark mit 960.0, der Kurier mit 744.0 und die Salzburger Nachrichten mit 649.0 Stellen. Für einzelne BOG bzw. Berufe allerdings sind die Medien von durchwegs unterschiedlicher Bedeutung. So charakterisieren sich beispielsweise die beiden Printmedien der Standard als auch die Wiener Zeitung durch relativ hohe Stellenanteile in der BOG Schule, Weiterbildung und Hochschule. Stellenanzeigen im Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe sind erwartungsgemäß häufig in Gastrojobs zu finden.

An den Schluss stellen wir wiederum (Mair/Loidl-Keil 2005a) einige Überlegungen hinsichtlich der Methodik und der Aussagekraft der Stelleninsertionen als Basis für die Abbildung der Qualifikationsbedarfe. Qualifikationsbedarfe werden in den Stelleninsertionen in sehr unterschiedlichem Ausmaß artikuliert. Es vermischen sich dabei zwei Aspekte, jener der expliziten und damit beobachtbaren Bedarfe und jener der impliziten, nicht geäußerten und nicht beobachtbaren Bedarfe. In der Stellenmarktanalyse werden die expliziten Bedarfsäußerungen erfasst und analysiert. Über die nichtgeäußerten, da eventuell als selbstverständlich vorausgesetzten Bedarfe, können mittels dieser Methode keine Aussagen getroffen werden. In der Konsequenz ist ein geringer Artikulationsgrad nicht mit einer „Nicht-Nachfrage“ gleichzusetzen.

Vor dem Hintergrund dieser methodologischen Überlegungen fassen wir zusammen, zu welchen Anteilen in den Stelleninsertionen Angaben zu den einzelnen der sechs Qualifikationsdimensionen vorzufinden sind (Abb. 29). Greifen wir zuerst die stellenstärksten BOG heraus, das sind drei der vier BOG im Bereich Hotel- und Gastgewerbe: Servicefach- und -hilfskräfte; Küchenfach- und -hilfskräfte; Hotelempfang und Etage. Eine entsprechende schulische Vorqualifikation als auch fachspezifische Kenntnisse werden in diesen drei BOG nur in einem kleinen Teil der Stelleninsertionen ausdrücklich erwartet. EDV-Kenntnisse sind nur in der BOG Hotelempfang und Etage von Bedeutung. Von den vier BOG dieses Berufsbereiches werden im Schnitt in der BOG Hotelverwaltung und Gaststättenleitung mehr Qualifikationsbedarfe angezeigt als in den anderen BOG. Im Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe werden in den Dimensionen berufspraktische Vorerfahrungen und soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden im Schnitt die meisten Bedarfe genannt.

Betrachten wir die Befunde schließlich danach, für welche BOG die Stellenmarktanalyse Nennungen aufweist und damit auch mehr bzw. weniger Informationen bereitstellt, so zeigt sich beispielsweise folgendes Bild. Für BOG aus dem Bereich Soziales, Erziehung und Bildung (ausgenommen BOG Religiöse Dienste

und Seelsorge), für einige BOG aus dem Bereich Gesundheit und Medizin und für einzelne BOG wie Reise- und Freizeitgestaltung oder wie genannt auch Hotelverwaltung und Gaststättenleitung liefert die Stellenmarktanalyse höhere Anteile an Insertionen mit Angaben zu den erwarteten Qualifikationen.

Nach den Qualifikationsdimensionen betrachtet heben sich die in den Stellen artikulierten Bedarfe an berufspraktischen Vorerfahrungen und die Soziale Kompetenz und Arbeitstugenden von den anderen vier Dimensionen ab. Dagegen werden EDV- oder Fremdsprachenkenntnisse anteilig in Summe seltener genannt; Bedarfe an Computerkenntnissen wie auch Fremdsprachenkenntnissen werden insbesondere in den BOG Reise- und Freizeitgestaltung; Hotelempfang und Etage; und Hotelverwaltung und Gaststättenleitung formuliert. Die Nennungshäufigkeiten in den Dimensionen schulische Vorbildungen sind ebenso wie jene zu den fachspezifischen Kenntnissen berufsgruppen- bzw. berufsspezifisch sehr unterschiedlich ausgeprägt; hierbei ist auch der Umstand mit einzubeziehen, dass in einigen BOG die schulische Ausbildung gesetzlich geregelt ist.

Zum Vergleich und zur Darstellung des zeitlichen Verlaufes verweisen wir noch auf die Anteile der Stellenanzeigen mit explizierten Qualifikationsbedarfen im BZR 2004. Beispielsweise waren es auch in der Studie von 2004 berufspraktische Erfahrungen zum einen und soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden zum anderen, die anteilig häufiger als andere Qualifikationsdimensionen ausdrücklich nachgefragt waren.

<b>Ergebnisse von 2005</b>								
<b>Prozentuelle Nennung von Qualifikationen je Berufsobergruppe</b>								
<b>BF</b>	<b>BOG</b>	<b>Schule</b>	<b>Praxis</b>	<b>EDV</b>	<b>Fachk.</b>	<b>Sprache</b>	<b>Sozialk.</b>	<b>n</b>
	<b>Gesundheit und Medizin</b>							
	Ärztliche Berufe	*	30,19%	7,55%	20,13%	3,77%	15,72%	<b>79,5</b>
	Diplomiertes Krankenpflegepersonal und Hebammen	*	31,33%	2,11%	4,22%	0,60%	38,25%	<b>332,0</b>
	Gewerblich-technische Gesundheitsberufe	47,76%	17,91%	13,43%	1,49%	0,00%	29,85%	<b>67,0</b>
	Handel mit Gesundheitsprodukten	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	44,44%	<b>9,0</b>
	Massage	9,03%	25,69%	3,47%	21,53%	24,31%	38,89%	<b>144,0</b>
	Medizinisch-technische Berufe	*	23,71%	3,09%	6,19%	3,09%	22,68%	<b>97,0</b>
	Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste	1,44%	26,79%	12,92%	9,57%	3,35%	37,32%	<b>209,0</b>
	<b>Hotel- und Gastgewerbe</b>							
	Hotelempfang und Etage Hotelverwaltung und Gaststättenleitung	7,69%	46,47%	28,96%	6,36%	35,66%	44,28%	<b>865,0</b>
	Küchenfach- und -hilfskräfte	24,84%	50,98%	23,53%	22,22%	33,33%	67,32%	<b>153,0</b>
	Servicefach- und -hilfskräfte	15,29%	30,69%	2,12%	9,88%	2,44%	40,94%	<b>2501,0</b>
		14,11%	29,79%	1,18%	10,32%	19,58%	44,41%	<b>2622,0</b>
	<b>Soziales, Erziehung und Bildung</b>							
	Schule, Weiterbildung und Hochschule	31,94%	34,98%	8,11%	6,97%	14,20%	25,35%	<b>394,5</b>
	Soziale Betreuung, Beratung und Therapie	58,26%	60,71%	26,34%	11,16%	8,04%	54,02%	<b>224,0</b>
	Kindererziehung und -betreuung	61,21%	46,06%	16,97%	4,85%	2,42%	57,58%	<b>82,5</b>
	Religiöse Dienste und Seelsorge	-----	-----	-----	-----	-----	-----	<b>0,0</b>
	<b>Sicherheit und Wachdienste</b>							
	Landesverteidigung und Katastrophenhilfe	100,0%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	<b>2,0</b>
	Öffentliche Sicherheit	33,33%	0,00%	0,00%	33,33%	0,00%	33,33%	<b>6,0</b>
	Wachdienste	5,11%	17,88%	16,06%	7,30%	16,79%	50,73%	<b>137,0</b>
	<b>Reinigung und Haushalt</b>							
	Reinigungsberufe	2,68%	22,82%	0,89%	3,36%	0,45%	38,93%	<b>447,0</b>
	Haushaltsberufe	16,91%	20,03%	1,56%	6,76%	11,70%	45,77%	<b>384,5</b>
	<b>Hilfsberufe und Aushilfskräfte</b>							
	Allgemeine Hilfsberufe	4,07%	10,57%	2,71%	3,25%	0,00%	41,73%	<b>369,0</b>
	<b>Garten-, Land- und Forstwirtschaft</b>							
	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	0,00%	88,00%	0,00%	12,00%	0,00%	16,00%	<b>25,0</b>
	Gartenbau und Floristik	21,43%	28,57%	0,00%	14,29%	0,00%	53,57%	<b>28,0</b>
	Land- und Viehwirtschaft	16,95%	67,80%	15,25%	27,12%	3,39%	28,81%	<b>59,0</b>
	<b>Reise, Freizeit und Sport</b>							
	Profisport und Sportbetreuung	0,00%	10,34%	6,90%	0,00%	3,45%	55,17%	<b>29,0</b>
	Reise- und Freizeitgestaltung	19,10%	40,45%	34,83%	8,99%	38,20%	46,07%	<b>89,0</b>
	<b>Umwelt</b>							
	Umwelt	87,50%	75,00%	12,50%	25,00%	50,00%	87,50%	<b>8,0</b>
	<b>Körper- und Schönheitspflege</b>							
	Schönheits-, Hand- und Fußpflege	20,64%	40,21%	2,85%	9,25%	6,76%	30,96%	<b>281,0</b>
* formale Ausbildung ist gesetzlich geregelt								

**Abbildung 29: Nennungen zu den Qualifikationsdimensionen je Berufsobergruppe im BZR 2005**

<b>Ergebnisse von 2004</b>								
<b>Prozentuelle Nennung von Qualifikationen je Berufsobergruppe</b>								
<b>BF</b>	<b>BOG</b>	<b>Schule</b>	<b>Praxis</b>	<b>EDV</b>	<b>Fachk.</b>	<b>Sprache</b>	<b>Sozialk.</b>	<b>n</b>
<b>Gesundheit und Medizin</b>								
	Ärztliche Berufe	*	42,86%	7,14%	32,14%	0,00%	21,43%	<b>28,0</b>
	Diplomiertes Krankenpflegepersonal und Hebammen	*	28,29%	1,97%	9,10%	0,00%	48,46%	<b>406,5</b>
	Gewerblich-technische Gesundheitsberufe	37,29%	0,00%	33,90%	1,69%	6,78%	35,59%	<b>59,0</b>
	Handel mit Gesundheitsprodukten	15,00%	5,00%	15,00%	5,00%	0,00%	40,00%	<b>20,0</b>
	Massage	6,55%	41,45%	1,45%	11,64%	4,36%	29,09%	<b>137,5</b>
	Medizinisch-technische Berufe	*	22,84%	2,23%	5,01%	1,67%	35,65%	<b>179,5</b>
	Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste	1,64%	24,04%	11,48%	15,85%	0,55%	32,79%	<b>183,0</b>
<b>Hotel- und Gastgewerbe</b>								
	Hotelempfang und Etage	4,57%	55,83%	22,08%	5,33%	32,65%	30,79%	<b>1050,5</b>
	Hotelverwaltung und Gaststättenleitung	27,37%	58,62%	7,76%	7,11%	22,41%	56,90%	<b>232,0</b>
	Küchenfachkräfte	6,26%	45,98%	1,54%	5,92%	1,95%	33,53%	<b>2205,5</b>
	Servicefachkräfte	5,98%	40,11%	1,80%	4,77%	11,81%	35,51%	<b>2726,0</b>
<b>Soziales, Erziehung und Bildung</b>								
	Schule, Weiterbildung und Hochschule	20,12%	35,37%	11,59%	13,82%	16,06%	22,15%	<b>246,0</b>
	Soziale Betreuung, Beratung und Therapie	67,32%	60,73%	17,56%	15,12%	3,41%	58,29%	<b>205,0</b>
	Kindererziehung und -betreuung	61,33%	44,00%	5,33%	1,33%	1,33%	22,67%	<b>75,0</b>
	Religiöse Dienste und Seelsorge	-----	-----	-----	-----	-----	-----	<b>0,0</b>
<b>Sicherheit und Wachdienste</b>								
	Landesverteidigung und Katastrophenhilfe	-----	-----	-----	-----	-----	-----	<b>0,0</b>
	Öffentliche Sicherheit	75,00%	25,00%	0,00%	25,00%	0,00%	100,0%	<b>4,0</b>
	Wachdienste	7,45%	7,45%	19,25%	9,32%	18,63%	77,64%	<b>161,0</b>
<b>Reinigung und Haushalt</b>								
	Reinigungsberufe	0,66%	22,48%	0,22%	4,43%	0,22%	28,57%	<b>451,5</b>
	Haushaltsberufe	10,07%	25,31%	1,96%	6,99%	5,87%	36,50%	<b>357,5</b>
<b>Hilfsberufe und Aushilfskräfte</b>								
	Allgemeine Hilfsberufe	9,79%	13,99%	0,84%	5,87%	0,00%	35,80%	<b>357,5</b>
<b>Garten-, Land- und Forstwirtschaft</b>								
	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	0,00%	28,57%	28,57%	28,57%	0,00%	28,6%	<b>3,5</b>
	Gartenbau und Floristik	34,09%	34,09%	0,00%	6,82%	0,00%	22,73%	<b>44,0</b>
	Land- und Viehwirtschaft	25,00%	50,00%	0,00%	25,00%	12,50%	25,00%	<b>8,0</b>
<b>Reise, Freizeit und Sport</b>								
	Profisport und Sportbetreuung	1,32%	18,42%	7,89%	11,84%	7,89%	57,89%	<b>76,0</b>
	Reise- und Freizeitgestaltung	20,25%	57,81%	37,13%	8,86%	26,16%	37,55%	<b>118,5</b>
<b>Umwelt</b>								
	Umwelt	100,0%	83,33%	50,00%	33,33%	16,67%	83,33%	<b>6,0</b>
<b>Körper- und Schönheitspflege</b>								
	Schönheits-, Hand- und Fußpflege	9,34%	24,65%	1,19%	6,76%	6,76%	27,83%	<b>251,5</b>

(\* formale Ausbildung ist gesetzlich geregelt)

**Abbildung 30: Nennungen zu den Qualifikationsdimensionen je Berufsobergruppe im BZR 2004 zum Vergleich**

## 7. Literatur

- Loidl-Keil, Rainer; Mair, Josef (2005): Wunschprofil im Beruf des/der Sozialmanagers/-in. Eine Stellenmarktanalyse zu den Qualifikationsbedarfen in Berufen der sozialen Betreuung, Beratung und Therapie in Österreich. In: Kontraste, Presse- und Informationsdienst für Sozialpolitik. Nummer 6, Juli 2005. S. 22-25.
- Loidl-Keil, Rainer; Mair, Josef (2004): Analyse und Prognose der Qualifikationsbedarfsentwicklungen anhand einer Stellenmarktanalyse in Österreich. Das Beispiel des Berufsfeldes Maschinenbautechnik. In: Qualifikationsbedarf der Zukunft II: Bildungsbiographien, Arbeitsmarktkarrieren und Arbeitsmarktbedarf. Beiträge zur Fachtagung „Qualifikationsbedarf der Zukunft – Kompetenzen als Dreh- und Angelpunkt einer sich verändernden Arbeitswelt“. AMS report 40. Herausgegeben vom Arbeitsmarktservice Österreich von Maria Hofstätter und René Sturm. Wien: Arbeitsmarktservice Österreich. S. 70-92.
- Loidl-Keil, Rainer; Mair, Josef (2002): Qualitative Detailanalyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufen. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Linz, Juli 2002. 138 Seiten.
- Mair, Josef; Beranek, Ewald (2003): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien, November 2003.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2004a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: 2004. 202 Seiten.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2004b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: 2004. 254 Seiten.
- Mair, Josef, Loidl-Keil, Rainer (2005a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten – 10 Berufsbereiche. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: Januar 2005. 255 Seiten.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2005b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: September 2005. 230 Seiten.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2005c): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsgruppen - Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandsberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Oktober 2005.